The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 T. E. Bossman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 15. September 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 219

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Nordpolfrage.

Auch Dr. Cook wartet jetzt mit längerer Geschichte auf.

New York, 15. Sept. Im „New York Herald", welche bekanntlich, in seiner hiesigen und in seiner europäischen Ausgabe, die ersten Nachrichten über Dr. Cooks Entdeckung des Nordpols brachte, erscheint jetzt der erste Theil einer langen Darstellung seiner Expedition. Dr. Cook ist bekanntlich derzeit auf der Fahrt von Kopenhagen nach New York, mit dem Dampfer „König Oskar II." und wird am 21. September hier erwartet.

In der vorliegenden ausführlicheren Darstellung wird u. A. gesagt:

Die Expedition wurde zu Gloucester, Mass., ausgerüstet. Am Abend des 3. Juli 1907 war Alles fertig. Während am Strande die Jungens ihr Feuerwerk für den glorreichen Vierten probirten, fuhr das Boot „John R. Bradley" ruhig aus dem Pier hinaus. So begann eine arktische Expedition ohne den üblichen öffentlichen Bombast. Weder die Hilfe der Regierung, noch die Beiträge von Privatpersonen war in Anspruch genommen worden. Die Kosten wurden von John R. Bradley gedeckt; das Ziel wurde von dem Schreiber Dieses vorgezeichnet.

Hr. Bradley interessirte sich für Jagdthiere des Nordens. Ich interessirte mich für die Jagd nach dem Pol. Wenn das Wagniß gelang, so war noch Zeit genug, das Banner des Sieges zu erheben; wenn es fehlschlug, so sollte Niemand das Privilegium haben, unverdiente Schmähungen auf uns zu häufen, welche rückkehrende Polarreisende gewöhnlich einstecken müssen.

Unterwegs hatten wir Zeit, die Ausrüstung nachzuprüfen und die Möglichkeiten der Kampagne zu mustern. In einem kurzen Monat hatten wir Alles für diese Mission vorbereitet. Wir hatten einen starken Fischfangschuner von Gloucester angekauft, mit einem Motor, der für das Eis bedeckt war, und mit genügenden Vorräthen auf eine längere Zeit beladen.

New York, 15. Sept. Nach den einleitenden Bemerkungen, welche in bezeichnendem Gegensatz zu den betreffenden Auslassungen in Pearys langem Bericht stehen, sagt Dr. Cook weiter:

Eines Morgens traten die schroffen Klippen an Kap York in dem grauen Nebel, welcher das Land einsäumte, in trüben Umrissen hervor. Ein Sturm hatte soviel Eis gegen die Küste getrieben, daß ein nahes Herankommen unmöglich war, und anhaltende Winde hielten die See sehr stürmisch. Obwohl begierig, mit den Eingeborenen zu Kap York zusammenzutreffen, waren wir daher genöthigt, umzukehren und einen Kurs nach dem nächsten Dorf, zu North Star Bay, einzuschlagen. Zahlreiche Möwen, kleine Alke und Eisenten sahen wir durch die Luft fliegen, als um Mittag die dunklen Wolken sich theilten.

Wir waren jetzt in den eisfreien Nordgewässern, wo Geschöpfe der See eine Meer-Oase inmitten einer Polarwüste finden. Die Küste war etwa 2000 Fuß hoch, — offenbar die Ueberreste eines alten Tafellandes, welches sich ein gutes Stück weiter nordwärts erstreckte. Hier und da waren kurze Gletscher, welche in ihren Anstrengungen, das Meeresniveau zu erreichen, die Klippen durchschnitten hatten. Jenseits der langen Reihe steiler Klippen erhob sich ein großer kegelförmiger Fels, das Hauptwahrzeichen der Schiffer. Bald stieg auch der lange Eiswall des Petowik - Gletschers auf, und jenseits nach Osten zu sahen wir das wogende Weiß des Ueberlandeises, welches das ganze Innere von Grönland überströmt hält. Diese Art Küste dehnt sich polwärts bis nach dem Ende des Landes aus.

Das überreichliche thierische Meeresleben macht hier das Wohnen von Menschen möglich, obwohl auch Landthiere reichlich sind. Die Bevölkerung des fernsten Nordens ist durch den arktischen Eiswall der Melvillebai im Süden und die riesige Klippenlinie des Humboldtgletschers im Norden in eine natürliche Reservation hineingezwängt. Diese Küste erstreckt sich eigentlich nur über drei Breitengrade, hat aber mit ihren vielen Baien und den großen Fjords und dem Inglefieldgolf eine Gesammtlänge von etwa 4000 Meilen. Weithin in kleinen Dörfern verstreut, finden die nördlichsten Eskimos hier einen guten Lebensunterhalt. Nach reichlichem Wild jagend, fühlt dieser, höchst ursprüngliche, kleine Menschenstamm seine hoffnungslose Vereinsamung nicht.

Unsere Jacht drückte sich um die Eisberge und gefährlichen Klippen in der Nähe des Kaps Athol im Nebel herum und wandte sich ostwärts, um den Walstenholmesund zu überqueren.

Als wir uns dem Tafelberg näherten, welcher die North Starbai bewacht, kamen viele Eingeborenen in ihren Kajaks heraus, um uns zu begrüßen; manche wurden als alte Freunde erkannt. Da war Myah, der Gatte vieler Weiber; Ooblioah, welcher den „Bösewicht" Angodgibsah hingerichtet hatte, und Pincoota, der Gemahl der Königin, in dessen Familie die einzigen nicht rassereinen Kinder des Stammes zu finden sind. Später kam auch Knud Rasmussen an Bord, ein dänischer Schriftsteller, welcher unter diesem Volk wie ein Eingeborener lebt. Während des Winters wurden wir besser miteinander bekannt.

(Es folgen dann noch lange, interessante, aber nicht in unmittelbarer Verbindung mit der Nordpolsuche stehende Erzählungen über Lebensgewohnheiten und Geschehnisse der Eskimos, worüber das kommende Buch des Dr. Cook noch Weiteres zu erzählen haben wird.)

Der bis jetzt veröffentlichte Theil der Geschichte hebt nur noch hervor, daß der Inglefieldgolf unter guten Wind, und bei bemerkenswerth klarer Luft, rasch durchschritten wurde, und schildert die Klippen von Kap Auckland, welche in der Mitternachtssonne einen großartigen Eindruck machten, sodann den Abschied von den Eskimos jener Gegend. Die Schilderung des unmittelbaren Aufbruchs nach dem Nordpol folgt später.

Battle Harbor, Labrador, 15. Sept. Kommander Peary, welcher noch immer an Bord des Bootes „Roosevelt" hier ist, hatte eine weitere Unterredung mit dem Vertreter der Assoziirten Presse über seine Tour nach dem Nordpol. Er sprach besonders von den Flaggen, welche er dort gehißt, und den Aufzeichnungen, die er hinterlassen habe, und wendete sich wiederum gegen manche der Behauptungen, welche dem Dr. Cook zugeschrieben werden.

Er sagte, die erste Flagge, die er dort hißte, sei ein seidenes Banner gewesen, das ihm seine Gattin vor 15 Jahren übergeben, und das er seitdem auf jeder seiner Expeditionen nach dem Norden mit sich getragen, stets ein Stück auf dem höchsten Punkt hinterlassend, den er erreicht hatte; das letzte habe er am Nordpol gelassen. Sodann habe er das Flottenbanner, die Flagge der Flottenliga, ferner die Flagge der „Delta Kappa Epsilon Fraternity" und endlich die Friedensflagge gehißt. Zeltstangen und Eislanzen habe er als Fahnenstöcke benutzt; auch habe er das Ganze photographirt.

Alsdann habe er Aufzeichnungen über die Tour und andere Papiere in einem wasserdichten Kästchen verwahrt und dieses im Eise begraben. Die Photographien, welche er am Pol nahm, hat er noch nicht gezeigt.

Ueber die Angabe, daß er den Dr. Cook für todt ausgegeben und Vorräthe desselben genommen habe, will er einfach nichts wissen.

New York, 15. Sept. Das Bankett zu Ehren von Dr. Cook, von welchem es jetzt sicher ist, daß er vor Peary hier eintrifft, findet am Abend des 23. September im „Waldorf-Astoria" statt, zwei Tage nach der erwarteten Ankunft des Forschers. Die Zahl der Gäste ist auf 1200 beschränkt worden; man glaubt, daß die Nachfrage nach Sitzen größer sein wird.

Geht schon wieder los!

Neuer Streik in der Anlage der „Pressed Steel Car Co."

Pittsburg, 15. Sept. Aus McKee's Rock, Pa., wird gemeldet, daß ein neuer Streik in den Anlagen der „Pressed Steel Car Co." ausgebrochen ist. Etwa 3000 Ausländer weigerten sich, zu arbeiten, wenn nicht die Bosse und Unterbosse entlassen würden.

Die amerikanischen Arbeiter in den Anlagen sollen mit dieser Bewegung nicht sympathisiren. Es heißt auch, daß der Streik ohne eigentliche Organisation ausgebrochen sei. Dennoch sind die Führer der Ausständigen zuversichtlich und erwarten eine baldige Beilegung.

In und um Schoenville herrscht große Aufregung.

Etwa 40 Sheriffsgehilfen leisten noch immer in den Anlagen Dienst, vom alten Streik her

Pittsburg, 15. Sept. Später schlossen sich auch mehrere Hundert Amerikaner, welche für die „Pressed Steel Car Co." zu McKee's Rocks arbeiten, dem Streik an. Es heißt, die Hauptbeschwerde bestehe darin, daß eine große Anzahl Leute, die während des letzten Streiks importirt worden waren (es sind bisher nicht alle weggeschickt worden, obwohl dies der Behauptung der Arbeiter zufolge vereinbart worden war) in der Eigenschaft als Bosse und Unterbosse angestellt wurde.

Die amerikanischen Arbeiter sagen, es sei heute nicht in der Anlage gearbeitet worden, sondern die Leute hätten Reden angehört.

Fall River, Mass., 15. Sept. Die streikenden Weber der „Iron Works Cotton Mills" haben sich schließlich mit einer 5prozentigen Lohnerhöhung (statt der geforderten 10prozentigen) vorläufig zufrieden gegeben, und am Donnerstag nahmen etwa 6000 Leute die Arbeit wieder auf. Gestreikt hatten eigentlich nur etwa 1000 derselben; aber die übrigen waren durch den Ausstand beschäftigungslos geworden.

New Castle, Pa., 15. Sept. Bei einem Krawall, welcher an den Anlagen der „American Sheet & Tinplate Co." entstand, als die Polizei importirte Streikbrecher in die Anlagen geleitete, wurde ein Streiker durch einen Schuß wahrscheinlich tödtlich verwundet, und mehrere andere wurden schlimm durchgeschlagen.

Oestlicher Postamtsraub!

Washington, D. K., 15. Sept. Schon wieder ein Postamtsraub im Staate New York wird heute gemeldet.

Nach amtlicher Mittheilung wurde in das Postamt zu Waddington, am St. Lawrencestrom, nächtlicherweile eingebrochen, und eine Quantität Marken wie auch Baargeld geraubt.

Man vermuthet, daß die Kerle dieselben waren, welche im Postamt zu Mechanicsville, N. Y. (unweit der Staatshauptstadt Albany) räuberten.

Ein weiterer nächtlicher Postamtsraub wird aus Proctorville, O., gemeldet.

Bahnunglück.

Nashville, Tenn., 15. Sept. Bei Pegron, 25 Meilen westlich von hier, stieß heute Vormittag ein Güterzug auf der Nashville-, Chattanooga- & St. Louisbahn mit einem Personenzug zusammen. Es wird berichtet, daß mehrere Personen getödtet seien.

(Später:) Die Getödteten sind Zugbedienstete; Passagiere wurden keine getödtet oder verletzt. Die Waggons geriethen in Brand und brennen jetzt sehr lebhaft.

Marshall, Mich., 15. Sept. Ein, 14 Kupees enthaltender Exkursionszug der Michigan-Zentralbahn von Tekonsha, Union City und Athens hierher bestimmt, entgleiste 6 Meilen südlich von Battle Creek. 6 Kupees und die Lokomotive sollen vom Bahndamm gestürzt, aber Niemand getödtet, und nur ein betagter Mann leicht verletzt worden sein.

Nashville, Tenn., 15. Sept. Nach späterer Meldung wurden bei dem berichteten Zugzusammenstoß unweit Pegram, Tenn., 8 Mann getödtet, einer schwer und eine Anzahl leichter verletzt. Mehrere der Opfer verbrannten mit den Waggons! Alle Opfer waren Angestellte.

Reading, Pa., 15. Sept. Ein elektrischer Bahnwagen wurde hier unkontrolirbar, sauste einen Hügel hinab und wurde unten an einem Telegraphenpfosten vollständig zertrümmert. Der Kondukteur Winfield Weidner wurde getödtet; er hatte sich am letzten Montag verheirathet.

Es heißt, der Motormann habe auf der Spitze des Hügels einen Krampfanfall gekriegt und sei aus dem Wagen gestürzt.

Taft's große Reise.

Worcester, Mass., 15. Sept. Präs. Taft's Extrazug kam, auf der Fahrt von Boston nach Chicago usw. um 11:15 Uhr hier durch. Es wurde kurze Rast gemacht, und die Tante des Präsidenten, Frl. Dilia Torrey von Millbury, stieg ebenfalls ein.

Hr. Taft hielt eine kurze Ansprache an die Volksmenge, die sich am Bahnhof versammelt hatte, von der hinteren Plattform seines Waggons „Mayflower" aus.

Springfield, Mass., 15. Sept. Auch hier hielt Präs. Taft an die Volksmenge am Bahnhof — etwa 5000 Personen — eine kurze Ansprache von der hinteren Plattform des Waggons aus. Nach 5 Minuten Aufenthalt fuhr der Zug nach Pittsfield weiter.

(Siehe auch das Betreffende auf der dritten Seite!)

Gouv. Johnson operirt.

Rochester, Minn., 15. Sept. Wie angekündigt, wurde die neue Operation an Gouverneur Johnson, welcher schon vor nicht langer Zeit wegen Blinddarmentzündung operirt worden war, vollzogen; fast drei Stunden war er auf dem Operationstisch. Man wollte erst noch länger warten, fühlte sich aber dadurch ermuthigt, daß der Patient eine sehr behagliche Nacht gehabt hatte.

Die Operation war sehr erfolgreich, obwohl ernster, als erwartet worden war; denn man fand auch ein altes Unterleibsgeschwür, von dem man noch nichts gewußt hatte.

Trotz des ernsten Karakters der Operation, werden keine beunruhigenden Verwicklungen erwartet.

Opfer des Baseballs.

Dayton, O., 15. Sept. Charles Pinckney, zweiter Schläger der Daytoner Baseballriege, welcher gestern bei dem Wettspiel mit der Riege in Grand Rapids durch einen Ball am Kopf getroffen wurde, starb im Hospital. Sein Schädel war gebrochen.

Ausland.

Von Frankfurt nach Mannheim.

„Zeppelin III." nimmt diesmal Kaisersohn und Orville Wright mit.

Frankfurt a. M., 15. Sept. Das Luftschiff „Zeppelin III." trat heute einen Flug von hier nach Mannheim an. Als Passagiere nahm es diesmal Prinz August Wilhelm von Preußen, den Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha und den amerikanischen Aeroplanflieger Orville Wright mit.

Mannheim, Baden, 15. Sept. Das Luftschiff „Zeppelin III." landete wohlbehalten hier, nach einer sehr erfolgreichen Fahrt von Frankfurt.

Prinz August Wilhelm beglückwünschte auch Orville warm zu seinen jüngsten Aeroplanflügen zu Berlin. Hr. Wright kehrt nächste Woche nach Berlin zurück und unternimmt dann weitere Flüge.

* Die Wahlkommission ist heute Nachmittag mit der Prüfung von Angeboten beschäftigt, die für die Lieferung von Stimmaschinen eingelaufen sind.

Viele Verletzte.

Straßenbahnwagen fährt in einen Möbeltransportwagen hinein.

Alte Frau getödtet.

Geräth an der North Ave. und Halsted Straße unter die Räder eines Eiswagens.—Ein Knabe von einer Rangirlokomotive zermalmt.

An der Butler Straße fuhr heute früh um 1 Uhr ein Straßenbahnwagen der Archer Ave.-Linie mit solcher Gewalt in den Hintertheil eines großen und schwer beladenen Möbeltransportwagens der Gebrüder Sweeney, Nr. 647 West 69. Str., hinein, daß über ein Dutzend Personen, der Möbelfahrer und Passagiere des Straßenbahnwagens, Verletzungen erlitten. Der Motorführer hatte in der Dunkelheit das Fuhrwerk zu spät bemerkt, und auf den nassen Schienen versagten obendrein die Bremsen. Der Krach und das Geschrei der Verletzten wurden auf der nahen Wache an der 22. Straße gehört, und es wurde von dort sofort Hilfe geleistet. Sieben der Verletzten wurden in Polizeiwagen nach dem People's Hospital gebracht, die anderen von in der Nähe wohnenden Aerzten behandelt. Einige andere hatten sich bei der Ankunft der Polizei bereits entfernt. Die übrigen sind:

Edward Hodges, Nr. 6221 Union Ave., Möbelfahrer; Quetschwunden am Kopf und Körper.

Joseph Weizsend, 6801 Yale Ave.; Schnittwunden im Gesicht und an den Händen.

J. Weil, 2489 Archer Ave.; Schnittwunden im Gesicht, am Halse und an den Armen.

Albert Pape, 3567 Archer Ave.; Schürfwunden im Gesicht und am Körper.

Andrew McCarthy, 988 35. Str.; Hüftenbruch und Quetschungen.

Henry Gütermann, 2545 Emerald Ave.; Schnittwunden im Gesicht und an den Händen.

B. J. Flood, Motorführer, Wohnung unbekannt; Schnittwunden im Gesicht und Händen.

Charles Gilhooley, 3385 Osgood Str.; Schnittwunden.

Edward Mahoney, 4019 W. Harrison Str.; Quetsch- und Schnittwunden.

Frank Shields, 7301 Vincennes Ave.; Armverrenkung und Quetsch- und Schnittwunden.

Frau todtgefahren.

An der North Ave. und Halsted Straße wurde gestern Abend die 55 Jahre alte deutsche Frau Mathilde Schulgen, 1555 Nord Halsted Str., von einem Wagen der Haegele Ice Co., 1648 Nord Halsted Str., überfahren. Außer dem Bruch von fünf Rippen und der rechten Schulter erlitt die unglückliche Frau innerlich so schwere Verletzungen, daß sie ein paar Stunden später im Deutschen Hospital verschied. Der Eisfahrer jagte davon und entkam trotz lebhafter Verfolgung. Seinen Wagen ließ er an der Nord Clark Straße stehen, wo das Gespann von dem Gehilfen des unbesonnenen Mannes später gefunden wurde.

Clemens Moninger, der Fahrer, stellte sich heute der Polizei. Er sagte, daß er fortgejagt sei, weil er befürchtet habe, daß die Menge ihn mißhandeln wolle.

Knabe unter Lokomotive zermalmt.

An der Kedzie Ave. blieb der 16 Jahre alte Eduard Glaßner, 2605 West 15. Place, gestern Abend vor Schreck gelähmt auf dem Geleise stehen, als er eine Rangirlokomotive der Terminal Transfer Railway heranbrausen sah, wurde überfahren und auf der Stelle getödtet.

Der „Todesstreifen".

An der 14. Straße wurde gestern Abend ein Mann, der J. Cole heißen soll, auf dem „Todesstreifen" zwischen zwei Straßenbahnwagen der State Str.-Linie dermaßen gequetscht, daß die Aerzte im St. Lukas-Hospital, wohin er gebracht wurde, an seinem Aufkommen zweifeln.

Brauer Wm. Rehm in schwerer Gefahr.

An der Nord Clark Straße und Garfield Ave. fuhr in dem heftigen Regen gestern Abend ein Straßenbahnwagen gegen eine Kutsche und schleuderte sie vor einen anderen Straßenbahnwagen. Sie stürzte um, und der Insasse, Wm. Rehm, Präsident der National Brewing Co., wurde in ihren Trümmern vor dem Straßenbahnwagen hergeschoben, bis letzterer zum Stillstand kam. Rehm erlitt Quetschwunden und wurde auch innerlich verletzt. Sein Kutscher James Canley, war bei dem Zusammenstoß zehn Fuß weit geschleudert worden und besinnungslos liegen geblieben. Er erlitt einen Schädelbruch.

Es gelang ihm „vorbei".

An der Ecke des West Jackson Boulevard und der Süd Halsted Straße versuchte heute früh Gwynne M. Temby, 324 Süd Hamlin Ave., Präsident der Oro Mfg. Co., 12. und Jefferson Straße, in seinem Kraftwagen vor einem Straßenbahnwagen über das Geleise zu fahren. Dabei wurde das Schutzgitter des Straßenbahnwagens fortgerissen und der Vordertheil des Kraftwagens zertrümmert, Temby selbst leicht verletzt.

Seine Gebührenforderung.

Wie Claudius Peters seinen Klienten loseiste.

Francis H. Bishop hatte als Vormund und Vermögensverwalter seines gleichnamigen Sohnes nicht gut gewirthschaftet, und die Garantiegesellschaft, welche für ihn Bürgschaft geleistet, sah sich deshalb veranlaßt, auf Einsetzung eines anderen Vormundes zu dringen und zugleich gegen Bishop Strafantrag zu stellen wegen angeblicher Unterschlagung. Zum Vormund ernannt wurde der mit der Familie Bishop befreundete Anwalt Claudius Peters, und dieser wurde bei dem Strafverfahren gegen Bishop auch dessen Retter. Wie er's wurde, das beschrieb er heute selber im Stadtgericht. Lob und Anerkennung sind ihm aber dafür nicht zu Theil geworden.

Der jüngere Bishop hatte sich im Stadtgericht auch über seinen zweiten Vormund beklagt und ihn der Hinterziehung von $750 bezichtigt. Im Stadtgericht hat nun Bishop eine Gegenrechnung im Betrage von $565.72 vorgelegt für geleistete Agentendienste. Die hat das Gericht auch anerkannt. Aber nicht anerkannt wurde Bishops weitere Forderung von $250 dafür, daß er bei dem vorbesagten Strafverfahren gegen den älteren Bishop dessen Verurtheilung hintertrieb dadurch, daß er seiner gesetzlichen Pflicht als neu ernannter Vormund des jüngeren Bishop nicht nachkam, von seinem Vorgänger, d. h. dem angeklagten Vater seines Mündels, Rechnungsablegung zu verlangen.

Die Versuchung.

Mütter vieler Kinder angeblich aus Noth zu Ladendiebinnen geworden.

„Ich weiß, daß der Anblick von schönen Kleidern und anderen Waaren eine große Versuchung für diese Leute bildet, ich mag die armen Frauen nicht bestrafen, sie müssen aber von ihren falschen Anschauungen geheilt werden," also sprach heute Stadtrichter Fake und verurtheilte zwei Frauen aus dem Ghetto auf der Westseite, die 38jährige Rebekka Lipman und die etwas jüngere Sophie Feinstein, erstere zu einem Tag Arbeitshaus und $10 Geldstrafe und letztere zu $25. Frl. Margaret Curtis, Geheimpolizistin in einem Waarenhause, hatte ausgesagt, daß die Angeklagten dort zusammen „gearbeitet" und Waaren im Werthe von $23 entwendet hätten.

Vom Richter befragt, weshalb sie das gethan hätten, sagte Frau Lipman, daß sie für acht kleine Kinder zu sorgen hätte und daß sie sie nicht länger hätte hungern sehen können. Frau Feinstein versicherte, daß sie auch aus Noth gehandelt habe, sie habe fünf kleine Kinder, und eine Wohlthätigkeits - Gesellschaft habe ihr Unterstützung verweigert. Die Frau leugnete auch den Diebstahl.

Kennt sich aus.

Ein Neger bestreitet, ein Einbrecher zu sein, legt aber ein Geständniß ab.

Polizist O'Donnell verhaftete am Sonntag den Schwarzen Lee Thomas, Nr. 521 N. State Str., als er ihn mit zwei Handtaschen in der Nähe des Peck Court aus einer Gasse kommen sah. Die Taschen, welche aus der Wohnung von L. F. Esty, 259 Michigan Ave., entwendet worden waren, enthielten zwei Diamantringe, sechs Pfandzettel für Diamanten und Uhren und 98 Nachschlüssel.

Heute wurde der Schwarze Stadtrichter Crowe vorgeführt. „Sie sind des Einbruchs angeklagt, sind Sie schuldig oder nicht?" fragte ihn der Richter.

„Ich bin des Großdiebstahls schuldig, nicht aber des Einbruchs," war die Antwort.

„Wie wissen Sie das?" fragte ihn überrascht nun der Richter.

„Nun, ich habe Erfahrung; ich war drei Mal im Zuchthause, und ich sollte Bescheid wissen."

Der Bursche wurde dem Kriminalgericht überantwortet.

Vom schwedischen Streik.

Ausständige Bäcker greifen Bäckereien an.

Stockholm, Schweden, 15. Sept. Eine Anzahl streikender Bäcker besuchte vergangene Nacht die verschiedenen Bäckereien dahier nach einander, zerschmetterte Fensterscheiben und bedrohte Arbeitende. So oft sie von der Polizei von einem Platz vertrieben wurden, gingen sie nach einer anderen Bäckerei und wiederholten hier dieselbe Taktik. Mehrere Verhaftungen erfolgten.

Die früheren Angestellten der Stockholmer Straßenbahngesellschaft haben sich erboten, Schadenersatz für die, ihr durch den Streik erwachsenen Eigenthumsbeschädigungen zu leisten, unter der Bedingung, daß alle Streiter wieder eingestellt würden.

— Macht nichts! — Herr (zum Varietekünstler): Wenn Sie so Glas essen, macht Ihnen das gar nichts? — Künstler: Nicht das Geringste, ich trinke ja Petroleum drauf!

Lobt McCann.

Der Vertheidiger Neely preist die Thaten des angeklagten Inspektors.

Von bescheidener Herkunft.

Abstammung und Laufbahn des Angeklagten.—Was er im Desplaines Str.-Bezirk angeblich vollbrachte. — Gebr. Frank abgefeimte Lügner, sagt Neely.

Nachdem gestern Nachmittag der Staatsanwalt zu allgemeiner Ueberraschung angekündigt hatte, daß er mit der Beweisaufnahme zu Ende sei, lehnte heute Morgen Richter Barnes den Antrag des Vertheidigers des angeklagten Polizei-Inspektors McCann, Neely, ab, den Fall aus den Händen der Geschworenen zu nehmen, weil die Staatsanwaltschaft genügende Belastungsbeweise schuldig geblieben sei. Die Ablehnung des Antrags erfolgte kurzer Hand, ohne Argumentation, und Anwalt Neely begann dann sofort mit der Eröffnungsrede der Vertheidigung. Er hatte bei seinem Antrag außerdem noch erklärt, daß die ersten vier Punkte der Anklage fehlerhaft seien, und daß das Vergehen, wenn ein solches auf Grund des fünften Anklagepunktes vorliege, nach den Staatsgesetzen weder als Verbrechen noch als Vergehen bestraft werden könnte.

Herr Neely begann seine Rede mit einer kurzen Schilderung von McCanns Lebenslauf. Am 7. November 1863 in Schottland von irischen Eltern geboren, sei der Angeklagte als kleines Kind ins Land gekommen. Der Vater sei Kohlengräber in Pennsylvanien gewesen, im Jahre 1868 aber mit seiner Familie nach Pontiac, Jll., übergesiedelt. Bald nachdem McCann großjährig geworden, sei er nach Chicago gekommen, Polizist geworden und zum Leutnant, Kapitän und am 18. März 1908 zum Inspektor aufgestiegen. Er sei Katholik und Demokrat und hätte unter demokratischen sowohl wie republikanischen Stadtverwaltungen gedient.

Klappte den Deckel zu.

Die Vertheidigung würde beweisen, fuhr Exrichter Neeley fort, daß McCann, als er nach der Desplaines Str.-Bezirkswache versetzt wurde, von seinen Vorgesetzten den Befehl erhalten, das Laster in dem Bezirk einzuschränken, und besondere Weisungen in Bezug auf Louis Franks Häuser, wo junge Mädchen gehalten wurden, bekommen habe. Es würde gezeigt werden, daß er den Befehl zum Anstreichen von Fenstern in Franks Häusern gegeben, daß dem Befehl nicht nachgekommen worden sei, und daß McCann dann persönlich den Insassen gesagt habe, wenn sie die Fenster nicht verdunkelten, würde er die Häuser niederreißen lassen. McCann hätte „den Deckel fester zugeklappt", als dies je zuvor geschehen sei; darob hätte sich ein großes Geschrei erhoben, und die vorliegenden Anklagen gegen ihn seien auf Beweise hin erhoben worden, die einen Ananias erröthen machen würden.

McCann hätte dem Getränkeverkauf in allen berüchtigten Häusern seines Bezirks ein Ende gemacht und sich dadurch den Haß aller Wirthe zugezogen. Er hätte mit sich zur Desplaines Str. Beamte gebracht, auf die er sich habe verlassen können. Auf seinen Befehl hätten die Detektives unordentliche Personen verhaftet, gegen welche Geldstrafen im Gesammtbetrage von $59,370 verhängt worden seien. Keine Stadt der Welt könnte Gleiches aufweisen. Die Geldstrafen gegen Kokainverkäufer hätten unter McCann $2950 betragen. Louis Frank hätte, wie bewiesen werden würde, Insassinnen für seine Häuser geworben und ihnen gesagt, Verhaftung brauchten sie nicht zu fürchten, denn wenn sie je verhaftet würden dann würde es dem Inspektor schon eingetränkt werden.

McCann als Märtyrer.

Der Angeklagte hätte sich bei einer Verhaftung Blutvergiftung zugezogen und auf ärztliche Anordnung sich niederlegen müssen, mit dem linken Arm ausgestreckt auf einem Tisch neben dem Lager, unfähig, ihn zu bewegen. Louis Frank sei nur zweimal in McCanns Wohnung gewesen. Geschäftsleute und wohlthätige Damen würden für den guten Karakter des Angeklagten eintreten. Weder Louis noch Julius Frank seien selbst unter Eid glaubwürdig. Damen jüdischer Vereine hätten sich beim Inspektor für junge verhaftete Mädchen verwendet, und er hätte die letzteren daraufhin theils gehen lassen, theils nach dem Harrison Str.-Annex geschickt. Die Gebrüder Frank hätten seit Langem gegen ihnen unbequeme Polizeibeamte gewühlt; dem früheren Leutnant Elliot hätten sie einen Stock mit goldener Krücke geschenkt, und Eliot sei deswegen aus dem Polizeidienst entlassen worden. Beide Franks hätten während des ganzen Prozesses fortwährend meineidige Aussagen gemacht. McCann hätte nie an Frank telephonirt und nie einen Cent von ihm erhalten. Der Redner schloß mit der Versicherung, daß McCanns Schuldlosigkeit nachgewiesen werden würde.

Als Zeugen für die Ehrenhaftigkeit McCanns waren heute Morgen im Zeugenzimmer versammelt: Frau Charles Henrotin, die Gattin des belgischen Konsuls; Frau Gertrude Howe Britton vom Hull House; Dechant Walter T. Sumner; Frl. Minnie Lowe, Superintendentin des „Social Service"; Polizeikapitän Thomas Haines, Detektive Edward Dwyer; Anwalt C. H. Fyffe und J. M. Duffy.

Der erste Entlastungszeuge, der Grundeigenthumsagent John F. Miller, der angeblich seit 15 Jahren Miethen im Leveebezirk der Westseite eingesammelt hat, bezeugte, daß der Ruf des Inspektors McCann bei dessen Freunden, Nachbarn und Bekannten ein guter sei, erklärte aber, den allgemeinen Ruf McCann's nicht zu kennen. Ehe der Zeuge die Fragen beantworten durfte, hatte die Staatsanwaltschaft gegen zahlreiche andere Fragen erfolgreich Einspruch erhoben, und der Richter erklärte, die Vertheidigung dürfe nicht auf den amtlichen Karakter des Inspektors Bezug nehmen, da er nur der Bestechlichkeit angeklagt sei.

Nach Miller wurde noch eine ganze Reihe von Leumundszeugen vernommen, unter ihnen Theodor Nelson, Vorsitzer der Unabhängigen Partei; C. J. Quill, Superintendent des „Working Boys' Home", Dechant Sumner, Thomas Glenn, Vorsteher des Union-Bahnhofs, die Jugendgerichtsbeamtin Susan B. Adams; Pastor J. S. Ladd Thomas; Dr. Sophie Woods; Hugh J. Hermann, Direktor des Star & Garter Theaters; die Missionärin Mable Dietrich; Pastor E. A. Bell, Geschäftsleute und Persönlichkeiten, die mit Missions- oder wohlthätigen Bestrebungen in Verbindung stehen. Sie alle erklärten, daß McCann gut beleumundet sei. Die Vertheidigung hat noch 25 andere derartige Zeugen in Bereitschaft für den Fall, daß der Richter ihre Vernehmung gestattet.

Nach dem Eintritt der Mittagspause trat Louis P. Kalisch, ein Schwager der Gebrüder Frank, zu Col. Lewis und flüsterte ihm etwas in's Ohr. Beide gestanden dann zu, daß Kalisch als Zeuge für McCann auftreten würde, doch wollte keiner angeben, was Kalisch zu sagen haben würde. Beim Kreuzverhör beider Frank's stellte Col. Lewis die Frage, ob Kalisch nicht bei mehreren Unternehmungen ihr Theilhaber gewesen sei.

Kalisch wurde heute Nachmittag als Entlastungszeuge aufgerufen.

Der gemeinsame Koffer.

Auf Grund des Treubruchs erwirkte heute im Kreisgericht Frau Jessie B. Payne die Scheidung von ihrem Gatten C. Logan Payne, Mitinhaber der Anzeigenagentur von Payne & Logan. Zur Begründung ihres Gesuches hatte Frau Payne angegeben, daß sie im Spätherbst des Jahres 1907 nach einer Reise, die ihr Gatte nach West Baden gemacht, in seinem Koffer verschiedene Damen-Strümpfe und andere „intime" weibliche Kleidungsstücke vorgefunden, die nicht ihr gehörten. Später habe sie auch in Erfahrung gebracht, daß Payne in West Baden mit einer anderen Frau gelebt hat. Der Verklagte bestritt diese Angaben nicht. Der Klägerin ist vom Gericht ein Nährgeld von $40 die Woche zuerkannt worden.

Kind verbrannt.

Am letzten Sonntag hatten mehrere Knaben an der Milwaukee und Kalifornia Ave. ein „Freudenfeuer" mit Gasolin getränkt. Von der Flüssigkeit spritzte ein Theil auf die Kleider des 4jährigen Christian Schutte, Nr. 2165 Stave Str., sie fingen Feuer, und der arme Junge erlitt schwere Brandwunden. Daran ist er heute in der elterlichen Wohnung gestorben.

Mit Routinefällen beschäftigt.

Die Großgeschworenen haben heute elf Anklagen bestätigt, sämmtlich in Fällen, die für das große Publikum von wenig Interesse sind. Auf sogenannte Grabsch-Untersuchungen wird die gegenwärtige Grand - Jury, wenn überhaupt, sich erst einlassen, nachdem alle Routinefälle erledigt sind, und deren Zahl beträgt zweihundert.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und etwas kühler heute Abend, morgen klar und kühl. Leichter bis mäßig starker Nordwestwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend etwas kühler, in den Niederungen des nördlichen Theils wahrscheinlich leichter Frost.

Indiana: Klar und kühler heute Abend, morgen klar.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend kühler, morgen wärmer im westlichen Theil.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend etwas kühler, in den Marschen wahrscheinlich Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends [illegible] Grad; 12 Uhr Nachts 70 Grad; 6 Uhr Morgens 60 Grad; 12 Uhr Mittags [illegible] Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Bargain-Offerten für Donnerstag.

Von unserer Kleiderstoffe-Abtheilung.

Double Fold mercerized Sateen, feine Qual., nur schwarz, regul. 20c-Werth; Donnerstag, die Yard zu ... 15c

Rosa, weiße und hellblaue Outing Flanell Rester, regul. wth. 10c; Donnerstag, Yd. ... 7½c

Percale Rester, 36 Zoll breit, in hellen u. dunklen Mustern, reg. 12½c; Donnerstag, Yd. ... 8½c

Persian gemusterte Flannelette Rester; feine Längen und Muster; reguläre 15c-Werthe; Donnerstag, per Yard ... 9c

Mottled Shaker Flanell-Rester, regul. 8c-Werthe; Donnerstag, per Yard ... 6½c

Blanket-Spezialitäten 3. Floor.

12-4 weiße Wolle Appretur Blankets — extra groß — werth 2.75; speziell, das Paar zu ... $1.79

Graue baumw. Blankets, die neue deutsche Appretur, werth $1.00; spez. per Paar ... 73c

10-4 lohfarbige Blankets — werth 69c das Paar — werden einzeln verkauft ... 23c

Gebleichtes Shaker Flanell — werth 9c — speziell die Yard zu ... 6½c

Spezialitäten in Hausausstattungs-Waaren.

Schlicht weiße Tassen und Unterassen; in diesem Verkauf zu ... 5c

Nr. 8 graue Granite Theekessel, in diesem Verkauf zu ... 39c

Thee- oder Kaffee-Behälter — mit fancy erhobenen Mustern, hält 1 Pfund — in diesem Verkauf ... 5c

Fertig gemischte Haus-Farbe — alle Farben — in diesem Verkauf ... 85c

Eine Partie von dekorirten Dinner-Tellern — um damit zu räumen; in diesem Verkauf ... 5c

Strumpfwaaren-Spezialitäten für Donnerstag.

15c schwarze Männer-Socken, seidebestickt, alle Größen; spez. Donnerstag, Paar ... 10c

25c schwarze Damenstrümpfe — seidebestickt; alle Größen, spez. Donnerstag, Paar ... 19c

Kinder-Schulstrümpfe — Größen 5½ bis 9 — Seconds der regulären 15c-Sorte; Donnerstag, per Paar ... 9c

Nahtlose gerippte Baby-Strümpfe, Lisle, blaue und rosa Farben; Größen 4 bis 6; völlig 15c wth.; Donnerstag, Paar ... 10c

Grocery-Spezialitäten für Donnerstag.

Koop's beste Familien-Seife; 7 große Stücke für ... 25c

Allerbeste Oatmeal und Graham Crackers, per Pfund ... 7½c

Allerbeste Qual. Molasses Kisses (Candy) (4. Floor) per Pfd. ... 9c

Tabak — Eure Auswahl von allen 5c-Marken — in diesem Verkauf, 6 Packete für ... 25c

Holstein Butterine — 1 Pfd. Brick ... 17c; 2 Pfd. Brick ... 33c

Allerbester Cream Brick-Käse; per Pfund zu ... 17c

Linwood Rye Whiskey, volle Quart Flasche zu ... 48c

Donnerstag ist der Laden geöffnet bis 9 Uhr Abends.

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(3. Fortsetzung.)

Na, wenn er so anfängt zu schrauben, mir kann's recht sein, dachte Onkel Karl, während er den Hirschkopf in die Höhe hielt und vor den Augen hin und her drehte. „Schade ist es doch, Hans, daß ich mit Eselsköpfen kein Geld verdienen kann, sonst hätte ich ja ein prächtiges Modell immer im Spiegel vor mir. Uebrigens habe ich Dir jene schöne Lebensregel gegeben vor Deiner Heirath. Es hätte noch alles gut werden können. Aber nun pfeift ihr die dumme Weisheit ja zweistimmig, daß man nämlich den Rücken steif halten soll im Leben. Woher Deine Frau das Lied kennt, weiß ich nicht, denn bei mir hat sie's nicht gelernt und bei ihren ollen Donnerkatzen von Tanten erst recht nicht. Sie muß von Natur aus mit allerlei Dummheiten belastet sein. Ganz abgesehen von der Dummheit, daß sie Dich geheirathet hat, müssen ihr solche Hemmnisse angeboren sein wie Stolz, Ehrlichkeit und Gewissen. Wozu braucht der Mensch ein eigenes Gewissen zu persönlichem Gebrauch? Kann er sich nicht mit dem begnügen, was alle haben und was am nützlichsten ist? das Weitere wird sich finden! Im Uebrigen aber hast Du ganz recht, bei mir fehlt es hier oben unter der grauen Kappe an den erforderlichen Gehirnwindungen. Erzdumm bin ich gewesen! Punktum!"

„Alter, dummer Grauschädel, sieh mich doch mal an!" Hans Jung stand dicht neben ihm.

„Fällt mir gar nicht ein. Habe ich gar nicht nöthig! Wozu denn? Kannst die olle Visage noch oft genug sehen!"

„Onkel, thu mir den Gefallen, nur des Studiums halber. Ich möchte mal so ein recht abgefeimtes Gaunergesicht sehen!" Und während er das sagte mit einem leichten Zittern in der Stimme, suchte er des Alten Hand zu fassen.

„Was angelst Du denn da unten nach meiner Hand herum?" knurrte jener und zog die Hand weg.

„Ich möchte die Hand von dem immer rückfälligen Erzgauner mal ordentlich drücken."

„Das laß lieber bleiben, mein Junge, die Hand ist ganz voll Modellierthon."

„Onkel Karl, vielleicht ist mir das tausendmal lieber, als wenn die Hand voll Gold wäre. Her die Hand, zum Donnerwetter!"

„Meinetwegen, da hast Du die Flosse!" Und weil der Alte dabei zu dem Jungen herauf sah, bemerkte er, wie es in dessen Gesicht zuckte, und daß ihm das Wasser in den Augen stand. Und weil Onkel Karl viel zu viel Gemüth besaß, um nicht einen Heidenrespekt vor dem Sentimentalwerden zu haben, fragte er lachend: „Nanu, was klapperst Du denn jetzt mit den Augen?"

In Hans Jungs Brust kam ein Schluchzen herauf, so ein schönes, herrliches, verrücktes Schluchzen, wie es nur möglich ist, wenn der Herrgott in einem Menschenherzen Sonntag hält und in der Kirche dieses Menschenherzens alle Lichter anzündet von Dankbarkeit und Liebe zu einem andern Menschen.

Und deshalb gerade sagte Hans Jung: „Onkel Karl, mache doch um Gotteswillen keine Witze, sonst fange ich an zu flennen wie ein Backfisch über einen Familienblattroman. Hilf mir doch, denn Du bist trotz Allem der beste Mensch in der Welt!"

„Ach, wenn's weiter nichts ist," meinte der Alte, „die Konkurrenz ist ja nicht groß. Der beste — hm — aber nicht die beste."

„Hast Du was gegen Lotte?"

„Na, und ob! Erstens ist sie ein Frauenzimmer, und ich halte nicht allzuviel vom andern Geschlecht. Sind sie jung, machen sie uns zum Narren, werden sie alt, werden sie oft leidende Närrinnen, die mit allerhand Fälschungen von Kleidern, Haaren und Hautfarbe uns vorlügen wollen, daß sie nicht alt werden können. Zweitens habe ich gegen Deine Frau, daß ich ihr nicht böse sein kann, trotzdem Du die Dummheit begingst, sie zu heirathen, Du Dickkopf Du!"

„Ja, daß ich einen Dickkopf hätte, sagt sie auch. Aber dann nimmt sie den Dickkopf in beide Hände und gibt mir einen Kuß."

Die Beiden bemerkten nicht, daß Frau Lotte eingetreten war, und somit diesen Theil des Gesprächs belauschte, ohne die innere Verpflichtung zu fühlen, ihre Anwesenheit kund zu thun.

„Ja," fuhr Onkel Karl fort, indem er seine Arbeit wieder aufnahm, „so sind nun einmal die verliebten Weiber! Hätte sie Vernunft, so würde sie Dir den Kopf zurechtsetzen. Aber statt uns abzugewöhnen, was allen andern an uns nicht gefällt, sagen sie, das sei gerade das beste an uns, was sie lieb hätten. Und weshalb? Weil keine andere ihnen unsere Fehler streitig macht. Die haben sie wenigstens sicher, denn in alles andere an uns können sich auch andere Weiber verlieben."

„Und recht haben wir Frauen!" klang nun Lottes helle Stimme dazwischen. „Wollten wir eure Untugenden nicht lieb haben, nach den Tugenden könnten wir lange suchen!"

„Sieh einer, Frau Lotte, da sind wir ja!" lachte Onkel Karl. „Die Antwort ist so gescheit, daß ein Professor darüber ein dickes Buch schreiben könnte!"

Da stand sie nun in einem übergeworfenen weißen langen Nachtgewande, die Haare nur leicht aufgesteckt. „Nun bitte ich einen Menschen, jetzt macht mir Onkel Karl noch Komplimente!" Sie trat vor die Staffelei und sah die Lady Macbeth aufmerksam an, und die beiden Männer sahen das Urbild dieser Macbeth an, und sie sahen wie Adam, daß das Weib schön sein!

„Du, Hans, habe ich wirklich solche Hände?" fragte sie über die Schulter zurück.

„Ich habe mich doch zuerst in Deine Hände verliebt, Lotte!"

Sie kniff die Augen zu und meinte: „In weiter nichts?" und auf das Podium tretend, „nun kann's los gehen, Hans!"

Da fiel dem Onkel der Kaffee in der Ofenröhre ein. Er nahm eine der Tassen und brachte sie ihr, indem er sagte: „Da, Madame Macbeth, trinken Sie mal!"

Sie nickte ihm dankend zu und trank. „Aber dünn ist der Kaffee, Onkel!" und als er ein Gesicht schnitt, „schadet ja nichts, wollen Sie gleich ein lustiges Gesicht machen, Pflegeonkel!"

Er versuchte zu lachen. „Wenn nur unsere Haushaltskasse ein lustigeres Gesicht machen wollte!"

Sie erwiderte nichts, aber dafür machte sie nun ein sehr ernstes Gesicht. Onkel Karl sah zuweilen zu Frau Lotte hinüber, die stramm aufgerichtet Modell stand und über den Blendrahmen hinweg, auf dessen Leinwand die Lady Macbeths unter Jungs Hand ihr Unwesen trieb, ihren Blick geradeaus auf die Wand gerichtet hielt. Onkel Karl sah auch nach der Wand, konnte aber dort nichts Grausiges entdecken außer einigen Aktstudien, die Jung jedoch alle vor seiner Hochzeit gemalt hatte. Was mochte wohl hinter Lottes weißer Stirn, unter den schweren braunen Haaren arbeiten? Sie, die allezeit Lustige, sah ganz verteufelt ernsthaft aus, ja geradezu grimmig, so daß die feinen Augenbrauen sich in einer scharfen Falte über der Nase begegneten. Onkel Karl wußte sehr wohl, daß Frauen grimmig aussehen können, sehr sogar, zum Beispiel, wenn die Schneiderin eine Taille verschnitten hat, oder wenn ihnen jemand Soße über den neuesten Toilettenfetzen gießt, oder wenn sie in einer Gesellschaft nicht den Platz bekommen, der ihnen als Frau ihres Mannes zusteht, oder — oder —, aber das oder Aehnliches konnte augenblicklich doch Frau Lottes Innenleben nicht so erschüttern.

Das Schweigen dauerte an. Die drei Insassen der Mittelstube schienen ihre eigenen Gedanken zu haben. Dies seltsame Phänomen eigener Gedankengänge konnte auch nur in einem so sonderbaren Häuschen und in einem so versteckten Raume sein Leben fristen.

Onkel nun gedachte vergangener Zeiten, als noch der kleine Hans bei ihm hockte und versuchte, das erste Hottepferd aus Thon selbst zu bilden. Das waren friedlich schöne Zeiten für Onkel Karl gewesen. Später kamen dann die Jahre, wo Hans sich des Studiums halber in München herumtrieb. Schlechte, langweilige Tage für den Alten, in denen er beinahe das Sprechen verlernt hätte, wenn der grüne Kakadu, die Lore, nicht gewesen wäre, die in jener Zeit ihre Sprach- und Sprechkenntnisse unglaublich vermehrte und geflügelte Worte deutscher Dichter und Denker, wie solche gerade Onkel Karls philosophische Grübeleien erfüllten, auswendig lernte. Er behauptete ja auch, daß er mit dem Papagei sich verständiger unterhalten könne als mit den meisten Menschen. Wenn Lore ihm auf der Schulter saß und er, ihr den Kopf krauend, mit ihr plauderte, konnte man versucht sein, ihm dies zu glauben.

Mit der Zukunft von Hans und Lotte sah es traurig aus! Sie hatten ihr Eintrittsbillett für das närrische Lustspiel, genannt „Leben", erhalten wie jeder andere von Vaters und Mutters wegen, aber sie hatten bis jetzt Pech gehabt und trieben sich im fünften Rang Hinterplatz herum. Zwar freies Quartier beim Protzen von Hausbesitzer, Onkel Karl, hatten sie. Die Einrichtung, bestehend in zwei Betten, Kochgeschirr, Wäsche usw., war bar bezahlt worden mit Hilfe einer unverzinslichen Anleihe aus Onkel Karls Staatshaushalt. Sonst aber kam seit der Hochzeit wenig in die Haushaltkasse. Hans Jung hatte sich viele Aussichten durch die Ehe verdorben. Frau Lotte war fleißig und stickte Kinderkleidchen für ein Geschäft in Berlin, zu denen ihr Jung die Zeichnung entwarf, und bei welcher Beschäftigung Karl höchst unpassende Witzchen zu machen pflegte. Glücklicherweise hatte es der Himmel verhütet und der Storch es verabsäumt, für Verwendung der miserabel bezahlten Heimarbeit im eigenen Heim Vorsorge zu treffen. Bis jetzt wenigstens, aber trau einer den Störchen und den jungen Eheleuten!

Onkel Karl hätte wohl den beiden zugeredet, nach Berlin oder München überzusiedeln, aber dort gab es keine Freiquartiere, und ob es dort mit dem Verkaufen der Bilder und dem Berühmtwerden schneller vorangehen würde, war doch zum Mindesten fraglich, zumal in deutschen Landen die Malgenies so dicht nebeneinander hockten, daß jeder, der Platz nehmen wollte, erst einen andern vergiften mußte, und ein Radaugenie für Ausstellungen würde Hans Jung doch nie werden.

Das ging alles durch den alten Kopf unseres Onkels. Da saßen nun die beiden alten Katzen, die Pflegetanten Lottes, und sie hatten Geld! Aber sie hatten nie wieder seit dem „Skandal", wie sie die Hochzeit Lottes benamst hatten, mit Lotte gesprochen noch sie aufgesucht, sondern waren schnurstracks nach Italien abgereist, um „andere Eindrücke" zu erhalten, was eine ziemlich illusorische Erwartung war, wie Onkel Karl urtheilte, da es für ihn feststand, daß auf die ledernen Seelen der beiden Tanten nichts Eindruck machen könne, wenigstens keinen neuen Eindruck! Aber was half alles Simuliren? Was sollte nun werden? Irgend etwas mußte geschehen! Der Versuch, höhere Töchter im Malen zu unterrichten, war gescheitert. Die „gute" Gesellschaft gab ihre Töchter nicht zu „so einem Menschen", und für die Töchter hatte der Mann von Lotte Syderow auch nichts besonders Anziehendes mehr. Nebenbei war Jung nicht der Mann, um ein solches Gewerbe erfolgreich betreiben zu können. Es war ihm nicht gegeben, ein bedeutendes Maltalent zu enträthseln aus der Fähigkeit eines Backfisches, mit ziemlicher Sicherheit ein Lineal zu porträtiren oder einen Tintenklex zu einer Fratze auszuziehen. Es war ihm nicht gegeben, die Studien der Schülerinnen selbst fertig zu stellen und dann eine Ausstellung mit Preisvertheilung und feierlichem Empfang der Eltern in seinem Atelier zu veranstalten. Also mit einer solchen, den Mann nährenden Malschule war es auch nichts gewesen! Was sollte er, Onkel Karl, nun mit diesen beiden unverständigen Menschenkindern, Lotte und Hans, anfangen?

Er sah Lotte an, die aber noch dasselbe grimmig grübelnde Gesicht machte wie vorher. Etwas von Menschenhaß und Kenntniß von Menschenniedertracht arbeitete hinter der Frauenstirn, und dieser Ausdruck kam ihrem Mann für die Lady Macbeth sehr gelegen, so daß er fieberhaft arbeitete und nur in nervöser Angst schwebte, seine Frau könne wieder ihr sonst so fideles Gesicht aufstecken. Deshalb erschrak er beinahe, als sie das lange Schweigen unterbrach mit den Worten: „Du, Hans!"

„Ja, Lotte?"

„Früher habe ich die Lady Macbeth nie so ganz verstanden. Jetzt, heute kann ich's! Einen Mann haben, der an den ersten Platz gehört und nicht einmal mit ehrlicher Arbeit sein Brot findet, das kann eine Frau toll machen!" Dabei blitzte es aus ihren Augen im ungekünstelten wahrhaftigen Zorn, und Hans sah das und malte wie verrückt, um den Ausdruck festzuhalten.

„Kannst Du Dir wirklich jetzt vorstellen, Lotte, wie die Macbeth dahin gelangte, zu morden!"

„Ja, ich kann's! Und ich kann noch mehr, ich kann die Lady beneiden! Wenn das heutzutage noch anginge, ich wüßte, was ich thäte. So einer wie dieser Schaller steht Dir im Wege. Umbringen könnt' ich den Menschen!"

„Wenn's der nur wäre", meinte Jung. „Aber dieser Wettenfels, der so schlankweg schreibt: Wie zu erwarten, wurden Jungs Bilder von der Jury zurückgewiesen wegen ihrer zügellosen Verstöße gegen alle anerkannten Gesetze der Kunst. Anerkannte Gesetze! — Hörst Du, Lotte?"

„Ja, und dieser Mensch ist um mich herum gekrochen mit seinen Süßlichkeiten. Gedichte hat er mir geschickt, anonym natürlich, und Buketts, nicht anonym, so groß wie Wagenräder! Wenn ich nur ein einziges Mal diesen Menschen unter vier Augen haben könnte!"

Sie ballte die Fäuste. Onkel Karl ließ seine Augen zwischen den Ehegatten hin und her gehen. Er sah, wie fieberhaft Jung arbeitete, und er verstand, weshalb und daß Alles darauf ankäme, Frau Lotte in dieser Macbeth-Stimmung noch einige Zeit zu erhalten. Fast hätte er die Dummheit begangen, durch irgendeine Bemerkung seinerseits Lotte in jener Stimmung festhalten zu wollen. Glücklicherweise fiel ihm ein, wie leicht er Lotte sonst zum Lachen brachte. Jung verstand das besser, indem er sagte: „Und erst dieser Schinowsky, Leibarzt Seiner Durchlaucht, der so raffinirt jeden Atelierbesuch zu verhindern weiß!"

Und es flackerte von Neuem in Lottes Gesicht auf. „Und in dem Gehirn dieses Lakaien stieß einst der Gedanke auf, ich könnte mich für solch eine Drahtpuppe von Mann interessiren! Macht da vor mir einen Kniefall, wie ein Romanheld in einer Familienzeitschrift. Hahaha", lachte Lotte hell heraus bei der Erinnerung an diese Episode eines Hofballs.

Jung war ärgerlich. „Konntest Du denn nicht ernst bleiben? Versuche es um dieser Macbeth willen. Denke, was Du willst, nur nichts Lustiges!" Und er warf unwirsch den Pinsel auf die Erde.

Aber da war kein Halten mehr. Lotte lachte und kam lachend von ihrem Podium herunter. Aber sobald sie das Bild sah, wurde sie erregt. „Hans, sah ich so aus? Konnte ich so aussehen? Das ist ja grausig!" Sie nickte dem Bilde zu. „Ja, ja, Lady Macbeth, wir verstehen einander. Dieser Shakespeare hat uns Weiber gekannt!"

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Kind war mit Geschwüren bedeckt.

Es litt zwei Monate lang. — Ein dauerndes, schmerzhaftes Jucken, das vom Kratzen immer schlimmer wurde. — Keinerlei Behandlung war von Erfolg gekrönt. — Schließlich aber wurde das Kind

Durch Cuticura von seiner schrecklichen Krankheit geheilt.

„Meine sechsjährige Tochter litt drei Monate lang an einer scheußlichen Krankheit, die sie sich beim Spielen mit anderen Kindern geholt hatte und die mir völlig unbekannt war. Es war eine juckende Entzündung, aus der beim Kratzen große entzündete Wunden entstanden. Am Schluß war ihr Körper nur noch eine einzige große Wunde, am schmerzhaftesten auf dem Rücken und an den Armen. Wir konsultirten einen Arzt, er verschrieb eine Medizin, aber sie half nicht. Die verschiedensten Mittel wurden versucht, aber nichts brachte Linderung. Auf eine Annonce hin beschloß ich, mit Cuticura einen Versuch zu machen. Täglich gab ich dem Kinde ein heißes Bad mit Cuticura-Seife und rieb seinen Körper mit Cuticura-Salbe ein. Schon nach der ersten Behandlung ließ das Jucken nach und nach kurzer Zeit war die Krankheit vollständig verschwunden. Ich empfehle die Cuticura-Mittel für alle Hautkrankheiten und spende ihnen mein höchstes Lob. Mrs Geo. L. Fridhoff, R. F. D. 1, Warren, Mich. 30. Juni und 13. Juli 1908."

Eines Knaben Rücken wund und entzündet

Von einer Schulter bis zur anderen. Kratzte sich, bis das Blut lief. Durch Cuticura geheilt.

„Meines Sohnes Rücken war von einer Schulter bis zur anderen mit Wunden von der Größe einer Handfläche bedeckt. Ich zweifelte thatsächlich daran, daß eine Heilung überhaupt möglich sei. Dauernd versuchte er, sich zu kratzen, bis das Blut herunterlief. Ich versuchte alles Mögliche, aber es wurde nur schlimmer, bis ich von den Cuticura-Mitteln las. Durch nur ein Stück Cuticura-Seife und eine einzige Büchse Cuticura-Salbe wurde er wie durch ein Wunder geheilt. Seitdem habe ich die Mittel immer im Hause und empfehle sie allen meinen Freunden. Mrs. J. D. Maxwell, 6. Str., Woodside, L. J., 21. Mai 1908."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jedes Hautleiden von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen, besteht aus Cuticura-Seife (25c.) zur Reinigung der Haut, Cuticura-Salbe (50c.) zur Heilung der Haut und Cuticura-Resolvent (50c.) (oder in Form mit Chokolade überzogener Pillen 25c. für ein Fläschchen von 60) zur Reinigung des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases

Das größte September-Geschäft bis heute, welches The Hub je zu verzeichnen hatte; und das will etwas heißen, denn dieser Laden hat in vergangenen Jahren riesige September-Verkäufe erzielt; Hunderte treffen ihre Auswahl frühzeitig und es liegt ein Vortheil darin, es zu thun, denn die Vorräthe könnten nicht vollständiger sein als jetzt; wenn Ihr The Hub heute oder irgend einen Tag dieser Woche besucht, fragt nach den beiden riesigen Sortimenten zu

$15 und $20

Wenn alle Beweisführung erschöpft ist

—nachdem das letzte Wort gesprochen ist, bleibt die Thatsache bestehen, daß die Kleider des Atterbury-Systems in jeder Hinsicht die schönsten fertigen Kleider sind, die in Amerika gemacht werden; The Hub zeigt Atterbury-Kleider in dieser Saison in beschränkten Mustern, was von jedem Mann, der sich vornehm zu kleiden wünscht, gewürdigt werden wird, $25 bis $50.

Lokalbericht.

Hat gewirkt.

Barber Asphalt Co. wegen ihrer Pfuscharbeit gemaßregelt.

„Weil es Alle so machen."

Weshalb die Chicago Telephone Co. ihre Anlagen nicht zu deren vollem Werthe versteuert. — Eisenbahnbrücken beanstandet. — Notiz für Autler.

Die energische Verwahrung, welche die Grundbesitzer von der Kedzie Ave. gegen die Pfuscharbeit eingelegt haben, die bei der Pflasterung ihrer Straße von der „Barber Asphalt Co." geliefert wurde, hat gewirkt. Als Ergebniß der am Montag vorgenommenen Nachprüfung der bisher gethanen Arbeit hat die Behörde für örtliche Verbesserungen jetzt entschieden, daß die „Barber Co." die Konkretunterlage, soweit diese den kontraktlichen Anforderungen nicht entspricht, aufreißen und neu legen muß. Um festzustellen, ob die Konkretunterlage auf der (etwa eine viertel Meile langen) Strecke genügt, wo die Straße schon asphaltirt war, als auf Grund des erhobenen Protestes die Einstellung der Arbeit angeordnet wurde, muß die Asphaltdecke zunächst an einigen Stellen ebenfalls wieder entfernt werden, und stellt es sich dann heraus, daß die Unterlage nicht vorschriftsmäßig ist, so wird auch hier alle Arbeit von Neuem gethan werden müssen. Man schätzt die Kosten, welche der Gesellschaft aus dieser Maßregelung erwachsen werden, auf $7000. Die „Inspektoren" C. J. Belinski und M. J. O'Brien, welche der „Barber Co." die Mängel hatten durchgehen lassen, sind nun entlassen worden, und bei der Neulegung des Pflasters soll die Inspektion mit größter Genauigkeit besorgt werden.

Ist allgemein der Brauch.

Der Lederer'sche Legislatur-Ausschuß, welcher die Gepflogenheiten der Steuerrevisions-Behörde untersucht, hielt gestern wieder eine Sitzung ab. Als erster Zeuge vernommen wurde Präsident Sunny von der Chicago Telephone Co., der nunmehr unter Eid wiederholte, was er in Bezug auf die Selbsteinschätzung seiner Gesellschaft schon bei früheren Gelegenheiten freimüthig zugestanden hat. Die Gesellschaft bewerthe ihren Besitz auf $19,000,000, habe aber für Steuerzwecke den Werth nur mit $12,000,000 angegeben, da es von jeher allgemeiner Brauch sei, für Zwecke der Besteuerung den Werth des betreffenden Eigenthums nur zu dem Betrage anzusetzen, welchen es bei einem Zwangsverkauf bringen würde. Hätte die Telephon-Gesellschaft es anders halten und der Steuerbehörde den wirklichen Werth der Anlagen usw. berichten wollen, so würde sie damit Steuerlasten anderer auf sich genommen haben, und dazu habe sie keine Veranlassung. In ähnlichem Sinne sagten auch die Vertreter anderer Korporationen aus. Als Vertreter der Bankinteressen wurde Vize-Präsident Wetmore von der Ersten Nationalbank vernommen. Bank-Gesellschaften, sagte er, seien gehalten, auch der Steuerbehörde den vollen Betrag ihrer Bestände anzugeben; die Steuerbehörde ziehe aber in Betracht, wie die einschlägigen Verhältnisse allgemein liegen, und schreibe in der Regel durchgehends 25 Prozent von den Beträgen ab. Herr Charles Livingston von der Chicago Railways Co. gab die Thatsache zu, daß im vorigen Jahre die Revisionsbehörde $3,822,600 von der Summe abgeschrieben hat, welche seine Gesellschaft der Einschätzungsbehörde genannt hatte als den Werthbetrag ihres Besitzes. Die Einschätzung wurde ermäßigt von $10,500,000 auf $6,677,400. — Die Aufmerksamkeit des Ausschusses wurde auf verschiedene Fälle gelenkt, in denen die Revisionsbehörde im Laufe der letzten Jahre Korporationen Abschreibungen zugestanden hat. Die Einschätzung der Schönhofen Brewing Co. sei um $720,000 herabgemindert worden, die der American Hide and Leather Co. um $438,000, der Bankers' National Bank um $730,000, der Colonial Trust and Savings Bank um $356,000, der Royal Trust Co. um $258,000, der Central Trust Co. um $124,000 und die der Firma Larson, Son & Co. um $225,000. Nächsten Dienstag will der Ausschuß Vertreter dieser und anderer Korporationen über den Grund der Abschreibungen befragen.

Nicht übertragbar.

Die Prüfungsbehörde für Bediener von Bildermaschinen hat gestern festgestellt, daß einer von den lizensirten Maschinisten, E. H. Alexander, 6245 Monroe Ave., seine Lizens, obgleich darauf ausdrücklich vermerkt ist, daß sie nicht übertragbar, als Sicherheit für ein Darlehen an den Inhaber einer Schaubude an Milwaukee Ave. verpfändet hat. Man muthmaßt, daß dieser Fall nicht der einzige seiner Art ist, und wird sich bemühen, mit derartigen Gepflogenheiten aufzuräumen.

Behindern die Schiffahrt.

Brigadegeneral W. L. Marshall, der Chef des Geniekorps der Bundesarmee, hat die Untersuchung von Beschwerden angeordnet, nach welchen die über den Calumet-Fluß geschlagenen Brücken der Pennsylvania-, der Lake Shore- und der Baltimore & Ohio-Bahn die Schiffahrt auf dem besagten Flusse behindern. Stellt es sich heraus, daß die Beschwerden begründet sind, so müssen die Brücken umgebaut werden.

Nennt's verbrecherische Fahrlässigkeit.

In Evanston ist gestern der Stadtrath zum ersten Male seit Ende Juni wieder in Sitzung gewesen. Mayor Paden brachte den Tod des P. A. Ohnath zur Sprache, der kürzlich auf der Foster Str.-Kreuzung unter den Rädern eines Zuges der Northwestern Hochbahn umgekommen ist. Der Mayor führte das Geschehniß auf verbrecherische Fahrlässigkeit seitens des Motorführers zurück und erklärte, im Wiederholungsfalle werde er darauf bringen, daß die Betriebsgerechtsame der Gesellschaft widerrufen werde.

Der Stadtrath nahm die Steuervorlage an, in welcher der Betrag an Steuern, der für städtische Verwaltungszwecke erhoben werden soll, auf $277,000 festgesetzt ist.

Abgestufte Raten.

Strafrechtliches Einschreiten gegen Autler, die mit einer Geschwindigkeit von mehr als 20 Meilen durch den Ort zu sausen versuchen, hat der Gemeinderath von Kenilworth angeordnet. Die Ordnungsstrafen sollen nach dem Grad der Fahrgeschwindigkeit bemessen werden, wie folgt: mehr als 20, aber weniger als 25 Meilen, $1 die Meile; 25—30 Meilen, $2 die Meile; über 30 Meilen, $100.

— Gefahr im Anzug. — Weeßte et ooch schon, Lude: Eene Parfümschteier is jeplant worden. — Wat, eene Parfümschteier? Denn mußt du als pensionirter Jauchenkutscher ooch dran jlooben!

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

Verkaufs-Sensation

— Die —

Cable-Nelson Company

hat eine Verkaufs-Methode eingeführt, die ohne Frage die Verkaufs-Sensation des Jahres ist. Die obige Abbildung zeigt das wohlbekannte Princeton Piano, welches wir gewöhnlich an Leute offeriren, die ein besseres Instrument als das gewöhnliche suchen, zu einem Preise und Bedingungen, die absolut jede Konkurrenz in den Schatten stellen. Außerdem sind die folgenden Bargains eingeschlossen, die wir auf Lager haben: Weber, Sohmer, Hazelton, Lakeside, Decker Bros., Ranworth und „shopworn" Cable-Nelsons. Durchschnittspreis:

$125.00

Sprecht vor oder schreibt wegen voller Einzelheiten.

CABLE-NELSON PIANO COMPANY
404 Republic Building
209 STATE STR.
Es wird deutsch gesprochen.

Starker Regenfall.

Tausende von Menschen auf dem Heimwege überrascht.

Nahezu ein Zoll Regen fiel gestern Abend zwischen 5½ und 6 Uhr, und bis 8 Uhr wurde im hiesigen Wetterbüro insgesammt ein Regenfall von 1.06 Zoll gemessen. Das Gewitter, welches sich gegen Abend entlud, brachte die ersehnte Erlösung von der namentlich gestern sehr empfindlichen schwülen Hitze, und am Abend zeigte der Wärmemesser eine Abkühlung um 17 Grad an. Der starke Regenfall hatte eine Stauung der Wassermassen auf den Straßen zur Folge, doch verliefen sie sich schnell, und es sind wenige Keller überschwemmt worden. Im Hauptgeschäftsviertel wurden Tausende von Menschen auf dem Heimwege von der Arbeit vom Regen überrascht, in Lake View schlug der Blitz in einen Baumstamm an der Sheridan Road, und auf der Höhe der 56. Str. gerieth die Gasolinjacht „Quado" in ernste Gefahr. Sie wurde von Kapitän Wm. Sennigen und seinen Leuten von der Rettungswache vom Jackson Park an's Gestade geschleppt. Ihre drei Insassen blieben unversehrt. Der Regenfall erstreckte sich über das ganze Gebiet westlich vom Mississippi-Thal, und jetzt steht klares, kühles Herbstwetter zu erwarten.

Vereinigte Gesellschaften.

Am kommenden Freitag, Abends 8 Uhr, findet in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite statt, die zum Verbande „Vereinigte Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" gehören. Alle Delegaten sind dringend ersucht, sich zu der Versammlung einzufinden.

— Protest. — Sommerfrischler (zum Wirth): Sie haben doch schon ein ganz nettes Geschäft, da könnten Sie doch auch eine Speisekarte schreiben? — Wirth: A Speisekart'n? Fallt mir net ein, hab' so schon schwere Arbeit genug!

Forni's
Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Es ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Es mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Antritt von Tafts Reise.

Seine politische Bankettrede in Boston.

Boston, 15. Sept. Auf dem angekündigten Handelskammer-Bankett äußerte sich Präsident Taft in seiner Rede über mehrere wichtige politische Tagesfragen. Er befürwortete eine Zentralbank in Verbindung mit der geplanten Geldreform. Diese Erklärung wurde kalt aufgenommen. Großen Beifall rief dagegen seine Aeußerung hervor, daß selbst die größten Korporationen das Gesetz achten müßten, widrigenfalls sie prompt bestraft werden würden. Noch mehr Applaus erntete er, als er mit gehobener Stimme und dramatischer Geberde sich ganz entschieden dagegen verwahrte, daß von „irgend einer Seite" ein Landestheil gegen einen anderen, und Amerikaner gegen Amerikaner aufgehetzt würde. Diese Auslassung gilt einestheils der Selbstvertheidigung, und anderentheils richtet sie ihre Spitze gegen den demokratischen Gouverneur Johnson von Minnesota, welcher kürzlich gesagt haben soll, der Westen sollte sich gegen den Osten organisiren.

Unter den Gästen des Banketts waren auch Kabinets- und Kongreßmitglieder und Diplomaten.

Sogleich nach Schluß seiner Rede begab sich der Präsident nach seinem Absteigequartier, im Hotel „Touraine", und heute Vormittag um 10 Uhr 3 Minuten trat er seine große Reise nach dem Westen und Südwesten an.

Albany, N. Y., 15. Sept. Gouverneur Hughes begrüßt hier wahrscheinlich den Präsidenten Taft auf dessen Durchreise nach dem Westen, kurz vor 4 Uhr Nachmittags.

Ausland.

Blutige Kämpfe!

Knechte auf einem pommer'schen Rittergut empören sich. — Die Strafprozeßreform kommt bald. — Günstiges Ergebniß der Flottenmanöver. — Schlechte Verpflegung von Manövertruppen! — Peary-Cook-Streit als Operettenstoff.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. Sept. Der pommerische Gutsbezirk Wellin wurde der Schauplatz blutiger Kämpfe, welche 2 Menschenleben forderten und die Zerstörung werthvollen Eigenthums zur Folge hatten. Die Knechte erzürnten sich darüber, daß einen von ihnen angeblich ungerechter Tadel getroffen hatte. Sie griffen deshalb das Herrenhaus an und schlugen die Thüren ein. Die Herrschaft aber vertheidigte sich mit Revolvern gegen die Anstürmenden. Zwei der Knechte wurde getödtet, und einer wurde verwundet.

Von den wüthenden Knechten, die durch den entschlossenen Widerstand aus dem Herrenhaus vertrieben wurden, sind darauf die Gebäude auf dem Gut in Brand gesteckt worden. Die Flammen verbreiteten sich mit rasender Geschwindigkeit, Scheunen und Ställe einäschernd. Der gesammte Viehbestand und die bereits eingebrachte Ernte gingen verloren.

Der Schwiegervater des Hausherrn ist unter der Anklage in Haft genommen worden, die todtbringenden Schüsse abgefeuert zu haben.

Anläßlich des amtlichen Abschlusses der Flottenmanöver wird von maßgebender Seite den Ereignissen nun die vollste Anerkennung zutheil. Es waren nicht weniger, als 120 Fahrzeuge aller Gattungen an den kriegsmäßigen Uebungen betheiligt. Trotzdem das Wetter durchweg ungünstig war und Offizieren und Mannschaften die größten Anstrengungen zugemuthet wurden, sind die Manöver ohne jeden Unfall verlaufen, was als besonders bemerkenswerth betont wird.

Im Reichsjustizamt ist nunmehr der Entwurf eines neuen Strafgesetzbuchs fertig gestellt worden. Die Veröffentlichung ist in Bälde zu erwarten.

Mit dem, beim Ende der Reichstagssession so lebhaft befürworteten Zusammenschluß aller liberalen Kräfte sieht es nicht vielversprechend aus. Laut Meldung aus Ansbach hat der Ausschuß der Bairischen Volkspartei sich gegen eine Verschmelzung mit den Linksliberalen erklärt. Die Ablehnung wird damit begründet, daß die Vorbedingungen zu einem derartigen Schritt vorläufig nicht erfüllt seien.

Großes Aufsehen erregt es, daß die erwähnte Rede, welche der Kaiser bei der Paradetafel zu Karlsruhe hielt, von halbamtlicher Seite verstümmelt worden ist. Jetzt bringt die „Frankfurter Zeitung" den vollen Wortlaut; darin kommt folgende Stelle vor, die vom halbamtlichen Wolff'schen Büro ausgelassen wurde: „Solange es Menschen gibt, sind auch Feinde und Neider vorhanden, wogegen wir uns zu schützen haben. Infolge dessen gibt es Kriegsaussichten und Kriege, und wir müssen auf Alles gefaßt sein."

Ein ansehnlicher Theil der Truppen, die jetzt an den Kaisermanövern betheiligt sind, war während der letztvergangenen Tage in Nürnberg einquartiert. Bei dieser Gelegenheit scheinen verschiedene Gastwirthe, mehr auf den eigenen Profit, als auf das Wohl der ihnen zugewiesenen Soldaten geachtet zu haben, was zu lauten Beschwerden Anlaß gegeben und unter der Bevölkerung der Stadt den größten Unwillen wachgerufen hat. Die Gastwirthe, welchen der Vorwurf gemacht wurde, daß sie ihre Einquartierung schlecht verpflegt hätten, wurden deshalb von Bürgern verspottet und verfolgt. Sogar Schulkinder nahmen an den tumultuarischen Kundgebungen theil. Diese arteten schließlich so aus, daß die Behörden sich zum Einschreiten veranlaßt sahen, um Unheil zu verhüten.

Während seines Aufenthaltes in Karlsruhe hat der Kaiser, außer der Ernennung des Großherzogs Friedrich von Baden zum Generalfeldmarschall, noch eine gleich hohe Auszeichnung verliehen. Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, bisher General-Oberst und Generalinspektor der zweiten Armeeinspektion, ist ebenfalls mit der Generalfeldmarschall-Würde bedacht worden. Der Erbprinz ist mit der ältesten Schwester des Kaisers, Prinzessin Charlotte, vermählt.

Anläßlich dieser, nun amtlich bekannt gegebenen Ernennungen ergeht sich die „Vossische Zeitung" in einer scharfen Kritik über die Häufung des Verleihens höchster Titel, wie Generalfeldmarschall und Großadmiral. Das Blatt meint, dadurch würden jene Titel des, bislang ihnen anhaftenden Nimbus entkleidet.

Wien, 15. Sept. Der Streit um die Entdeckung des Nordpols soll bereits für die Bühnendarstellung ausgemünzt werden. Zwei hiesige unternehmende Libretto-Firmen sind mit Eifer dabei beschäftigt, die Kontroverse Peary-Cook als Operettenstoff zu verarbeiten.

Der ausgebrochene Tiger.

Marseille, Südfrankreich, 15. Sept. Der weibliche bengalische Königstiger, welcher, wie gemeldet, gestern aus einem Dampfer im hiesigen Hafen ausbrach, ist noch immer in Freiheit! Gestern hatte es geheißen, er sei eingefangen; aber dieses Gerücht erwies sich als grundlos. Es wird berichtet, daß er irgendwo an der Wasserfront sich aufhalte und sich wahrscheinlich in der Mündung einer Kloake verstecke. Die Bevölkerung ist hochgradig erregt.

Man hatte allerdings während der Nacht die Bestie in den Docks herumschleichen sehen und zwei Schüsse auf sie abgefeuert, die aber beide fehlten. Die Umgebung ihres Verstecks wird jetzt von Truppenkordons bewacht, und Niemandem wird gestattet, auf die Werften hinauszugehen.

(Später:) Es wurde festgestellt, daß der Tiger sich in der Ausgrabung eines Neubaues aufhält. Ein Löwenbändiger Namens Hendrickson hat es unternommen, ihn zu fangen oder zu tödten. Er begann zunächst, die Bestie auszuräuchern; und als dieselbe zum Vorschein kam, feuerte er sechs Schüsse aus einem großen Revolver in ihre Seiten. Aber dem verwundeten Thier, das eine Blutfährte hinter sich ließ, gelang es, nach einem anderen Versteck zu entkommen. Eine Anzahl Männer ist jetzt damit beschäftigt, den Eingang zu diesem Versteck zu öffnen, damit Hendrickson den gefährlichen Ausbrecher tödten kann.

Tigerschrecken!

Marseille, Südfrankreich, 14. Sept. Ein großer weiblicher bengalischer Königstiger entsprang aus seinem Käfig an Bord eines Schiffes, das ihn nach Oran, Algerien, bringen sollte, und läuft jetzt in unserer Stadt herum.

Polizisten und Soldaten verfolgen ihn.

Das Ausbrechen war dadurch möglich geworden, daß ein scheu gewordenes Pferd mit den Vorderhufen wuchtig auf die Stangen des Käfigs schlug und sie lockerte.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Majestic von Southampton.
An Sable Island vorbei: Taormina, von Genua u. s. w. nach New York.
Genua: Prinzessin Irene von New York.
Kopenhagen: United States von New York.
Havre: Mexiko von New York.
Boulogne: Noordam, von New York nach Rotterdam.
Liverpool: Haverford von Philadelphia.
Southampton: Teutonic von New York.

Abgegangen:

New York: Laura nach Triest; Adriatic nach Southampton; Mauretania nach Liverpool; Allianza, nach Zentralamerika und Panama.
Boston: Winifredian nach Liverpool.
Am Lizard vorbei: Caronia, von Liverpool nach New York.

— Doppelsinnig. — Tourist (zum Wirth): Ich möchte mich rasiren lassen, wie ist denn der hiesige Bader? — Wirth: O, unser Bader ist ein ganz schneidiger Kerl!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die San Gabriel-Wasserscheide in Kalifornien ist von vier Waldbränden bedroht.

— Eine Leiche mit mehreren Stichwunden im Rücken wurde in der New-Yorker Bai gefunden.

— Viertelmillionfeuer in der Gerberei der „American Hide & Leather Co." zu Lowell, Mass.

— Die streikenden Grubenleute von Crown Hill bei Clinton, Ind., kehrten heute zur Arbeit zurück.

— Zu Detroit trat der „Verbesserte Orden der Rothmänner" zusammen und beschloß, eine gleichmäßige Kopfsteuer einzuführen.

— Eine Erhöhung der Fensterglaspreise wurde in einer Versammlung von Fabrikanten aus einer Anzahl Staaten zu Columbus, O., beschlossen.

— John E. Gibson wurde in Marquette, Mich., schuldiggesprochen, den Sergeanten McManus, einen Mitsoldaten in Fort Brady, ermordet zu haben.

— J. E. Sayre, ein Kaufmann in Racket, W. Va., wurde unter der Anklage verhaftet, vor drei Wochen seine 17jährige Gattin am Hochzeitstage ermordet zu haben!

— J. P. Morgan wurde in das Direktorium der „National City Bank" in New York gewählt, als Nachfolger des verstorbenen Eisenbahnmanaten E. H. Harriman.

— Belohnungen im Gesammtbetrag von $3250 sind für die Festnahme des Mannes ausgeschrieben, der zu Utica, N. Y., zwei italienische Kinder umbrachte und ein drittes verwundete.

— Im Bundesgericht zu Topeka, Kans., wurden zwei Prozesse zu dem Zweck eingereicht, die Durchführung des staatlichen Bankengarantiegesetzes durch Einhaltsbefehl zu verhindern.

— Kontraktoren in Akron, O., brauchen so nöthig Arbeitskräfte, daß einer derselben die Entlassung von 3 Männern aus dem Gefängniß herbeiführte, nachdem sie versprochen hatten, für ihn zu arbeiten.

— Eine, zu anderem Zweck ausgesandte Hilfsexpedition fand bei Skidoo, Kal., die Leichen der Bergleute Tom Flanz und Emory Bodge, welche verdursteten, als sie das „Todesthal" zu durchqueren suchten.

— Unser Generalpostdienst berichtet, daß sich die Bruttoposteinnahmen im August um 11 Proz. gegenüber dem August 1908 vermehrten. Chicago und mehrere andere Städte zeigen eine Vermehrung um 19 bis 37 Prozent.

— Dr. Louis J. Smith in South Bend, Ind., hat seiner Mittheilung nach ein neues Schmerzbetäubungsmittel entdeckt, das keine der nachtheiligen oder gefährlichen Wirkungen der anderen hat und besonders kein Kokain enthält.

— In der Konvention des Braumeisterverbandes, im Deutschen Haus zu Indianapolis, wurde empfohlen, allenthalben die freiheitlich gesinnten Organisationen — doch nur die nichtpolitischen — zur Bekämpfung der Prohibition unter Einen Hut zu bringen.

— An der Elk Str. in Buffalo, N. Y., wurde ein Versuch gemacht, den neuen Viadukt mit Dynamit zu zerstören. Der Viadukt selbst wurde nur wenig beschädigt, aber der Krahn, unter welchem der Sprengstoff gelegt war, wurde theilweise zerstört, auch viele Fensterscheiben zerschmettert.

— In einer großen Versammlung zu Dallas, Tex., wohin er auf Einladung texanischer Parteiführer gekommen war, klagte Wm. J. Bryan Diejenigen, welche dem, von ihren Wählern gutgeheißenen Parteiprogramm untreu wurden, der „Unterschlagung einer Vollmacht" an, nannte den „Cannonismus" einen Despotismus und befürwortete stark zollfreie Einfuhr von Rohmaterialien.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 4, Cleveland 4 (nach sechs Gängen durch Regen zum Einhalt gebracht); New York 4, Philadelphia 5; New York 2, Philadelphia 3 (2. Spiel, in 8 Gängen); Detroit 2, St. Louis 3; Boston 5, Washington 2. „National League" — Cincinnati 0, Chicago 4; St. Louis 0, Pittsburg 0 (3 Gänge, durch Regen zum Einhalt gebracht; Boston 3, New York 0; Philadelphia 0, Brooklyn 1.

Ausland.

— Sultan Mulai Hafid von Marokko ernannte ebenfalls einen Bevollmächtigten zur Hudson-Fultonfeier in New York.

— Der neue Botschafter der Ver. Staaten bei der russischen Regierung, W. W. Rockhill, traf zu St. Petersburg ein.

— H. D. Nugent, bisher britischer Vizekonsul in Galveston, Tex., wurde zum britischen Generalkonsul in Chicago ernannt, als Nachfolger von Al. Finn, der nach Chile geht.

— 8 Panzerkreuzer wurden als veraltet von der Liste der deutschen Flotte gestrichen. Sie wurden von den anderen Flottenschiffen zu Kiel noch zum Abschied durch Beflaggung geehrt.

— Wie aus London gemeldet, liegt Lord Tweedmouth im Sterben. Er hatte mit Kaiser Wilhelm Briefe über das britische Flottenprogramm gewechselt, denen Sensationsblätter eine falsche Bedeutung andichteten.

— Zwei deutsche Zweige der „Standard Oil Co." führen jetzt einen lebhaften Preisunterbietungskrieg gegen den deutschen Ableger der österreichisch-ungarischen Petroleumgesellschaft. Bis jetzt ist letztere allen Preisherabsetzungen gefolgt. Man erwartet allgemein, daß das Publikum schließlich die Zeche zahlen muß.

— Trotz aller weiteren verlockenden Anerbietungen in Europa, hat der amerikanische „Vogelmensch" Glenn H. Curtiß heute mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm II." von Cherbourg aus die Rückfahrt nach New York angetreten.

— Der Gleitflieger, mit welchem Santos-Dumont in Frankreich einen neuen Rekord schuf (55 Meilen pro Stunde), ist die kleinste Flugmaschine, die bis jetzt gebaut wurde. Sie hat eine Flügelfläche von 9 Quadratyards und wiegt mitsammt dem Lenker nur etwa 260 Pfund.

— Die Nachricht, daß der lenkbare Militärballon „Groß II" bei den großen Manövern in der Gegend von Mergentheim, Württemberg, in die Hände des „Feindes" gefallen sei, war ein Irrthum. Er rannte im Nebel gegen einen Baum und wurde leicht beschädigt, war aber bald ausgebessert.

Prinz heirathet amerikanische Erbin.

Dingwall, Schottland, 15. Sept. In der kleinen römisch-katholischen Kapelle von St. Lawrence wurde heute Mittag, unter einer Laube von Immergrün, Frl. Anita Stewart, Tochter von Frau James Henry Smith von New York, mit dem Prinzen Miguel de Braganza getraut. Die ganze Kapelle war reich geschmückt, besonders mit großen weißen Lilien, Maiglöckchen und Palmen; auch die Thorbogen aus Holz ganz in Naturgestalt, welche zur Kirche hinaufführten, waren mit Blumen bedeckt und zeigten in portugiesischer Sprache die Inschrift: „Gott segne den Prinzen und seine schöne Braut!" Rubinroth und Blau, welche seit Generationen die Farben des Hauses Braganza sind, waren die Hauptfarben bei den Dekorationen. Am Weg von Schloß Tulloch bis nach der Kirche waren mehrere Triumphbogen errichtet, mit amerikanischen, österreichischen und portugiesischen Flaggen; und der letzte zeigte in englischer Sprache die Inschrift: „Langes Leben und Glück für den Prinzen und die Prinzessin!"

(Der Prinz ist der Sohn des verstorbenen portugiesischen Thronprätendenten und Ex-Königs.)

Wieder eine Enttäuschung.

Adelaide, Südaustralien, 15. Sept. Der britische Dampfer „Port Caroline", am 24. August von Kapstadt abgefahren, ist mit fünf bis sechs Tagen Verspätung hier eingetroffen.

Man hatte geglaubt, die Verspätung möchte daher rühren, daß das Schiff unterwegs den, seit längerer Zeit vermißten britischen Dampfer „Waratah" aufgegriffen habe; aber der Kapitän berichtet, daß er jenes Fahrzeug nicht zu Gesicht bekommen hat.

Lokalbericht.

Hitchcock in Chicago.

Generalpostmeister erklärt, sein Besuch habe nichts mit der Politik zu thun.

Bau eines neuen Postamts.

Generalpostmeister Frank H. Hitchcock traf heute zu eintägigem Aufenthalt hier ein. Der Besuch des Generalpostmeisters, der Präsident Tafts Kampagneleiter und Vorsitzender des republikanischen Nationalausschusses war, und der auch heute noch als Berather des Oberhauptes der Nation in politischen Fragen gilt, erregte naturgemäß in hiesigen politischen Kreisen das größte Interesse, zumal da er genau vierundzwanzig Stunden vor dem Präsidenten eintraf. Politische Kreise brachten ihn sofort mit der Frage der Besetzung von Bundesämtern in Verbindung, die hiesige Politiker seit der Erwählung William Lorimers zum Senator lebhaft beschäftigt. Herr Hitchcock brachte alle derartigen Gerüchte zum Schweigen, indem er nachdrücklich erklärte, daß seine Anwesenheit nichts mit politischen Angelegenheiten und dem bevorstehenden Besuch des Präsidenten zu thun habe, daß er vielmehr in dienstlichen Angelegenheiten hier sei, vor Allem in der Frage des Baues eines neuen Postamts. Er war am Mittag Gast des Vollstreckungsausschusses des Commercial Clubs, mit dem er die in Vorschlag gebrachten Bauplätze für ein neues Postamt besprach. Am Nachmittag hatte er eine Konferenz mit Postmeister Campbell, die sich in erster Linie um die Frage drehte, wie lange das gegenwärtige Postamt noch benutzt werden könnte.

Heute Abend ist der Generalpostmeister Gast des Schulkommissärs John R. Morron und wird bei dieser Gelegenheit mit dem zum Gesandten am chinesischen Hofe ernannten Herrn Charles Crane zusammentreffen.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Generalpostmeister im Laufe des Nachmittags mit Gouverneur Deneen zusammen trifft.

Der Generalpostmeister wird Chicago heute Abend wieder verlassen und sich nach St. Paul begeben. Von St. Paul beabsichtigt er sich nach Seattle, Wash., sowie Butte, Mont., zu begeben und andere Städte des Westens zu besuchen. Er wird voraussichtlich später im Südwesten zu Präsident Taft stoßen und ihn bis zum Ende seiner Reise begleiten.

In der Eile?
Haltet Euch nicht auf, Frühstück zu kochen.
Grape-Nuts
Nahrung
mit Sahne oder Milch ist immer fertig und gibt Kraft für die Tagesarbeit.
„Es hat seinen Grund."

Die Finanzleute.

Setzen ihren Konvent abtheilungsweise fort.

Die Treuhänder-Gesellschaften.

Kommen den eigentlichen Banken zwar nicht an Zahl, wohl aber an Bedeutung schon annähernd gleich. — Der offenherzige „Uncle Joe".

Der Bankiers-Konvent setzte heute seine Verhandlungen fort, aber nicht als Gesammtkörperschaft, sondern abtheilungsweise. Im Bankettsaale, der sich im sechsten Stockwerke des „Auditorium"-Hotels befindet, tagt die Abtheilung für Treuhänder-Gesellschaften (Trust Companies), im Bankettsaale des 9. Stockwerkes war die Checkverein-Abtheilung beisammen, die unter dem Vorsitz des Herrn E. C. McDougal von Buffalo über Vorschläge zur Verbesserung der „Clearing House"-Methoden berieth.

Bei den Verhandlungen der Treuhänder-Abtheilung führte deren Präsident, Herr A. A. Jackson, den Vorsitz. Präsident E. A. Potter von der American Trust and Savings Bank, Chicago, hieß die Delegaten willkommen. Präsident Jackson dankte im Namen der Delegaten und verlas dann seinen Jahresbericht. Ihm folgte mit der Verlesung des seinigen der Schriftführer, Herr Philip S. Babcock. Im Namen des Vollzugsausschusses, bezw. des Ausschusses für gesetzgeberische Schutzmaßnahmen, berichteten deren Vorsitzer, die Herren Oliver C. Fuller und Lynn H. Dinkins. Ein bekannter New Yorker Anwalt, Herr Daniel S. Remsen, verlas eine Abhandlung über die Verwaltung von Nachlassenschaften.

Rasches Wachsthum.

Ueber das Wachsthum und die zunehmende Bedeutung der Trust Companies oder Treuhänder-Gesellschaften berichtete Herr Edward T. Perine von der New York Audit Co. Die Zahl der Trust-Gesellschaften sei vom Jahre 1904 bis zum Jahre 1909 angewachsen von 994 auf 1496. Das in der Verwahrung dieser Gesellschaften befindliche Baarkapital habe sich im gleichen Zeitraum vermehrt von 622 auf rund 1000 Millionen Dollars. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaften hätten sich im erstgenannten auf 2955 Millionen Dollars belaufen; sie seien seither gestiegen auf 3567 Millionen Dollars. — Werthe in diesem Betrage werden also zur Zeit von den Trust-Gesellschaften für ihre Auftraggeber verwaltet. Den Verbindlichkeiten stehen im Jahre 1909 Bestände im Werthe von 4609 Millionen Dollars entgegen. Die 1496 Trust-Gesellschaften haben im Ganzen 415 Millionen Dollars Aktienkapital. Im Jahre 1904 belief das Durchschnittskapital der einzelnen Gesellschaften sich auf $332,000; trotz der großen Zunahme in der Zahl der Gesellschaften ist seither ihr Durchschnittskapital nur auf $277,000 zurückgegangen. Der Durchschnittsgewinn, den die Gesellschaften erzielen, beläuft sich auf 50 Millionen Dollars das Jahr. Von den 994 Gesellschaften, welche im Jahre 1904 bestanden, haben seither 52 fallirt, 91 haben den Betrieb als Trustgesellschaften aufgegeben, und von 23 sind keine Berichte erhältlich gewesen, so daß auch sie aus der Liste ausgeschaltet wurden. Die Gesammtbestände der 3583 Nationalbanken des Landes waren Ende Juni dieses Jahres nur um 99 Millionen größer, als die der 1496 Treuhänder-Gesellschaften.

An die Verlesung dieses Berichts schlossen sich Debatten über verschiedene Sondergebiete des Geschäftsbetriebes der Treuhänder-Gesellschaften.

Ausflug nach Gary.

Heute Nachmittag finden keine Konvents-Verhandlungen statt. Der Chicagoer Ortsausschuß hat zwei große Dampfer: „City of South Haven" und „City of Benton Harbor" für einen Ausflug nach Gary gemiethet, wo die Theilnehmer an der Fahrt als Gäste der Indiana Stel Company die neue Stadt in Augenschein nehmen werden, die der Stahltrust aus dem Dünensande hat erstehen lassen.

Der freimüthige „Uncle Joe".

Was „Uncle Joe" Cannon, der Sprecher des Kongresses, gestern den im Auditorium versammelten Bankiers zu sagen gehabt hat, war interessant genug, um die Aufmerksamkeit der Hörer zu fesseln, wenn es auch vielen von ihnen nicht gefallen haben dürfte. Herr Cannon erklärte den Bankiers, daß sie sich keine Hoffnung darauf zu machen brauchten, daß Vorschlägen, die sie in Bezug auf Finanzreform etwa machen möchten, vom Kongreß ohne Weiteres würde Gesetzeskraft verliehen werden. Die gegenwärtige Finanzgesetzgebung genüge allen Bedürfnissen vollständig, und eine Zentralbank nach dem Muster der Bank von England oder der Deutschen Reichsbank passe in den Rahmen unserer Verhältnisse nicht. Herr Cannon benutzte dann die Gelegenheit zu einem Seitenhieb auf den Kongreßabgeordneten Fowler, der es gewagt hat, gegen ihn Front zu machen, und den er deshalb seiner Stellung als Vorsitzer des Hausausschusses für Umlaufsmittel enthoben hat. „Uncle Joe" fertigte Herrn Fowler kurzerhand ab, indem er ihn als einen „Währungscrank" bezeichnete. — Herr Cannon trat sehr entschieden für den neuen Zolltarif ein und erklärte rund heraus, daß man eine weitere Zollrevision in den nächsten zehn Jahren nicht zu erwarten brauche. Die berühmten Geschäftsregeln des nationalen Abgeordnetenhauses, welche dem Sprecher eine fast diktatorische Gewalt über die hohe Körperschaft verleihen, vertheidigte Herr Cannon als eine unbedingte Nothwendigkeit. Er schloß mit der beruhigenden Versicherung, daß die Leute, welche hunderte oder gar tausende von Millionen Dollars für den Bau von Wasser- oder von Landstraßen, für Berieselungsanlagen usw. verlangen, mit ihren Anschlägen auf die Bundeskasse und den Bundeskredit kein Glück haben würden.

Auf der Durchreise.

Sehr überrascht war gestern der Verbands-Präsident George M. Reynolds, als nach seiner Mittheilung, daß der Vize-Präsident der Republik, Herr James S. Sherman, zwar für heute als Redner auf dem Programm stehe, daß man aber nicht wisse, wo dieser sich zur Zeit aufhalte und ob er kommen werde, Herr Sherman aus der Kulisse auf ihn zutrat. Er sei in Geschäften in Kansas gewesen, sagte er, und nun auf der Rückreise begriffen. Aufhalten könne er sich hier nicht länger, aber er habe im Vorbeigehen doch wenigstens „guten Tag" zu den Bankiers sagen, sozusagen „die Kunst grüßen" wollen, denn er selber sei ja im Nebenamt auch ein Stück Bankier.

Aufsicht über Staatsbanken.

Der Verbandstag der Aufsichtsbeamten für Staatsbanken ist schon gestern zum Abschluß gelangt. Es wurden Beschlußerklärungen abgegeben, daß es dringend geboten sei, in Bankbetrieben die Spareinlagen getrennt von den sonstigen Kapitalien zu verwalten, mit denen die Bank arbeitet; gewarnt müsse eindringlich vor Privatbanken werden, die sich Einlagen dadurch zu sichern versuchen, daß sie außergewöhnlich hohe Zinsen versprechen. Die Beamtenwahl des Verbandes hatte folgendes Ergebniß: Präsident, Clark Williams, von New York; Vize-Präsidenten, J. M. Appel, von Illinois, H. N. Zimmermann, von Michigan, und J. L. Mohundro, von Washington; Schatzmeister und Sekretär, G. M. Wilson, von South Carolina; Vorsitzer des Vollzugsausschusses, John L. Jones, von South Dakota. — Herr Pierre Jay, von Boston, der bisherige Präsident, wurde zum Ehren-Präsidenten gewählt.

Bankeinlagen versichert.

Sekretär W. E. Wilson vom Staatsverbande der Banken von Kansas hat seinen Besuch in Chicago benutzt, um ein wichtiges Geschäft abzuschließen. Der besagte Staatsverband ist nämlich übereingekommen, die jetzt auch in Kansas gesetzlich vorgeschriebene Garantie für die Sicherheit von Spareinlagen in der Form von Garantiescheinen einer kapitalkräftigen Garantie- und Unfallversicherungs-Gesellschaft zu liefern. Herr Wilson hat nun wegen einer entsprechenden Versicherung sämmtlicher Banken von Kansas eine Abmachung mit der Consolidated Casualty Co. von Chicago getroffen.

— Zu eifrig. — Schmierendirektor (zum Schauspieler): Huberty, spielen Sie doch nicht gar so leidenschaftlich, gestern sind Sie als König aufgetreten und heute müssen wir schon wieder die Krone zum Klempner zur Reparatur schicken!

Gin für die Nieren.

Gin ist eines der ältesten, bekanntesten Mittel für Nieren- und Blasenleiden, besonders wenn in nachstehendem Rezept angewandt: „Sechs Unzen guter, reiner Gin, halbe Unze Fluid Extrakt Buchu; halbe Unze Murax Compound. Jeder Apotheker liefert oder mischt diese Bestandtheile. Schüttelt dies jedesmal gut und nehmt es in Dosen von einem bis zwei Theelöffel voll nach den Mahlzeiten."

Dies ist das wirksamste Mittel, das bekannt ist für die schnelle Linderung von Nieren- und Blasenbeschwerden. Solche Symptome wie Kreuzschmerzen, häufiges Uriniren, starkgefärbter Urin, rheumatische Schmerzen in den Lenden sollten prompte Beachtung finden, um Brights Krankheit oder der Zuckerkrankheit vorzubeugen.

Gelegenheit für Piano-Käufer
W. W. KIMBALL CO.
offeriren die Erzeugnisse ihrer riesigen Fabriken zu unerhörten Preisreduktionen. Auch andere Fabrikate vertreten. Jährliche Räumung.

Die Herbst-Räumung in den Kimball Waarenräumen ist ein Ereigniß, das von hunderten von Leuten in Chicago und Umgegend jedes Jahr erwartet wird. Es ist eine Gelegenheit zum Geldsparen, von großer Bedeutung für Schüler und andere, die ein gutes Instrument eignen möchten.

Dieses Jahr bietet sich eine ungewöhnliche Gelegenheit aus dem Grunde, daß die geschäftliche Flauheit der letzten achtzehn Monate viele Leute veranlaßt hat, ihre gemietheten Pianos und auch solche, auf welche Anzahlungen gemacht wurden, zurückzuschicken. Viele dieser Pianos sind thatsächlich neu, jedes einzelne ist in unseren Werkstätten gründlich nachgesehen und in vortrefflichen Zustand versetzt worden. Ihr findet eine große Reichhaltigkeit in Entwürfen, Holzarten und Polituren; große und kleine Uprights, Parlor- und Miniatur-Grands in prächtiger Kunstpolitur oder der gewöhnlichen Piano-Politur.

Ueber ein Hundert Pianos

sind in diese jährliche Räumung eingeschlossen und die Preise betragen nur ungefähr die Hälfte des Original-Werthes. Außer den Kimball-Instrumenten findet ihr viele Standard-Fabrikate vertreten, wie Knabe, Steinway, Conover, Hallet & Davis, Emerson, Everett, Weber.

Preise deutlich markirt

an jedem Instrument und findet gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen zu kaufen. Der Kimball Name und die Kimball Garantie sind seit vielen Jahren als reell bekannt und Ihr habt die Versicherung voller Befriedigung bei Eurem Piano-Einkauf.

W. W. KIMBALL CO.
Etablirt 1857
S.-W.-Ecke Wabash und Jackson Blvd.

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 16. September.

Groceries.
Moeller & Co.'s Red Star Best Patentmehl — per ⅛ Bbl.-Sack ... 79c
Fancy japanischer Reis — per Pfund ... 6c
Fancy Pork und Beans — per Büchse ... 5c
American Family Seife — 6 Stücke für ... 25c
Fels Naphtha Seife — 6 Stücke für ... 25c
3 Pfd.-Büchse fancy Tomaten zu ... 7½c
Fancy Dill Pickles in Quart Mason Jars ... 10c
Fancy Peaberry Kaffee — großes Packet ... 19c
Großes Stück Parafin-Wachs ... 9c
Fancy geräucherter Salmon, per Büchse ... 9c

Fleisch-Dept.
Leaf Lard, per Pfund ... 12¾c
Beste Creamery Butter, Pfd. ... 33c
Native Chuck Roast, Pfd. ... 8¾c
Veal Stew, Pfund ... 9½c
Vorderviertel Lammfleisch, Pf. ... 8¾c
Veal Chops, Pfund ... 12¾c

Likör-Departement.
Alter Guckenheimer Rye oder Cal. Grape Brandy, gewöhnlich für $3.00 verkauft, Donnerstag, Gallone. 2.00
1.50 Gall. echter Cal. Portwein für 98c
Echter Malt Whiskey, reg $1 Gall. 69c
Tafel-Bier, 24 Flaschen für ... 64c
Nur von 9:30 bis 11:30 Vormittags: 3 Star Cognac Brandy, regulär verkauft für $1.00, in diesem Verkaufe für nur ... 49c
(Nur 1 Flasche für jeden Kunden.)

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	14. Sept.
Weizen—					
Sept	1.03⅝—¼	1.03¾	1.03⅛	1.03½	1.03⅝
Dez	.98½—⅜	.99¼	.98⅜	.99	.98⅝—¾
Mai	1.01⅝—½	1.02⅜	1.01½	1.02⅛	1.02
Mais—					
Sept	.66¾—⅞	.67¼	.66¾—⅞	.67¼	.67
Dez	.60—59⅞	.60½	.59⅞	.60⅝—½	.60⅛
Mai	.61⅞—¾	.62⅜	.61¾	.62⅜	.61⅞—62
Hafer—					
Sept	.39⅝	.40⅛	.39⅝	.40⅛	.39⅝
Dez	.39⅝	.40	.39⅝	.40	.39⅝
Mai	42—1⅞—42	.42⅜	.41⅞—42	.42⅜	.42—42⅛
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Sept	....				23.65
Jan	17.80—85	17.87½	17.80	17.80	17.90
Schmalz—					
Sept	11.87½	11.87½	11.85	11.85	12.00
Okt	11.92½	11.92½	11.87½	11.90	11.97½
Jan	10.57—52	10.57½	10.52½	10.55	10.60
Rippchen—					
Sept	11.47½	11.52½	11.42½	11.52½	11.65—67
Okt	11.37½	11.42½	11.30	11.40	11.50
Jan	9.42½	9.45	9.42½	9.42½	9.45—47

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 115,200, von Mais auf 691,250, von Hafer auf 363,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 80,798 Bushels Weizen, 307,349 Bushels Mais und 394,057 Bushels Hafer.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Maurer verunglückt.

Beim Abbruch eines Gebäudes der Featherstone Foundry and Machine Co. an der N. Halsted Straße und dem Fluß stürzte heute Vormittag das Mauerwerk einer Wand in der Höhe von 10 Fuß ein und begrub den 49jährigen Backsteinmaurer Robert Ehlert, Nr. 4717 Throop Str.; seine Kameraden befreiten ihn zwar bald, er hatte aber fünf Rippen gebrochen und andere schwere Verletzungen erlitten, von welchen er sich kaum erholen dürfte. Er wurde ins County-Hospital gebracht.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Vergebliche Anstrengung.

Den ersten „Zirkelschwung“ hat der Präsident Johnson ausgeführt, der mit seiner Partei im Kongresse vollständig zerfallen war und sich daher unmittelbar an die republikanischen Wähler wenden wollte. Später ist auch ohne besondere Nothwendigkeit mancher Präsident der Ver. Staaten in „seinem“ Lande umhergereist, um sich den Bürgern in Erinnerung zu bringen, oder um für neue Vorschläge Stimmung zu machen. Namentlich Herr Roosevelt hat vom Eisenbahnwagen aus wiederholt das Volksgewissen aufgerüttelt und das werkthätige Leben gepredigt. Herr Taft aber, der soeben eine „Reise von 13,000 Meilen“ angetreten hat, fühlt seiner eigenen Angabe nach das Bedürfniß, den Unterschied zwischen einer Regierung, die vor praktische Aufgaben gestellt ist, und ihren unverantwortlichen Kritikern zu erklären. In einer Rede zu Boston hat er fast dieselben Worte gebraucht, die einst Bismarck dem Abgeordneten Richter=Hagen zugeschleudert hat.

Er hat jedoch nicht angegeben, wer die „Unverantwortlichen“ eigentlich sind, die er abwehren zu müssen glaubt. Den Gouverneur Johnson von Minnesota, dem er allerdings vorwirft, den „Sektionalismus“ anstacheln zu wollen, kann er doch nicht ohne Weiteres unter die nörgelnden Krakehler zählen, denn das Oberhaupt eines großen Staates hat schließlich auch seine Erfahrungen mit begehrlichen Gesetzgebern, beharrlichen Aemterjägern und gelben Zeitungen. Wohl aber läßt sich aus einigen außerordentlich anerkennenden Bemerkungen über die staatsmännische Begabung und den Patriotismus des Senators Aldrich schließen, daß der Präsident noch immer nicht den Vorwurf vergessen hat, er habe sich in der Zollfrage von Aldrich und Genossen übertölpeln und hinter's Licht führen lassen. Im Westen wird er also vermuthlich den neuen Zolltarif vertheidigen und den Beweis zu führen versuchen, daß dies Machwerk viel besser ist als sein Ruf. Er wird sich insbesondere bemühen, die Behauptung zu widerlegen, daß die republikanische Partei ihre Versprechungen nicht erfüllt hat, und daß die Standpatters unter seiner Verwaltung wieder an's Ruder gelangt sind.

Die herzliche Aufnahme, die Herr Taft überall finden wird, sollte seine Bekümmerniß über die „Nörgelsucht“ des Volkes gänzlich zerstreuen. Da es hierzulande allerorten eine sehr große Anzahl von Männern gibt, die selbst schon das eine oder andere Amt bekleidet haben und die Schwierigkeit des Regierens im Kleinen oder Großen aus eigener Anschauung kennen, so werden die Verdienste eines gewissenhaften, fleißigen und pflichteifrigen Beamten vollauf gewürdigt. Ein Präsident der Ver. Staaten vollends wird sogar schon kraft seiner amtlichen Würde als ein Vorzugsmensch angesehen, dessen Ideen und Handlungen nicht mit dem gewöhnlichen Maßstabe gemessen werden dürfen. Seinen Worten wird entschieden mehr Gewicht beigelegt, als denen jedes andern Staatsmannes, und an der Lauterkeit seiner Beweggründe wird selbst dann nicht gezweifelt, wenn sie dem Durchschnittsverstande nicht einleuchten. Es ist aber andererseits wahr, daß der Mann, dem auf seiner Reise durch das Land geradezu königliche Ehren erwiesen werden, einen bleibenden Eindruck nur dann hinterlassen kann, wenn er seine Zuhörer überzeugt hat. Ist der fürstliche Empfang in der Erinnerung verblaßt, und der Festesjubel verrauscht, so tritt wieder die nüchterne Ueberlegung in ihre Rechte, und die Gewalt der Thatsachen bricht aufs Neue durch.

Wenn also auch Herr Taft auf die größte Aufmerksamkeit seiner Zuhörer und die gerechteste Beurtheilung seiner Beweisgründe zählen darf, so wird es ihm schwerlich gelingen, das Uebelwollen zu verwischen, das der neue Zolltarif „im Westen“ hervorgerufen hat. Es ist noch nicht vergessen, wie er zustande gekommen ist, und wie schwer der Präsident hat kämpfen müssen, um wenigstens einige seiner Zusagen erfüllen zu können. Jeder einigermaßen unterrichtete Bürger weiß, daß der Entwurf des Abgeordnetenhauses, der immerhin als ein Anlauf zu der versprochenen „Revision nach unten hin“ angesehen werden konnte, vom Senate bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt worden ist; daß ein wahrhaft schmachvoller Schacher zwischen den verschiedenen Privatinteressen stattgefunden hat; daß durch erbärmliche Kniffe und Schliche viele Zölle thatsächlich noch erhöht worden sind, und daß durch die Einführung eines Strafzuschlages von 25 Prozent, des sogenannten Maximaltarifes, jedes scheinbare Zugeständniß an die Verbraucher wieder rückgängig gemacht worden ist. Selbst wenn er mit Engelszungen redete, könnte Herr Taft die Entstehung und das Wesen dieses Zolltarifs nicht rechtfertigen. Höchstens mag das Volk ihm glauben, daß er selbst unter den obwaltenden Umständen seine Unterschrift nicht verweigern konnte. Herr Taft steht noch immer in hohem Ansehen. Nie und nimmer aber wird es ihm gelingen, seine eigene Popularität auf die Schöpfung seiner Partei zu übertragen.

„Das ist der Tag....“

Chicago steht am Vorabend eines großen Tages. Gegen 10 Uhr heute Morgen blitzte es von der „Nabe des Weltalls“, der Bohnenesser=Stadt Boston herüber zur Metropole am Michigan See: „Er ist abgefahren — er kommt“, und seither sind Alle, die mit dem Empfang des Präsidenten Taft und den geplanten Festlichkeiten irgendwie zu thun haben, in mehr oder weniger fieberhafter Aufregung, und damit beschäftigt, die letzten vielleicht noch nöthigen Vorbereitungen zu treffen, und die ihnen zugewiesene Rolle immer noch einmal durchzustudiren oder zu überdenken. Und unter ihnen wird es gar nicht Wenige geben, die sorgenvoll an das Morgen denken und den Tag lieber hinter als vor sich sähen. Denn der große Tag bringt für Viele viel Verantwortlichkeit. Für die verschiedenen Festausschüsse die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß keine Worte fallen, die übelgedeutet werden könnten; daß nichts geschieht, das den Helden des Tages oder einen der sonstigen Prominenten verletzen könnte. Für die Polizei die Sorge um die Sicherheit des Präsidenten und seiner Begleiter; die Aufgabe, ihm jede Belästigung fern zu halten und jede mögliche Störung der sich in der Oeffentlichkeit abspielenden Nummern des Festprogramms zu verhüten. Die Polizei ist ziemlich schlecht d'ran; ihre Aufgabe ist nicht leicht. Denn man erwartet, daß ein begeistertes Volk sich zu Hunderttausenden auf den Straßen drängen wird, ungeduldig darauf erpicht, seine Huldigungen darzubringen. Es mag heute den Polizeihäuptern der Stadt der Gedanke kommen, daß ihnen eigentlich zu viel zugemuthet wird, und blasser Neid mag ihre großen Herzen beschleichen, wenn sie daran denken, daß ihren europäischen Kollegen bei solcher Gelegenheit die Armee als feste Stütze zur Seite steht und einen guten Theil der Arbeit abnimmt. Vornehmlich die Spalier=Bildung.

Noch schlimmer daran als die Polizei sind aber unstreitig die Prinzipale und Lehrkörper der zur Feier befohlenen Schulen der Stadt. Denn von ihnen wird erwartet, daß sie mit der gesammten halbwegs marschfähigen Schülerschaft ausrücken und das thun, was drüben bei landesherrlichen Besuchen die Soldaten zu thun haben — Spalier zu bilden längs des Weges, den der Präsident von der Bahnstation an der 53. Str. nach dem Congreß Hotel an Michigan Ave. und Van Buren Str. im Auto durchfahren wird. Soldaten eignen sich da, wo man mit großen Menschenmengen und Großstadtgefahren rechnen muß, zur Spalierbildung unstreitig besser, als Schulkinder.

So gibt's zwar allerhand Sorgen in Verbindung mit dem Nahen des großen Tages, aber das kann der allgemeinen Begeisterung keinen Abbruch thun. Wenn morgen schönes Wetter ist, werden die Straßen längs der Fahrroute dicht gedrängt sein mit freudig erregtem Volk, und wenn der Zug aus Boston einfährt und der hohe Gast unter den Klängen des „Heil Dir, im Siegerkranz“, oder Hear, the conquering hero comes,“ dem Zuge entsteigt, dann werden brausende Hurrahs und Fahnenschwenken sein Gruß sein und sich fortsetzen, wo immer das präsidentliche Auto sich zeigt, bis das Hotel erreicht ist. Und es wird erhebend sein, zu sehen und zu hören, wie ein freies Volk sein frei gewähltes Oberhaupt, den ersten Diener des Landes, freiwillig ehrt. Die ganze Sache kann sehr schön werden — wenn nur Alles gut abgeht.

* * *

Es wird natürlich auch hier nicht an Tadlern und Spöttern fehlen. Es werden Stimmen laut werden, die es nicht begreifen können, daß man den Präsidenten so „übertrieben“ ehrt, so, als habe er schon ganz Großartiges vollbracht; als habe er eine lange, segensreiche Regierung hinter sich, — während er doch erst am Anfange seiner Verwaltung steht und noch nichts Hervorragendes that oder thun konnte. Sie werden fragen, was wollt ihr souveränen Bürger denn thun, wenn es einmal gilt, große Thaten zu ehren, und was sollen die anderen Städte thun — der Präsident steht ja auch erst im Anfange seiner auf 13,000 Meilen berechneten Rundreise — wenn ihr euch jetzt schon beinahe auf den Kopf stellt vor Begeisterung und Ehrerbietung? Man braucht solchen Reden nicht viel Gewicht beizumessen. Das bischen Wahre, das ja dran sein mag, könnte man übersehen — in Herrn Taft wird einfach der Präsident, das sichtbare Oberhaupt des Landes, geehrt, und es ist ja genug bekannt, daß der Amerikaner leicht zur Uebertreibung neigt, — wenn man nur die Schulkinder aus dem Spiel gelassen hätte. Denn man mag sich dagegen sträuben, so viel man will, das schmeckt stark nach Nachäffung der Gepflogenheit in monarchischen Ländern. Es war nicht ganz richtig, als oben gesagt wurde, drüben werde das Spalierbilden vom Militär besorgt; vom Militär und den Schulkindern hätte es heißen müssen — und wenn schon, so sollte das auch hier so sein, denn das Militär verbürgt die Sicherheit der Kinder.

Man will an die 200,000 Schulkinder zur Ehrung des Präsidenten ausrücken lassen und aufstellen. Das ist ein sehr großes und gefährliches Unternehmen; besonders gefährlich gerade jetzt, da die Schulen eben wieder geöffnet wurden. Denn von irgendwelcher Disziplin unter den Schülerschaften kann zur Zeit kaum noch oder mehr die Rede sein. Die Kinder wurden versetzt, die Zusammensetzung der Klassen hat sich geändert, und jede Lehrerin hat eine neue Schülerschaft bekommen; keiner kann es möglich sein, die 40 oder 50 Kinder ihrer Klasse jetzt schon genügend zu kennen, zu wissen, welche der Kinder besonders scharf im Zaum gehalten werden sollen usw. Es wird eine schwere Aufgabe für die Lehrerschaft sein, die Klassen während des Hin= und Zurückweges zusammen= und während des Wartens auf den Straßen in Reih und Glied zu halten. Sie werden sich und die Klassen natürlich in den letzten Tagen, und besonders heute noch möglichst darauf vorbereitet haben, aber sie werden doch mit Sorge an den morgigen Tag denken, und es ist sehr glaublich, wenn heute erzählt wird, daß die Prinzipale und Lehrerinnen vielfach durchaus abgeneigt sind, die große Verantwortung zu übernehmen und die Kinder zum Zuhausebleiben zu veranlassen suchen.

Thatsächlich wäre es in jeder Hinsicht besser, wenn alle Schulkinder zu Hause blieben, bezw. in ihren Schulklassen, in die sie gehören. Denn dem Vorzug, später, wenn Herr Taft einmal Großes vollbracht haben wird, sagen zu können, ich sah ihn, als er vor so und so viel Jahren in Chicago war, steht doch neben der Gefahr, noch der Unterrichtverlust entgegen, der insgesammt wohl auf drei Tage zu berechnen ist. Auch im Uebrigen wäre es ganz gut, wenn diese Ehrung in's Wasser fiele und sich als Fehlschlag erwiese. Denn sie schmeckt wirklich sehr stark „monarchisch“, und es ist nicht gut, solche Gepflogenheiten sich hier einbürgern zu lassen. Auch ist dergleichen durchaus überflüssig und unangebracht. Die Bürger Chicago's sollten ihren Präsidenten selbst genug ehren können, ohne die Schulkinder dazu zu kommandiren. Wenn ohne die Schulkinder=Demonstration der Empfang des Präsidenten hier eindruckslos und kühl wäre, dann wäre die Schulkinderverehrung doch auch nichts andres als Schein und Lüge. — — —

Groß und Zugroß.

Wie man aus Pittsburg erfährt, hat der frühere Präsident der Carnegie Steel Company, Henry C. Frick, seine Stahltrustaktien so ziemlich verkauft und will nun wieder auf eigene Faust in's Stahlgeschäft gehen. Bereits hat er eine Gesellschaft zustande gebracht, deren Kapital man auf das hübsche Sümmchen von $200,000,000 beziffert. Eine Anzahl außerhalb des Trusts stehender großer Stahlfabriken ist erworben und die Errichtung neuer riesiger Hochöfen in Angriff genommen. Gleich wie der große Trust will auch die Frick'sche Gesellschaft das Stahlgewerbe von A bis Z betreiben, von der Roherzgewinnung durch alle Stufen der Erzbereitung und Verarbeitung bis zur vollendeten Herstellung der mannigfaltigen Fertigwaaren. Vornehmlich soll es auf die „Beherrschung“ der immer mächtigern Umfang annehmenden Herstellung von Stahlwagen (Frachtwagen und anderen) für den Eisenbahnbedarf abgesehen sein, dem auch der große Trust neuerdings besondere Aufmerksamkeit zuwendet. Wie der Trust seine Fänge nach den Anlagen der Pressed Steel Car Company zu McKees Rock (unrühmlichen Streikgedenkens!) ausgestreckt hat, haben Frick und Genossen in ihren Bund die Standard Steel Car Company zu Butler, Pa., eingeschlossen und stehen in Unterhandlungen mit der South Baltimore Steel Car and Foundry Company.

Also Wettbewerb für den Trust von einer Seite, von der her man ihn am wenigsten erwarten hätte sollen. Wie kaum ein Zweiter schien Herr Frick in seinen ausgedehnten geschäftlichen Interessen verknüpft mit dem Trust. Wie kaum ein Zweiter versteht er sich auf's Stahlgeschäft und auf Alles, was im Zusammenhang damit steht. Im Verein mit Carnegie hat er die amerikanische Stahlindustrie dahin gebracht, daß sie in der Massenhaftigkeit der Erzeugung die Stahlindustrie jedes anderen Landes übertraf und auch jede andere übertraf in der Wohlfeilheit der Erzeugung. Und er, Frick, ist der leitende Hüttenmeister gewesen, während Carnegie hauptsächlich Handels= und Finanzmann war. Auch in der Koksindustrie hat sich Frick mit hervorragendem Erfolge praktisch bethätigt und ist noch darin thätig. Seine Koksöfen gelten als die ausgedehntesten und besteingerichteten der berühmten „Connellsville=Region“.

Was nun ist es, das den reichen und erfolgreichen Geschäftsmann heraustreibt aus dem Trust, zu dessen allerstärksten Stützen er bisher zählte, und ihn anspornt zu der neuen Gründung, die sich bethätigen soll und bethätigen muß im geschäftlichen Wettkampf mit dem Trust? Vielleicht hat er mancherlei Gründe. Er ist herrischer Natur und es mag in dem großen „Konzern“, wo so viele Andere mitreden, nicht immer Alles nach seinem Wunsch und Willen gegangen sein. Der Hauptgrund aber ist doch zweifellos, daß er erwartet, mit seinem Gelde in dem eigenen kleineren Unternehmen besser zu thun, als in dem größeren Unternehmen. Daß er also überzeugt ist, den Trust auf dessen eigenstem Gebiete übertreffen und schlagen zu können, trotzdem sein Unternehmen kleiner ist. Oder vielleicht auch davon überzeugt ist, gerade weil es kleiner ist!

Und wenn er sich darin nicht verrechnet — (und er ist ein Mann, der nicht gewohnt ist, sich zu verrechnen!) — so wäre damit nur von Neuem bewiesen, daß noch immer dafür gesorgt ist, daß die Bäume — auch die großkapitalistischen — nicht in den Himmel hinein wachsen. Daß wie Alles seine Grenze hat, auch der großkapitalistischen Entwicklung, der Entwicklung zu immer größeren kapitalistischen Zusammenraffungen und immer größeren Betrieben ein „Bis hierher und nicht weiter!“ gesetzt ist.

In der Landwirthschaft hat sich das bereits erwiesen. Der kapitalistische Großbetrieb, wie er vor zwanzig oder mehr Jahren zur Anlegung der berühmten Riesenfarmen in Kalifornien und den Dakota's geführt hat, hat sich als Fehlschlag erwiesen. Die meisten dieser Riesenfarmen sind zerschlagen und aufgetheilt worden, und die einzelnen Stücke geben in den Händen der kleinen Besitzer besseren Ertrag und vergleichsweise besseren Gewinn, als die großen Unternehmer trotz alles Kapitals und aller kapitalistischen Hilfsmittel daraus zogen.

Man mag Aehnliches auf dem Felde der gewerblichen Entwicklung erleben. Nicht in dem Sinne, daß der Kleinbetrieb wieder den Großbetrieb verdrängen könnte, wohl aber derart, daß unter Großbetrieben verschiedenen Umfangs der weniger große erfolgreicher sein mag als der größere und übergroße. Mit anderen Worten: daß die Verbilligung der Erzeugung, die man dem Großbetriebe nachrühmt, und mit Recht ihm nachrühmt, nicht unbeschränkter Steigerung fähig ist, nicht mit jeder weiteren Vergrößerung des Betriebes sich auch weitere Verbilligung erzielen läßt, sondern daß nach Ueberschreitung einer gewissen Grenze die weitere Vergrößerung unvortheilhaft wirkt: — aus dem Großbetrieb schließlich der „Zugroßbetrieb“ wird.

Nicht zu verwundern wäre es, sondern durchaus natürlich, wenn dem so wäre. Alle Vortheile, die der Großbetrieb bietet, und alle technischen Verbesserungen, alle Arbeitstheilungen und Arbeitserleichterungen, die er bietet, sind in ihrer Anwendbarkeit beschränkt. Wenn ein großer Hochofen vortheilhafter als ein kleiner arbeitet, so ist damit nicht gesagt, daß ein noch größerer noch vortheilhafter arbeitet. Noch weniger ist damit gesagt, daß sich der Vortheil vergrößert mit der Zahl der Hochöfen, oder der Zahl der Fabriken, der Bergwerke oder sonstigen Betriebe. Sind diese verschiedenen Betriebe, wie fast immer unvermeidlich, nicht an einem Orte befindlich, sondern in verschiedenen Gegenden gelegen, nicht von einem Punkte zu übersehen und zu leiten, so wird der Betrieb nicht nur nicht dadurch verbilligt, daß die verschiedenen Anlagen einem Unternehmer gehören, sondern es mag solche Zusammenraffung des Besitzes gerade das Gegentheil bewirken. Eben weil die Uebersichtlichkeit fehlt; des Herrn Auge (mit der Bibel zu reden) hier nicht mehr den Acker dünget; sondern „der Herr“, der Eigenthümer, sich in immer größerm Maße auf Andere verlassen muß, die nicht das selbe Interesse haben wie er, und dieses Interesse deshalb auch nicht so wahrnehmen, wie er selber es thun würde, wenn ihm nicht wegen der zu großen Ausdehnung des Unternehmens die Gelegenheit dazu fehlte. Und was hier vom einzelnen Unternehmer gilt, gilt im Korporationsbetriebe erst recht.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Alles ist bereit.

Vorbereitungen für den Besuch des Präsidenten sind vollendet.

Das Programm.

Polizeichef Steward trifft umfassende Vorkehrungen für den Schutz der Theilnehmer an der Parade der Schulkinder. — Bankett des Hamilton Klub.

Präsident Taft hat heute Vormittag zehn Uhr von Boston aus seine Reise nach dem Westen angetreten und wird morgen Vormittag ein Viertel nach elf Uhr hier eintreffen. Die Empfangsausschüsse, die seit Wochen angestrengt gearbeitet haben, um den Empfang des Oberhauptes der Nation zu einem durchschlagenden Erfolg zu machen, überblickten ihre Arbeit heute zum letzten Male in allen Einzelheiten, damit ja Alles klappt und programmmäßig vor sich geht.

Das Programm für den zwölfstündigen Besuch des Präsidenten ist wie folgt:

11 Uhr 15 Min. Vorm. — Ankunft auf dem eigens für diesen Zweck errichteten Bahnhof der Lake Shore-Bahn an Garfield Boul., sowie Empfang durch den allgemeinen Empfangsausschuß.

11 Uhr 30 Min. — Besichtigung der 150,000 Schulkinder, die an Garfield Boul., zwischen Ashland Ave. und Washington Park, an Grand Boul. zwischen Washington Park und der 33. Str. und an Michigan Ave. zwischen der 12. und Van Buren Str. aufgestellt sein werden, dann Fahrt nach dem Congreß Hotel.

1 Uhr Nachm. — Gabelfrühstück des „Commercial Club“ im Goldenen Saal des Congreß Hotel. Die Weine, welche bei dieser Gelegenheit servirt werden, liefert die „Binger Weinstube“ des Herrn Henry Kau, 163 Adams Str.

2 Uhr 30 Min. — Besichtigung der Pläne für die Verschönerung Chicagos im Kunstinstitut.

3 Uhr 15 Min. — Abfahrt nach dem Ballpark der Westseite als Gast des Hamilton Klubs. Die Fahrt geht vom Kunstinstitut entlang Jackson Boul. und Lincoln Str.

3 Uhr 30 Min. — Ankunft im Ballpark und Beginn des Wettkampfes zwischen den „Cubs“ und den „Giants“ von New York.

5 Uhr 30 Min. — Abfahrt vom Ballpark.

6 Uhr — Ankunft im Congreß Hotel.

7 Uhr — Bankett des Hamilton Klubs im Congreß Hotel.

8 Uhr — Abfahrt vom Hotel nach der Orchester Halle an Michigan Ave.

8 Uhr 15 Min. — Massenversammlung in der Orchesterhalle und Begrüßung durch Mayor Busse und Gouv. Deneen.

10 Uhr 15 Min. — Zwangloser Empfang in der Orchesterhalle.

10 Uhr 45 Min. — Rückfahrt nach dem Congreß Hotel.

11 Uhr — Besuch des Balles der Vereinigung der Bankiers im Auditorium=Theater.

12 Uhr — Fahrt nach dem Bahnhof der Northwestern=Bahn.

2 Uhr 45 Min. — Abfahrt nach Milwaukee.

Polizeischutz für Schulkinder.

Auf den Wunsch Präsident Robinsons vom „Commercial Club“ wird Polizeichef Steward außerordentliche Vorkehrungen für den Schutz der Schulkinder treffen, die an der Parade theilnehmen. Besondere Vorkehrungen sind auch für die 140 Zöglinge der Fallon= und Spalding=Schule für verkrüppelte Kinder getroffen, um ihnen zu ermöglichen, den Präsidenten zu sehen. Sie werden in Omnibussen nach dem Washington Park gebracht werden, die entlang dem Fahrweg nahe der 51. Str. Aufstellung finden werden.

Um die Beförderung der Schulkinder nach der Parade zu erleichtern, werden die Fahrgelder bereits im Voraus erhoben werden, und jedes Kind wird ein Abzeichen erhalten. Jeder Schule ist ein besonderer Standort zugewiesen, so daß sich die Kinder leicht zurechtfinden können. Sie werden an Garfield Boulevard zwischen Ashland Ave. und Washington Park, Grand Boulevard zwischen Washington Park und der 33. Straße und Michigan Ave. zwischen der 12. und Van Buren Str. aufgestellt sein. Michigan Avenue von der 33. Str. bis zur 12. Straße wird für das Publikum offen gelassen.

Bankett des Hamilton Klub.

Die Zahl der Theilnehmer an dem Bankett, das der Hamilton Klub am Abend im Congreß Hotel zu Ehren des Präsidenten veranstaltet, wird auf hundert beschränkt sein. Außer dem Präsidenten des Klubs, dem Gefolge des Präsidenten, den Direktoren und früheren Präsidenten des Klubs sind die folgenden Herren geladen:

Bischof W. F. McDowell,	Samuel G. Knecht,
Senator Shelby M. Cullom,	B. J. Mullaney,
William Lorimer,	F. A. Delano,
William Alden Smith von Michigan,	T. W. Robinson,
Richter C. C. Kohlsaat,	John C. Ames,
Richter P. S. Grosscup,	E. P. Butler,
Richter A. L. Sanborn,	B. A. Eckhart,
Richter K. M. Landis,	E. M. Skinner,
Richter O. N. Carter,	Charles N. Crane,
Gen. Fred D. Grant,	E. D. Shurtleff,
Joseph G. Cannon,	J. G. Oglesby,
H. S. Boutell,	John G. Shedd,
Charles N. Norton,	John V. Farwell,
George E. Roberts,	E. L. Roberts,
Charles G. Dawes,	D. F. Crilly,
James B. Forgan,	W. S. Burling,
A. E. Earling,	Walter L. Fisher,
J. T. Harahan,	Charles W. Murphy,
Marvin Hughitt,	Rev. F. W. Oneal,
Charles M. Hayes,	William Hayward,
F. D. Underwood,	Victor F. Lawson,
W. H. Conniff,	J. C. Shaffer,
Charles Henrotin,	George W. Hinman,
Medill McCormick,	Charles P. Taft,
Frank B. Noyes,	John C. Eastman,
Charles Michelson,	L. A. Goddard,
	L. G. Muller.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

* Die Armour Packing Co. hat zu $93,000 die Anlage der Illinois Straw Products Co. in Sterling, Ill., erworben, und wird dort alles in ihrem Betriebe benöthigte Packpapier selbst herstellen.

— Der Protz. — „Gehen Sie heuer nicht in's Seebad?“ — „Nein, dieses Jahr reise ich einmal auf meinen Villen herum.“

Zur ersten Theater=Aufführung:
Hermann Sudermann — Rosen
Vier Einakter. Preis, eleg. gebunden 1.20. Sowie seine sämmtlichen anderen Dramen und Romane.
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Arthur Pahnke

am Montag, den 13. September, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Sept., um halb ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1836 W. 14. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Pahnke, Vater.
Hermina Pahnke, Mutter.
Minna, Emil, Bertha, Paul, Ludwig, Wilhelm, Alfred, Alma und Dorothea, Geschwister.

dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Theodore Wehrich

im Alter von 15 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. September, Morgens 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 2338 Argyle Str., nach der St. Matthias-Kirche, von dort nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

John Wehrich, Vater.
Carolina Wehrich, Mutter,
nebst Geschwistern und Brüdern.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Minnie Damlas, geb. Seil,

am Mittwoch Morgen, 15. September, im Alter von 74 Jahren nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Sept., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1942 George Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Damlas, Gatte.
Mrs. Dora Seil, Schwägerin,
nebst Verwandten.

mido

Ueber 3000 Illustrationen.
Album der Münchener Jugend, gebunden zum regulären Preis von 90c. — Unentbehrlich für jeden Künstler.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169-171 Ost Adams Str.

A. C. McCLURG & CO.
laden die vielen Besucher, die in dieser Woche in Chicago weilen, während ihres Hierseins freundlichst zu einem Besuch ihrer berühmten Buchhandlung ein. Dieselbe ist eine der interessantesten Sehenswürdigkeiten der Stadt, und eine daselbst verbrachte Stunde wird sich als eine höchst angenehme Zerstreuung erweisen.
A. C. McCLURG & CO.
215-221 Wabash Avenue
Zwischen Adams Straße und Jackson Blvd.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Joseph Streit

im Alter von 55 Jahren am 13. September 1909 gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 16. September, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4939 S. Paulina Str., mit der Eisenbahn nach Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Rosa Streit geb. Steline, Gattin.
Joseph, Frank u. Gustav, Kinder

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

August Schmelzer

am 14. September, Morgens 12 Uhr 15 Min., im Alter von 76 Jahren und 6 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. September, Nachmittags 2:30, vom Trauerhause, 3626 N. Robey Str., nahe Wadeland Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friederika Schmelzer, Gattin,
Gustav, Karl und William, Söhne.
Alma Taylor und Mamie Strelow, Töchter.
Anna Schmelzer und Sophia Schmelzer, Schwiegertöchter.
Albert Strelow, Schwiegersohn,
nebst Enkelkindern.

dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Heinrich Brakmann

im Alter von 38 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6209 Sangamon Str., am Freitag, um 1 Uhr Nachmittags, nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Brakmann, geb. Nilles, Gattin.
Henry und Helen, Kinder.

mdo

Todes-Anzeige.

Plattdüsche Gilde Almira Nr. 24.

Den Beamten un Mitgliedern hiermit to Nahricht, dat Broder

Hermann Müller

am 13. Sept. in St. Louis, Mo., storwen is. Beerdigung am Donnerstag, den 16. September.

John Christiansen, Meister.
Leo Kiewert, Schriewer.

Gestorben: Otto Mehle, am 14. Sept. 1909, geliebter Gatte von Katherine Mehle, geb. Burke, und Vater von Harold und Katherine Mehle, Sohn von Mrs. Klatte, Bruder von Tillie, Helen, Henry, Gertrude und Margaret. Beerdigung vom Hause seiner Mutter, Nr. 398 Austin Ave. (alte Nr.), Freitag, 18. Sept. 1909, um 12 Uhr Mittags, nach dem Eden-Friedhof.

mido

Gestorben: Mrs. Elisabeth Rosenberger, am 14. September, im Alter von 45 Jahren, geliebte Gattin von Emil R. Rosenberger, Mutter von Grace und Helen, in ihrem Wohnhause, 3240 N. Clark Str.—Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

an meinen so sehr geliebten, unvergeßlichen Gatten und unseren lieben Vater

Georg Schuten,

der heute vor zwei Jahren, am 15. September 1907, durch den unerbittlichen Tod von unserer Seite gerissen wurde.

So sind jetzt schon zwei Jahr enteilet,
Seit Dein Geist bei Deinem Heiland weilet
Und Dein müder Körper im geweihten Land
Des St. Bonifacius-Gottesackers Ruhe fand.
Vergessen werden wir Dich nimmer,
Wir lieben Dich, wie einst, auch jetzt.
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Es ist am Abend anders worden,
Als es am frühen Morgen war —
Wie balde wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Todtenbahr'!
Schein' ich zu früh entronnen?
Sag' Jemand: Kann man auch
Zu früh in den Himmel kommen?
Gott bleibt bei dem Gebrauch —
Er eilet mit den Seinen
Zur schönen Himmelspracht —
Wer möchte den beweinen,
Der bei den Engeln lacht!
Fahr' hin, o liebe Seele,
Genieß' der süßen Luft.
Uns, in der Trauerhöhle,
Ist nichts davon bewußt.
Wann wird doch angefangen
Des Tages gold'ner Schein,
Da Du wirst uns umfangen —
O! Möcht' es heute sein!

Gewidmet von Deiner Dich nie vergessenden Gattin:

Ida Schuten.
Frieda und Johannes, Kinder.

Ruhe sanft!

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 707 und 757. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Deutsches Theater in POWERS'
Eröffnung der Saison 1909—1910.
Sonntag, den 19. September
1. Abonnements - Vorstellung.
1. Auftreten von Frl. Toni Rupprecht vom Hoftheater in Oldenburg.
Zum ersten Male in Amerika. Der größte Erfolg aller ersten Bühnen Deutschlands:
„Rosen“ (Einakterzyklus)
Margot. Ein Schauspiel.—Die ferne Prinzessin. Ein Lustspiel.—Der letzte Besuch. Ein Schauspiel.
Von Hermann Sudermann.
Preise: 1.50, 1.00, 75c, 50c, 35c.
Verkauf der Sitze Donnerstag, den 16. Sept.
Wegen aller Auskünfte wende man sich persönlich, schriftlich oder telephonisch an Herrn Walter H. Montanus, Powers' Theater, Chicago, Ill. — Telephone: Main 751.
mifrsason

Kanarienvögel 10 Tage auf Probe!
Feinste Sänger aus Deutschland
$1.95 $2.50 $3.00
THE AQUARIUM,
1376 Milwaukee Avenue, nahe Wood Str.
15sepmisason

Ein von uns selbst gekelterter vorzüglicher 1906 Büdesheimer-Affenberg —und— Erdner (Mosel), jetzt im Ausschank in der Binger Weinstube —von— Henry Kau, 163 Adams St.
Weine von $1.00 bis $20.00 die Flasche.
Keller in Büdesheim bei Bingen am Rhein.
15,16,19sp

Riverview Expo
Gates open 10 A.M. Admission 10 Cents
Western, Belmont, Clybourn u. Roscoe.
Noch 5 Tage!
und die große Vergnügungsuhr bleibt nächsten Sonntag Mitternacht stehen.
Wir überlassen das Feld den
S-INGERSOLS
die uns so neidvoll drängt haben!

FOREST PARK
Extra heute Abend: Bestens geleitetes Preistanzen um Baarpreise in entzückender Umgebung. Am Südpol gibt's nur Talmisachen.
Nächsten Sonntag:
Großer Herbstfest - Karneval.

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.

Das neue $300,000 Theater.
CROWN THEATRE
Ashland, Division and Milwaukee-ave.
THE HOUSE OF A THOUSAND CANDLES.
Bargainmatinees: 25c, Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: „Graustark.“
sep13—18

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien - Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles F. Meinken.

Krellows Tanzschule
635—637 Webster Ave.
Eröffnung der Schule: Montag, den 4. October 1909. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 635 Webster Ave., entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbaren Preise zu vermiethen.—Phone Lincoln 1432.
13sep,momifon,1m

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Window Shades
auf Bestellung gemacht f. Wohnungen, Häuser, Läden u. Offices. Joseph Armstrong, 2456 North Avenue. Tel. Humboldt 5476.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 5846 Central.

Telephone Talk

ist wirksames Anzeigen, gute Verkaufskunst, guter Geschäftssinn und die möglich prompteste Bedienung. Dies Alles steht denen zur Verfügung, die Telephones vortheilhaft verwenden.

Gutes Verkaufs-Reden ist thuer, aber über das Telephon ist es billig, denn mittelst Telephon vermag der hochsalarirte Mann ein größeres Feld zu decken.

Es ist direkt, stark, glatt. Es behandelt Thatsachen, nicht Einbildungen. Es trifft den Nagel auf den Kopf und zwar bei dem gewünschten Mann.

Um aber erfolgreich und geschickt zu dem Mann hinter dem Telephon sprechen zu können, muß er auch die Telephon-Einrichtung dazu haben. Mit diesen und seinem eigenen Gehirn wird er das Telephon-Gespräch als das beste für seine Geschäftszwecke finde.

Telephonirt um ein Telephon: Main 294, Kontrakt-Departement.

Chicaco Telephone Company

203 Washington Straße.

Alexander's September-Verkauf.

2010—2012 Wabash Ave., nahe 21. Str.

Eine Gelegenheit für Jedermann!

Wir wollen Eure Kundschaft u. werden sie auch bekommen! Nie zuvor in der Geschichte wurden solch herabgesetzte Preise für Möbel, Rugs, Oefen und Haushalt-Gegenstände angesetzt, wie wir sie in diesem Monat bieten. Versäumt nicht uns einen Besuch abzustatten und überzeugt Euch selbst.

Einige unserer Preise:

Dieser eleganter Dresser, $12 werth, für....... **$6.50**

Elegante 2-zöll. Messing-Pfosten-Betten, 16.50 werth, für $8.50.

Auch eine hübsche Auswahl in eisernen und Holzbettstellen, in allen Größen, zu 1.25 und aufwärts.

Rugs, in Zimmer-Größe, 1.25 und aufw.

Heizöfen, in jedem Fabrikat, 2.75 u. aufw.

Herde, 7.50 und aufwärts.

Springs, 1.00 und aufwärts.

Matratzen, 1.00 und aufwärts.

Spitzen-Gardinen, 75c und aufwärts.

Thatsächlich jeder Haushalts-Gegenstand zu herabgesetzten Preisen, um unsere Waaren einzuführen. Wir geben Euch Kredit auf liberale Bedingungen. Versucht es einmal bei uns.

ALEXANDER FURNITURE AND CARPET COMPANY

2010-2012 Wabash Ave. nahe 21. Str.

sep12,1mt

$50 Belohnung für irgend eine Hautkrankheit, alle Uebel, Eczema, Grau, Augenlider oder Hämorrhoiden, das Colliver's „Goodsalve" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post: J. R. Colliver & Co., Aurora, Jll. 1sep,eod

Lokalbericht.

Beide stumm.

Selbstmord am Ufer des Sees und im Walde bei La Grange.

Einfach todtgeschossen.

Thomas Moriarty versucht, in einer Wirthschaft Frieden zu stiften, und wird ermordet.—Verjagte Spindensprenger.—Benj. Engels Verhaftung in New York.

Am Fuße der North Ave. im Lincoln Park fand Parkpolizist Isaacson heute Morgen um sechseinhalb Uhr einen Mann als Leiche auf. In den Taschen des Todten war ein Zettel mit dem Namen William Zackloz, sonst aber kein Erkennungszeichen. Die Polizei schaffte den Todten nach dem Bestattungsgeschäft 315 Ost North Ave. Er trug einen schwarzen Anzug. Spuren von Gewalt waren an dem Todten nicht wahrzunehmen. Die Polizei vermuthet, daß ein Selbstmord vorliegt.

Auf einem verschlungenen Pfade, dem „Liebeswege", im Leach'schen Wäldchen bei La Grange wurde von Samuel Naden und seiner Tochter, Frau W. H. Fox, beim Beerensuchen die Leiche eines etwa zwanzig Jahre alten, unbekannten jungen Mädchens gefunden und daneben ein leeres Karbolsäurefläschchen. An den Lippen und an den Wangen der Todten waren Spuren des ätzenden Giftes. An einer dünnen Goldkette um den Hals trug die Todte einen Herrenring mit den Buchstaben J. F., auch war sie mit einer goldenen Broche mit 26 dunkelrothen Steinen geschmückt. Der Leichnam wurde dem Bestatter Johnson in La Grange übergeben. Man muthmaßt eine Liebestragödie.

Eltern von in den letzten Tagen verschwundenen Mädchen in Chicago sind von dem Leichenfund in Kenntniß gesetzt worden. Unter den Vermißten ist die 17jährige Lulu Mae Anderson, 4253 StateStr. Das Mädchen war in letzterer Zeit bei seiner Tante, Frau Anna Nixon, 4253 State Str., zu Besuch, seine Mutter wohnt in Grand Rapids, Mich. Sie wurde benachrichtigt und soll erklärt haben, der Beschreibung der Leiche nach sei es ihre seit Sonntag verschwundene Tochter.

Heute Nachmittag identifizirte J. M. Shaw, der Leiter der Best Laundry, 118 43. Str., wo Lulu Anderson seit einem Jahre als Buchhalterin beschäftigt war, die Leiche als diejenige von Lulu. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das junge Mädchen sich aus Gram über den Tod ihres am 5. September an der Blinddarmentzündung verstorbenen Verlobten Frederick Peterson den Tod gegeben hat. Er stand in Diensten seines Bruders, der Besitzer der Wäscherei Nr. 120 43. Str. ist, und die Hochzeit hätte noch in diesem Monat stattfinden sollen.

Friedensstifter ermordet.

Als Thomas Moriarty, ein 4750 Marshfield Avenue wohnender verheiratheter Mann, gestern Abend kurz vor Mitternacht an der Wirthschaft 403 State Straße vorüberging, hörte er Hilferufe aus dem Lokal. Er trat ein und fand mehrere Gäste in eine Prügelei verwickelt. Dem Schankwärter Leo Goldstein, der angeblich einen der Kunden verknüppelte, entriß er den Stock und warf ihn unter die Gläser hinter dem Schanktisch. Goldstein soll dann einen Revolver geholt und auf Moriarty geschossen haben. Letzterer war schon im Begriff, die Wirthschaft zu verlassen. Die Kugel drang ihm durch den Rücken und kam aus der linken Brust wieder heraus. Der Verwundete sank bewußtlos auf der Thürschwelle nieder, und dort fand ihn die Polizei, während im Lokal Goldstein von mehreren Gästen festgehalten wurde. Sein Opfer starb bei der Ankunft im St. Lukas-Hospital. Gegen Goldstein wurde die Anklage des Mordes erhoben.

Hatten Lunte gerochen.

Der Nachtwächter Crane bemerkte heute früh in der Zweig-Geschäftsstelle der City Fuel Co., an der West 59. und Wallace Straße, Einbrecher und benachrichtigte die Polizeiwache in Englewood; als aber Sergeant Daly und 10 Blauröcke eintrafen, waren die Halunken schon fort. Sie hatten aber ihr ganzes Werkzeug zum Sprengen von Geldschränken zurückgelassen. Von dem Geldschrank der City Fuel Co. hatten sie den Knopf abgeschlagen. Beute haben sie nicht gemacht.

Der Unehrlichkeit bezichtigt.

Der 22jährige Benjamin Engel, 3243 Beach Ave., welcher früher als Buchhalter in Diensten der Western Petticoat Co., 221 West Chicago Ave., stand, ist in New York unter der Anklage der Veruntreuung von $500 auf Veranlassung jener Firma verhaftet worden.

Hugh Burns, Verwalter des Lagerraumes in den Straßenbahnremisen an der Clybourn Ave., wurde gestern Abend unter der Anklage der Entwendung von Kupferdraht, Eigenthum der Chicago Railways Co., im Werthe von nicht einmal einem Dollar verhaftet. Er soll den Draht für 30 Cents versilbert haben. Sein Bruder, John Burns, stellte Bürgschaft.

Rechtzeitig gerettet.

In seiner Zelle in der Polizeiwache in Evanston wurde gestern Abend der unter dem Verdacht des Kleindiebstahls seit Samstag in Haft befindliche Grant Cornell aufgeknüpft aufgefunden, nach halbstündiger Arbeit vom Stadtarzt Dr. Balderston aber gerettet. Cornell hatte aus seinem Bettuch einen Strick gedreht und diesen über eine Dampfröhre an der Decke gezogen, eine Schleife geschlungen und sich darin zu erdrosseln versucht, was ihm auch nahezu gelungen wäre.

Des Freundes Rath.

Joseph Dominicki, ein 38jähriger Mann, war gestern aus Cleveland, O., hier zum Besuch eingetroffen und hatte Abends mit dem 26 Jahre alten John Albinski von Franklin Park eine Studienreise durch das Tenderloin der Westseite angetreten. An der West Monroe und Süd Sangamon Straße soll Albinski dem Landsmann gerathen haben, ihm seine Baarschaft einzuhändigen, da die Gegend nicht sicher sei. Dominicki will ihm auch das Geld, $32, gegeben haben, und Albinski soll dann davongelaufen sein; Dominicki setzte ihm nach und brachte ihn an der Halsted und Randolph Straße durch einen Steinwurf an den Kopf zu Fall, setzte sich auf ihn und verarbeitete ihn mit den Fäusten, bis der Polizist Dempsey dazu kam. Dieser nahm Beide in Haft, und bei Albinski wurde angeblich das Geld gefunden. Er bestritt, es zu haben.

Kam billig davon.

An der West 22. und Johnson Str. wurde heute früh auf dem Heimwege Sigmund Luchard, Nr. 1801 Johnson Straße, von zwei Räubern, nachdem sie ihn mit Revolvern bedroht hatten, um $5 erleichtert. Darauf liefen sie davon.

Er besann sich.

Vor acht Tagen erfuhr Anna Oberle in St. Louis, daß ihr Schatz, Nicholas Frank, die Stadt verlassen habe und nach Chicago gereist sei. Sofort reiste sie ihm nach, und nachdem sie einen Haftbefehl erwirkt hatte, wurde der Ungetreue gestern Abend erwischt und heute Stadtrichter Fake vorgeführt. „Ich liebe sie und würde sie gern heirathen," versicherte er dem Kadi, auch Anna war Willens, und daher erwirkte sie in Begleitung eines Polizisten einen Heirathsschein, worauf der Richter die Trauung vollzog. Nicholas entschuldigte sein Verschwinden damit, daß er auf Drängen von Freunden nach Chicago gekommen sei; Anna hat ihm schnell vergeben.

Der deutsche Tag.

Weitere Vorkehrungen für die festliche Veranstaltung.

Immer mehr Vereine, Logen und andere Gesellschaften melden sich zur Theilnahme an dem Umzuge und der sich daran schließenden Versammlung im Coliseum zur Feier des Deutschen Tages, und, wenn das Wetter, wie zu erwarten steht, günstig ist, so dürfte ein glänzender Erfolg in Aussicht stehen. Die Mitglieder des Dekorations-, Musik-, Umzugs-, Hallen- und Festplan-Ausschusses besichtigten gestern Abend das Coliseum, welches jetzt bereits schon geschmückt ist, für den Festtag aber noch weiter ausgeschmückt werden soll. Die Fahnen der verschiedenen Vereine sollen auf und oberhalb der Bühne aufgestellt werden, und die Fahnenträger werden, um nach der Feier Verwechselungen zu vermeiden, Blechmarken erhalten, gegen deren Rückgabe das ihnen anvertraute Gut wieder ausgehändigt werden wird.

In der Versammlung wird nur eine Rede gehalten werden, und zwar von Herrn Harry Rubens.

Bürgermeister Busse hat die Einladung angenommen, im Zuge im Wagen des Sonderausschusses mitzufahren, und Polizeichef Steward hat dem Ausschuß Seitens der Polizei alle gewünschte Hilfe versprochen.

Heute Abend wird der Ausschuß für den Festzug in der Nordseite-Turnhalle seine letzte Sitzung abhalten, es sollte daher kein Mitglied fehlen, auch werden die Marschälle der verschiedenen Abtheilungen und Unterabtheilungen dringend ersucht, sich dazu einzufinden.

Er ist gut für den Großvater und jeden anderen, herab bis zum Säugling. Forni's Alpenkräuter paßt für jedes Alter und alle möglichen Zustände der Männer und Frauen. Er verjüngt die Alten und macht die Schwachen wieder stark. Er hat sich in tausenden Familien als ein Hausmittel ein Heim erworben und steigt noch beständig in der Gunst des Publikums. Er ist keine Apotheker-Medizin, wird vielmehr den Leuten direkt geliefert durch die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll. Anz

Eine böse Suppe.

Geo. Birkhoff jr. soll Angestelltem, falls dieser Geschworener wird, gedroht haben.

George Birkhoff jun., Mitglied der Firma Wm. D. Kerfoot & Co. und früherer Präsident der Grundeigenthumsbörse, wurde heute Morgen von Richter Scanlan auf heute Nachmittag vorgeladen, um zu erklären, weshalb er Hermann A. Doharr, einem Angestellten der Firma, gesagt haben soll, dieser würde entlassen werden, wenn er Geschworener in dem vor jenem Richter schwebenden Prozeß der Brüder Vincent und Joseph Altmann werde. Doharr war nebst anderen heute als Geschworenenkandidat vorgeladen worden. Der Richter fragte nun jeden von diesen, ob er gesetzliche Gründe angeben könne, falls er vom Geschworenendienst befreit werden wolle.

„Mein Arbeitgeber sagte mir," erklärte Doharr, „daß er Jemand anders an meiner Stelle beschäftigen werde, falls ich zum Geschworenendienst herangezogen werden würde."

„Wer hat Ihnen das gesagt?" fragte der Richter.

„Geo. Birkhoff jr.," erzählte arglos der Mann.

„Geben Sie dem Schreiber Namen und Wohnung des Herrn Birkhoff an," befahl ihm nun der Richter. „Er soll heute Nachmittag hierher kommen."

„Aber ich wünsche nicht, daß Herr Birkhoff hierhergeholt wird," antwortete Doharr.

„Das ist einerlei, darüber hat das Gericht zu entscheiden," versicherte ihm der Richter.

Birkhoff's Geschäftsstelle ist Nr. 85 Washington Straße. Er wohnt Nr. 4943 Woodlawn Ave.

Birkhoff kam bereits Mittags nach dem Gerichtssaal und versicherte dem Richter, Doharr habe ihn mißverstanden, denn er habe diesen nicht entlassen, sondern nur für die Zeit seiner Abwesenheit einen Ersatzmann anstellen wollen. Doharr wurde kurz darauf als Geschworener ausgewählt.

Ein Glasschneider versicherte, er sei zu nervös zum Geschworenendienst. „I bewahre, einige Wochen Ruhe als Geschworener werden Ihnen da ausgezeichnet bekommen", war des Richters kurze Antwort. Ein anderer Kandidat wollte sich am Samstag den Rücken verrenkt haben. „Sind Sie in ärztlicher Behandlung?" fragte ihn der Richter. — „Nein." — „Schön, dann werden Sie sich als Geschworener gründlich erholen."

Bislang sind vier Geschworene ausgewählt worden, nämlich:

James Goodfellow, 326 Indiana Str., Hotelangestellter; Wm. Nettmeyer, 222 S. 14. Ave., Lagerhausverwalter einer Eisenbahn; Frank Stephens, 7929 Muskegon Ave., Maschinist; Wm. Zentler, 749 N. Halsted Str., „Clerk."

Ungerechter Vorwurf.

Im Lexington-Hotel ist gestern der Verbandstag staatlicher Viehzucht-Kommissäre eröffnet worden. Dr. S. H. Ward, der Staats-Thierarzt von Minnesota, führte in einem Vortrage aus, daß die Rotzkrankheit der Pferde, welche früher im Westen nicht aufgetreten sei, dorthin vor 17 bis 18 Jahren von hier aus verschleppt worden sei, und zwar durch Straßenbahngäule, die nach Einführung des elektrischen Betriebs an Landwirthe verkauft wurden. Der Staats-Thierarzt von Illinois, Dr. J. M. Wright, wies diesen Vorwurf als unbegründet zurück und sagte, er wüßte zufälliger Weise genau, daß jene Straßenbahnpferde nicht nach dem Westen verkauft worden sind, sondern nach dem Osten.

Auf der Durchreise.

Ackerbauminister James Wilson, der im fernen Westen sich von den Erfolgen überzeugt hat, die von der Regierung mit Bewässerungs-Anlagen erzielt worden sind, hielt sich auf der Durchreise nach Washington heute kurze Zeit in Chicago auf. Er sprach sich sehr befriedigt über die diesjährige Ernte aus. Daß er nicht bis morgen hier blieb, um dem Empfang des Präsidenten beizuwohnen, begründete er unter Anderem damit, daß es ihm nicht möglich gewesen sei, sich hier Unterkunft in einem Hotel zu sichern.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photographie-Spezialitäten. Wir offeriren stets eine anziehende Neuheit zu einem speziellen Preis. Diese Woche Berlin Panels — reg. Preis $3, während der nächsten drei Tage, — das Dutzend zu 1.50

Chokoladen Donnerstag. Morgen offeriren wir 40c Bittersweet Chocolates, mit Obst u. Nuß Cream gefüllt — zu, per Pfund, 25c

Drei Fabrik-Lager von modernen Herbst-Schuhen für

Damen, $3 bis $4 Werthe, alle zu 1.79 das Paar

Ueber 10,000 Paar von echten $3 und $4 Schuhen für Damen und Mädchen von den drei hervorragensten Schuh-Fabrikanten Amerikas. Deren Namen und Marken sind in den Sohlen der Schuhe eingestempelt, in Anbetracht der großen Preisherabsetzung verpflichteten wir uns jedoch, die Namen derselben nicht zu veröffentlichen.

Mattes Kalbleder, Gunmetal, Vici und Chrome Kid, Patent Colt und Calf Oxblood und lohgelb, Russia Calf.

Wenn wir Euch sagen, es sind $3 und $4 Schuhe, so meinen wir genau, was wir sagen.

Alle Größen, 1 bis 8. Dies ist der größte Verkauf von Herbst-Schuhen, der je veranstaltet wurde. Zwecks besserer Auswahl wird die ganze Partie, nach Größen geordnet, auf unseren Tischen ausgelegt. Ihr werdet daher die gewünschte Größe mit Leichtigkeit finden.

Der Grund für die Preisherabsetzung und die großen Ersparnisse liegt darin, daß diese Schuhe aus den sorgfältigsten Fabriken in den Vereinigten Staaten stammen, deren Inspektoren jeden Schuh, der den leichtesten Fehler hat, zurückweisen. Diese Schuhe haben die leichten Fehler, aber in keinem Falle beeinträchtigt der Fehler das Aussehen oder die Dauerhaftigkeit des Schuhes. Ihr erhaltet Euren vollen $3 oder $4 Werth gerade so gut, als ob Ihr den vollen Preis dafür bezahlt hättet.

1.79

1.79

Es sind über 50 Facons — Wir illustriren etliche, von welchen am meisten vorhanden sind. Auch Mädchen-Schuhe sind in diesem Verkauf besonders stark vertreten, so daß also ein

1.79 1.79 1.79

Paar Schuhe für jede Dame oder Mädchen vorhanden, zu

1.79 1.79 1.79

1.79 1.79

$1.79

für irgend ein Paar in der Partie

1.79 1.79

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bilder-Fitters; stetige Stellung. Nachzufragen beim Superintendent. Rothschild & Co. State und Van Buren Straße. di—fa

Verlangt: Gute 2te Hand an Cakes. 3315 12. Str.

Verlangt: 2 Wurstmacher. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Erster Klasse Porter, muß mit allen Arbeiten vertraut sein. Saloon, Sam's Place, 502 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sample Case Maker; Mann, der an Leder arbeiten und mit der Hand steppen kann. 155 Fifth Ave.

Verlangt: Schneider, ledig, mit allen Arbeiten vertraut. Froemming, 514 Lake Str., Maywood, Jll.

Verlangt: Deutscher Bäcker als 2. Hand an Brot und Cakes. Näheres brieflich. Mahlke Bro., 858 West Fifth Str., Winona, Minn. mido

Verlangt: Tinner. 1742 N. Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter, kein anderer braucht vorzusprechen. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. Peter Heim, Nordost-Ecke Lincoln Ave. u. Irving Park Blvd.

Verlangt: Erster Klasse Lunchkoch. Dooley & McNichol, 194 Lake Str., Ecke Fifth Ave.

Verlangt: Jungens für Kegelbahn. Guter Lohn. 4157 Armitage Ave.

Verlangt: Zwei gute Schneidergehilfen für neue und alte Arbeit, dauernde Stellung. Guter Lohn. — L. Pfeil, 3253 Evanston Ave., alte Nr. 322. mido

Verlangt: Polsterer, erster Klasse Leute an tufted Arbeit und Davenports. 1727 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Butcher für Wurst zu machen und Orders abzuliefern. Neue Nummer 1580 Clybourn Ave.

Verlangt: Tinner für Outside zu arbeiten. 2208 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger kräftiger Mann der Erfahrung hat als Porter und Lunchman im Saloon hat, stetige Arbeit zugesichert. Lohn $12 bis 14 die Woche. Muß deutsch und englisch sprechen. Verheiratheter vorgezogen. Adr.: Z. 530 Abendpost. mido

Verlangt: Porter; muß auch ein guter Dinner-Waiter sein. 185 Ost Washington Str.

Verlangt: Ein Junge, 16—17 Jahr, als Lehrjunge in der Bäckerei. Adr.: T. 154 Abendpost.

Verlangt: Ausgezeichneter Porter für Restaurant und Buffet. Empfehlungen. 1528 N. Clark Str., „Zum Rothen Stern".

Verlangt: Knabe in Bäckerei an Cakes. 1833 N. Western Ave.

Verlangt: Junge in Meat Market. Neue Nr. 2534 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann zum Geschirrwaschen. Muß gut englisch sprechen. Biersons Restaurant, alte Nr. 211 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider. Neue Nr. 1241 N. Clark Str., nahe Division Str.

Verlangt: Starker deutscher Junge, die Bäckerei zu erlernen. 593 Southport Ave., nahe George Str. (neue Nr. 2852).

Verlangt: Bricklayer und Plasterer (nicht-Union). P. Schmid, 906 W. Madison Str., alte Nr. 233.

Verlangt: Porter in Saloon. Nordwestecke Halsted Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Mechaniker, der ein Modell auf einmal anfertigen kann. Alles Eisenarbeit. Gebt Referenzen und sprecht vor bei H. J. Schweizer, Nicollet Hotel, Ecke Fifth Ave. und Randolph Str. mdosf

Verlangt: Flinker Waiter, welcher etwas Bartenden und Poarterarbeit versteht. Sogleich anzutreten. 344 S. Desplaines Str., Forest Park.

Verlangt: Jungen, auf Gartenfarm zu arbeiten, 18 Jahre und darüber. Muß etwas Erfahrung haben. Wm. Becker, 64. Ave., nahe Montrose Blvd., Dunning, Jll. mido

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit und ein Pferd zu besorgen. 56 Clybourn Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gut empfohlener deutscher Anzeigensetzer, der direkt von englischer Kopie setzen kann. — Freie Presse-Staats Zeitung, Ft. Wayne, Ind. mido

Verlangt: Chirurgischer Instrumentenmacher und Reparirer an chirurgischen Instrumenten. T. 136 Abendpost. mdo

Verlangt: Schneider bei der Woche; guter Lohn, stetige Arbeit. Victor Heff, 11513 Michigan Ave.

Verlangt: Guter Barbier; frisch eingewanderter vorgezogen. 3480 Archer Ave.

Verlangt: Porter. 2607 S. Halsted Str.

Verlangt: Knabe um in Bäckerei zu arbeiten. — 3005 Archer Ave. mdo

Verlangt: Buchbinder um Cases zu überziehen; stetige Arbeit und guter Lohn. 88 Franklin Str., 3. Floor. mdo

Verlangt: Schneider an feinen Röcken; auch Männer die anprobiren können. 134 Ost Van Buren Str., Room 713. mdfr

Verlangt: Porter für Saloon; muß slavisch sprechen. 2005 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junger lediger Mann, der englisch spricht, für Geschirr zu waschen. Lohn $15 mit Zimmer und Board. Hotel Warwick, 1340 Washington Boulevard.

Verlangt: Starker Junge um Bau-Schlosserei zu erlernen. 2845 Maplewood Ave., nahe Elston.

Verlangt: Männer in Kohlenyard für allgemeine Arbeit; stetige Beschäftigung. Belmont und Albany Ave. mdo

Verlangt: Porter für Saloon. 1170 Center Str., Ecke Racine Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 101 S. Jefferson Str.

Verlangt: Shaper Hand, erfahren an Parlor-Möbelgestelle; stetige Arbeit. Karpen Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Leute an Bohrmaschine. Erfahren im bohren nach Plänen. Karpen Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. — 1417 W. Madison Str., alte Nummer 502.

Verlangt: Janitor und Frau ohne Kinder; 9-Flat Gebäude, Südseite. Zu erfragen im Zigarren-Store 132 5. Ave.

Verlangt: Carpenter in Fabrik zu arbeiten; muß englisch sprechen. Duffin Iron Works, 40. Str. und Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann mit guten Manieren, um Apotheker-Geschäft zu lernen; über 16 Jahr. Arends Drug Store, 189 Madison Str.

Verlangt: Porter und Flaschenwäscher; stetige Arbeit für nüchternen fleißigen Mann. Arends Drug Store, 189 Madison Str.

Verlangt: Erste Klasse Bar-Porter; muß fein Geschäft verstehen. Manning & Bowes, 321 State Str., Ecke Congreß.

Verlangt: Polsterer an Lounges, Couches und Davenports. Stetige Arbeit. Chicago Lounge Co., Hammond, Ind. midofrfa

Verlangt: 2 Painters, Union. 4026 N. Kimball Ave., nahe Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Starker Junge, in einer Bäckerei. 3254 Wallace Str. dimi

Verlangt: Bau- und Kunstschlosser, auch Treppen- und Gitterarbeiter. C. Colnik Mfg. Co., 734 Greenbush Str., Milwaukee, Wis. dimido

Verlangt: Knabe mit Talent im Zeichnen, Gelegenheit Geschäft zu erlernen. Vorzusprechen mit Zeichnungen und Schul-Zertifikat, Columbia Three Color Co., 335 Dearborn Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Fleckenreiniger an Damenkleidern in Färberei. Stetige Arbeit. 3212—14 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Car-Reparirer, erfahrene, an Boden- und Truck-Arbeit; stetige Arbeit gegen guten Lohn; Straßenbahn-Fahrgeld vergütet. Blue Island Car and Equipment Co. Ashland Ave.-Station der J. C.-Bahn, Blue Island Branch. [illegible]

Verlangt: Starke Jungen zum Lernen. Wünsche Eltern mit Jungen vorzusprechen. 821 N. Wood Str. 10sp,1w

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämienbücher in allen Sprachen, Kalender, Zeitschriften, für Chicago und Umgegend. Beste Bedingungen. Mai, neue Nummer 639 Wells Str. 13splw

Verlangt: Ein deutscher Koch, muß gut an Pastry sein, bei bestem Lohn. Anzufragen: South Bay Hotel, Indiana Harbor, Ind. mdodimi

Verlangt: Damen-Schneider und Gehilfen. Revere Tailors. Neue Nr. 1618, alte Nr. 681 W. 12. Str., nahe Ashland Boulevard. mdodimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, Harneßmacher; stetige Arbeit. 4147 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbiere $15, Abends $10. Porters $12, Restauranthilfe. Krampe, 195 La Salle Str.

Verlangt: Junger netter Mann für Meatmarket. Referenzen verlangt. 5620 S. Ashland Av.

Verlangt: Ein guter Küchenchef, nüchtern und reinlich, $50 den Monat und Zimmer. Baetz Hotel, Michigan City, Ind. Referenzen verlangt. mdmi

Verlangt: Barbier, ledig, mit Board, stetig. — J. Adamowski, 1109 Noble Str. Alte Nr. 535.

Verlangt: Ein junger Mann von 16 Jahren für Office-Arbeit. H. Claussenius & Co., 95 Dearborn Str., Passage Dept.

Verlangt: Dauernde Stellung bei sofortigem Antritt für guten deutschen und englischen Schriftsetzer; muß Unionmann sein. Gute Gelegenheit für Linotype-Operator, da Maschine in den nächsten zwei Monaten installirt wird. Adressire: Box 52, Lincoln, Nebr. dimi

Verlangt: Guter Hustler, die beste sich zahlende Stellung in alter Company, feinste Polize, monatliche Zahlungen. Uebersieht dies nicht. Adr.: H. 267, Abendpost. 25agmisa

Verlangt: Apothekergehilfe, registrirter Assistent mit Empfehlungen. 1200 W. Madison Str., nahe Centre Avenue. dimi

Verlangt: Guter Anzeigen- und Abonnenten-Agent sofort verlangt auf Kommission oder Gehalt. Gute Gelegenheit für richtigen Mann. Referenzen erwünscht. Box 52, Lincoln, Nebr. dimi

Verlangt: Junger Mann als Porter, der in Hallen gearbeitet hat, wird vorgezogen. 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. dimi

Verlangt: Ein Töpfer. 658 Liberty Straße. dimi

Verlangt: Metalldreher, Mechaniker, Schlosser, Maschinist, für Hammond, Indiana. Feine neue Werkstätte, neue Maschinen. Gute Bezahlung, ständiger Posten. Hammond ist eine halbe Stunde von Chicago, hat 17 Eisenbahnen, schöne Stadt und viele Deutsche. Man melde sich persönlich bei der Liberty Cow Milker Co., Hammond, Ind. dimido

Verlangt: Jungen, 16 bis 20 Jahre, Handwerk zu erlernen. A. Turner Mfg. Co., 2522—2526 S. Western Ave. dimifr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Köche, Farmarbeiter, Taglöhner, Porters, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar ohne Kinder sucht Arbeit in Tausch für Zimmer für leichte Haushaltung, oder Janitor in Flatgebäude. Adr.: L. 37 Abendpost. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat, sucht Stelle. Adr.: 4388 State Str., Conrad Turschin. dimi

Gesucht: Deutscher mittleren Alters sucht Beschäftigung. War in Deutschland in Weinkellereien, Brauereien beschäftigt. Kann gut mit Pferden umgehen. Adr.: Z. 536 Abendpost. dmi

Gesucht: Junger Schneider, erst von Deutschland gekommen, sucht Arbeit. Adr.: M. H., 700 Lasalle Ave.

Gesucht: Mann, 34 Jahre, sucht irgendwelche Arbeit bei der Woche. Adr.: W. 653 Abendpost. dmi

Gesucht: Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle im Saloon, oder irgend welche Arbeit. 18 Otis Str.

Gesucht: Bartender, junger Mann, wünscht stetige Arbeit. Adr.: T. 137, Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher, 30, wünscht stetige, allgemeine Fabrikarbeit. Adr.: T. 134, Abendpost. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4128 West 16. Str., Basement. dimido

Gesucht: Tüchtiger, frisch eingewanderter Bäckergehilfe sucht Stellung an Brot. Adr.: T. 133 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter, kann auch bartenden. Martin Weschl, 19 Goethe Straße. dimi

Gesucht: Erfahrener verläßiger [illegible] sucht Stelle; Nordseite. 1868 Orchard Str., 1. Flat, Front, neue Nr. 13splw

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Bartender, verheirathet, der keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz. Adr.: L. 91 Abendpost.

Gesucht: Gelernter Plumber und Gasfitter sucht stetige Arbeit. Silvester Huszar, 1985 Austin Ave.

Gesucht: Cake-Bäcker (Konditor) sucht Stellung. A. W. 226 Schiller Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Mann, 38 Jahre, sucht irgendwelche Arbeit, geht auch auf Farm, kann melken. M. R., 1527 Hudson Ave.

Gesucht: Rockmacher sucht Röcke im Haus zu machen. Vorzusprechen 1736 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle als Porter im Saloon. Alte Nr. 939 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre, sucht Stelle als Porter oder irgendwelche Arbeit. 1802 Hudson Ave.

Gesucht: Deutscher, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Porter oder einige Arbeit. Nachzufragen: A. Abran, 1840 23. Str.

Gesucht: Tüchtige erste Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. F. S., 530 Caß Str.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 528 Abendpost.

Gesucht: Gärtner, 34 Jahre, verheirathet, mit Pferden und Geflügel vertraut, sucht entsprechenden Posten. Adr.: Z. 527 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 27 Jahre alt, sucht Stelle als Porter oder Lunchmann. J. Prödinger, 279 Indiana Str.

Gesucht: Möbelschreiner sucht stetige Arbeit.— Adr.: M. O., 831 N. Centre Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, wünscht stetige Arbeit mit Kost und Logis. Neue Nr. 224 Florimond Str.

Gesucht: Guter Mann, sucht Stelle als 2ter Bartender; kann auch Porterarbeit besorgen. Apotheke, 600 Wells Str., Ecke Ohio.

Gesucht: Brot-Bäcker will Arbeit haben. 613 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave., Flat B. mdo

Gesucht: Junger erfahrener Mann sucht Stelle als Janitor oder Arbeit um's Haus. 658 N. Paulina Str.

Gesucht: Guter Porter, kann serviren und Bartenden, sucht Stellung. Richard Wagner, 221 East Ohio Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter oder irgendwelche Arbeit. Versteht auch Dampfheizung. 3002 N. Spaulding Ave.

Gesucht: Fleißiger Mann sucht irgendwelche Arbeit; auch als Wächter. 2006 Austin Ave.

Gesucht: Junger Schneider, Hosenmacher und Presser sucht Stelle. 2006 Austin Ave.

Gesucht: Verheiratheter 56jähriger Mann, nüchtern, gute Zeugnisse, 3 Kinder, sucht Haus-, Küchen- oder leichte Fabrikarbeit; kleiner Lohn. — Kinkel, 816 Milwaukee Ave., 4. Floor.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, am liebsten in Fabrik. 1348 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stall- oder Hausarbeit. 1850 Bissell Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter oder Hausmann. Adr.: Z. 525, Abendpost.

Gesucht: 3. Hand Bäcker sucht stetigen Platz und Tagarbeit. Tom Stoffle, 208 — 113. Straße, Roseland, Jll.

Gesucht: Junger Mann wünscht stetige Arbeit, ist willig zu jeder Arbeit. Adr.: T. 142, Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stellung. Ist auch willens am Geschäft theilzunehmen. Adr.: T. 149, Abendpost.

Gesucht: Butcher, 24 Jahre, sucht Stelle in Store, Spricht deutsch, böhmisch, polnisch, englisch. 1858 West 21. Str., 3. Fl. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.

Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.

16sept*

Verlangt: Mädchen für Umänderungen an Coats, Waists und Skirts, Wochenarbeit; guter Lohn; dauernde Stellung. Anzufragen auf dem 12. Floor, mittlerer Raum.

Marshall Field & Company,
Retail.

dimido

Verlangt: Apprentice bei Kleidermacherin. Neue Nr. 908 Wells Str. dimi

Verlangt: Näherinnen an Westen. 2947 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Storearbeit in Bäckerei, mit Erfahrung. 3601 N. Robey Str.

Verlangt: Zwei Frauen außer dem Haus zu nähen, nur erfahrene Schürzen-Näherinnen brauchen nachzufragen. 2029 Burling Str.

Verlangt: Nähmädchen an Röcken. 2124 Lincoln Ave., nahe Garfield.

Verlangt: Ein gutes Mädchen mit Erfahrung in Bäckerstore. 1950 Chicago Ave. (alte Nr. 880), nahe Robey Str.

Verlangt: 50 Mädchen, 16 Jahre und darüber, Papierblumen zu machen. Sofort vorzusprechen. Schack, 1677 Milwaukee Ave. (neue Nr.) mdo

Verlangt: Mädchen, erfahren an Jewelry Trays und überziehen von Sample Cases. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen kann dauernden Platz bekommen bei Kleidermacherin. 1835 Wilmot Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen als Verkäuferin; Lohn im Anfang $7. Kranz' Candy Store, 78 State Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Bundel einzupacken. E. Iverson & Co., Milwaukee Ave., nahe Wood Str. mdo

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen im Drygoods, Crockery und Hausausstattungswaaren Department. E. Iverson & Co., Milwaukee Ave., nahe Wood Str. mdo

Verlangt: Mädchen für leichte saubere Arbeit. — Müssen schnell und sauber sein. Nelson Corporation, 5. Floor, 442 Wells Str. midofrsaso

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Schachteln zu ettikettiren. Sanford Mfg. Co., Congreß und Peoria Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Drapery-Näherinnen und Operators an Maschinen. Nachzufragen: Stier's, 230 Wabash Ave. di—sa

Verlangt: Mädchen von 18 bis 35 Jahren für Stellungen in unserer Fabrik; Erfahrung nicht erforderlich, jedoch müssen Bewerberinnen englisch sprechen. Anzufragen: 48. Ave. und 24. Straße — Western Electric Co. di—son

Verlangt: Frauen und Mädchen, zuverlässig, Arbeit zu Hause, Markiren von Transfers. Dauernde Arbeit. $1.50 Dutzend. 39 S. State Str., Zimmer 812. 14sp,1wX

Verlangt: Operators an Hauskleidern und Kimonos. Goldberg & Schwarz, 275 E. Madison Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau im Bäcker-Laden und Restaurant zu arbeiten, muß etwas etwas vom Restaurant-Kochen verstehen; auch Mädchen um im Bäcker-Shop zu arbeiten. Guter Lohn. 1417 W. Madison Str., alte Nr. 502. modimi

Verlangt: Mädchen, in modern eingerichteter Fabrik; gute, gesunde Arbeitsräume; angenehme Arbeit; Erfahrung unnöthig. Nachzufragen: Sefton Mfg. Co., 1301 West 35. Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Winders für Strackfabrik, sowie Lehrmädchen. Guter Lohn. 1515 Milwaukee Av., nahe Robey Str. dimido

Verlangt: Maschinenmädchen für einfaches Nähen (Singer Nähmaschinen). Guter Lohn. 1515 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. dimido

Verlangt: Mädchen, 16 bis 20 Jahre, Handwerk zu erlernen. A. Turner Mfg. Co., 2522—2526 S. Western Ave. dimifr

Verlangt: Finisher, Knöpfe an Coats. 2007 Wabansia Ave., nahe Robey Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Operators an Shirmer Blau oder Cornelly Bonnaz Braiding- und Embroidery-Maschinen. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 10—30sepX

Hausarbeit.

Verlangt: Ungarische Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 40 Meilen außerhalb Chicago. D. L. Neuhauser, Chesterton, Ind., oder auch 248 S. Water Str., 4. Floor. samontu

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 4049 Perry Str., Ravenswood. Mrs. Grimm. dimido

Verlangt: Sofort, eine Haushälterin. Garage, 4605 Drexel Blvd. mdfr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit — 4614 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht; Familienanschluß. Nachzufragen zwischen 12 und 5 Uhr. 2136 Indiana Ave., Flat 2. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen; guter Lohn. 5244 South Park Ave., Schuchat.

Verlangt: Sogleich, ein deutsches Kindermädchen, in der Nähe wohnend. Frau Jotusch, 1624 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.00. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str., alte Nr. 1647. modimi

Verlangt: Lunchköchin im Saloon von 7 Morgens bis 3 Uhr Nachmittags. 741 bis 743 Lake Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Eine Köchin. 1330 Milwaukee Ave. — (Alte Nr. 982). Hardt. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1657 Grace Str., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau im Hause zu waschen und bügeln. 271 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1180 Sheridan Road, Flat F, (alte Nr.)

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nehme auch frisch Eingewanderte an. 1518 N. Washtenaw Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kinder. $5 bis $6. Evanston Car. 566 Crawford Place.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein waschen oder bügeln. 2620 Hampden Court.

Verlangt: Mädchen als Geschirrwascherin. 2133 S. Halsted Str., nahe 22. Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Kochen und Waschen; ebenso Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Empfehlungen verlangt. 4852 Forrestville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 42. Ave., Ecke Gladys Ave. Im Store nachzufragen.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 3113 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1928 Lincoln Ave., nahe Wisconsin Str.

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. Muß englisch sprechen. 2416—2418 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. 2049 Howe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2688 Howe Str.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Muß englisch sprechen. 2124 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. $5 die Woche. Waschfrau wird gehalten. 2245 W. 21. Str. (alte Nr. 996). mido

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit. Muß englisch sprechen. 1714 School Str., nahe Paulina Str., 1. Flat.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. $5 bis $6. 718 Garfield Ave. Mrs. Young, Employment Office.

Verlangt: Mädchen, 17 Jahre alt, zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie. Anzufragen morgen. 644 Briar Place, 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2452 Catalpa Pl., nahe Logan Square Hochbahnstation.

Verlangt: Eine alte Frau ohne Anhang für leichte Hausarbeit. Adr.: W. 650 Abendpost. mido

Verlangt: Ein sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleines Flat. Gutes Heim. Nachzufragen: 4408 Sheridan Road, nahe Montrose Blvd., im Millinery Store.

Verlangt: Gute Bäckerin, eine welche nach ungarischer, böhmischer oder österreichischer Art backen kann. 42 Randolph Str. mdofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1429 Milwaukee Ave., Store. mdo

Verlangt: Nach Winnetka, eine gute Köchin und ein Hausmädchen; Freundinnen bevorzugt welche das waschen und bügeln zusammen besorgen. Vier in der Familie, zwei Kinder; Kindermädchen gehalten. Guter Lohn und Heim für die richtigen Personen. Telephonirt: Austin 445, Mr. Fechheimer. mdfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; guter Lohn. 2155 Sunnyside Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 2004 Howe Str., 1. Flat.

Verlangt: Für kleine Familie ohne Kinder erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Zu erfragen 1953 W. Madison Str., Ecke Robey, Millinery Store. mfr

Verlangt: Frau, über 25 Jahr, um Kinder zu beaufsichtigen und für allgemeine Hausarbeit. 5330 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 954 W. Erie Str. mdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5255 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kleine Familie. 5810 Prairie Ave., 3. Flat. mdo

Verlangt: 2 Mädchen zum Geschirrwaschen und Küchenarbeit. 134 W. Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1517 N. Campbell Ave. Alte Nummer 796. mdo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3857 Dearborn Str.

Verlangt: 2 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 208 W. 59. Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, $5 per Woche. 2139 Alice Place, zwischen Leavitt Str. und Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3325 Southport Ave. Ecke Otto Str.

Verlangt: Schwedisches oder deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; schwedisches bevorzugt; $4.50 per Woche. 4750 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — eines das Liebe zu Kindern hat. 1234 S. Avers Ave., südlich von 12. Str.

Verlangt: Eine Aufwärterin. 314 W. 12. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum Kochen und Hausarbeit; kleine Familie; $6 per Woche. Zu erfragen 7220 Sheridan Road (neue Nummer), Nordseite. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Lohn $6. Nehmt N. Clark Str. Car. 1454 Hood Ave., nahe Perry Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1823 Douglas Blvd., zwischen 13. und 14. Straße.

Verlangt: Mädchen für Diningroom und Hausarbeit; $5; muß etwas englisch sprechen. Privat-Boardinghaus. Südseite, nahe 3900 Cottage Grove Ave. Adr.: Z. 522 Abendpost.

Verlangt Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier in Familie; alle erwachsen. Zu erfragen 5759 Washington Ave. mdo

Verlangt: Deutsche, slivisches oder böhmisches gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1303 Monticello Ave., nahe Grand Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5802 Ontario Str., Austin. Tel. Austin 118. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Drei in Familie. Empfehlungen. 3209 Warren Ave., nahe Kedzie.

Verlangt: Ein Kinder-Mädchen um bei Kindern behilflich zu sein. 418 E. 45. Place, nahe Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in der Familie. Anzufragen im ersten Floor, 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster. 9sp,1w

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 1103 Blue Island Avenue. 13sp1wX

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit, keine Wäsche. Alte Nr. 1503 Sheridan Road nahe Buena Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen zum kochen, keine Wäsche. Alte Nr. 1503 Sheridan Road nahe Buena Ave. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6641 S. Halsted Str., oben. modimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen und Kinder zu besorgen; keine Wäsche; gutes Heim; $3.00 die Woche. 3846 Alta Vista Terrace, Nord Clark Str. - Car bis Grace Str., und dann zwei Blocks östlich gehen.

Verlangt: Ein Mädchen, welches Lunch für den Saloon kochen kann. Guter Lohn. Gutes Heim.— Nordostecke W. Division u. Robey Str., bei Kimble

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erster Klasse deutsches oder skandinavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 315 So. Lombard Ave., Oak Park. mido

Verlangt: Mädchen für sämmtliche Hausarbeiten. Sofort nachzufragen. L. Sigman, 4528 Michigan Ave., 2. Floor. mdo

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit in Privatfamilie, kleine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. Baer, 460 Bowen Ave., nahe Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Gute Köchin. Deutsche oder schwedische Frau vorgezogen. Drei in Familie. Keine Wäsche. Nachzufragen H. S. Griggs, 4922 Washington Ave. midofr

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 1315 S. Homan Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. 7416 Bond Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3152 Pine Grove Ave., nahe Belmont. midofr

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen für Küche und allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für das richtige Mädchen. Adresse: 1057 Balmoral Ave., Nordseite, nahe Edgewater Station, Evanston Elevated. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemene Hausarbet. 5161 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch, keine Sonntagsarbeit. Referenzen. Adr.: T. 152, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Geo. Wendel, 1747 N. Halsted Str., Ecke Roscoe, 3. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 206 E. 54. Str., zwischen Prairie und Indiana Ave. dimi

Verlangt: Gute zuverlässige deutsche oder schwedische Frau für Hausarbeit. 518 Orleans Str., Ecke Indiana, 1. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen. 1301 Nord Hoyne Avenue. dimi

Verlangt: Kleines Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 4709 Western Ave., nahe Leland Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Neue Nr. 5438 Wayne Ave., alte Nr. 2498 Wayne Ave. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 1602 Kenilworth Ave., Rogers Park. Tel. No. 1292. dimido

Verlangt: Eine gute Köchin für Restaurant. 1104 Süd Halsted Straße. dimi

Verlangt: Tüchtiges, gesetztes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und hoher Lohn. 4627 Kenmore Ave., nahe Wilson Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Restaurant-Arbeit, $5.00. 1321 Clybourn Ave. nahe Larrabee Str., alte Nummer 108. dimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für kleine Familie, frisch eingewandertes. 2158 Erie Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Flat. Kein Waschen. Kleine Familie. Tel.: Yards 950. 314 W. 32. Str., nahe Princeton Ave. 14sp,1wX

Verlangt: Erster Klasse deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß nett und sauber sein. Familie von Drei. 650 Wrightwood Ave. Brookman. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hubel, 2243 Wentworth Ave. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie; guter Lohn. 1857 Briar Place, nahe Evanston Ave. (Alte Nummer) Telephon: Lake View 2212 dimido

Verlangt: Gutes Mädchen, um auf ein zwei Jahre altes Kind aufzupassen. 1857 Briar Place, nahe Evanston Ave. (Alte Nummer.) Telephon: Lake View 2212. dimido

Verlangt: Köchin für Restaurant. 333 Lincoln Ave. (neue Nr. 2360). dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 8005 Archer Avenue. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und ein zweites Mädchen. Alte Nr. 333 (626) Ashland Blvd., nahe Harrison. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 910 East Irving Park Boul., Store. (Alte Nummer.) dimi

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; gutes Heim. Hugo Schmoll, 2124 Orchard Str., nahe Garfield Ave. dimi

Verlangt: Köchin für Saloon-Lunch. Zu erfragen 2802 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, kann kochen, waschen und bügeln. Neue Nr. 942 North Ave.

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle als Bartender, besorgt auch Porterarbeit, guter stetiger Platz. Forster, neue Nr. 718 North Ave.

Gesucht: Frau mittleren Alters mit Sohn sucht Stelle in einer christlichen Familie, kann alle Arbeiten, wie Nähen, kochen und sämmtliche Hausarbeiten. Adr.: T. 147, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 90 oder 2127 Greenwich Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit ohne Wäsche. 5858 South Park Ave., Tel. Normal 3805. mido

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5053 Fifth Ave.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 3032 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zum Geschirrwaschen. 5430 Wood Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen. 487 W. Ohio Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kasteiner, 2458 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen. Neue Nummer 1422 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, stetiger Platz. Selbst vorzusprechen. 990 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder als zweites Mädchen. 2002 W. Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1718 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1722 W. 21. Place.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder Küchenarbeit. Will zu Hause schlafen. Elisabeth Lesenhoffer, 2000 Austin Ave.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Köchin erster Klase sucht Stelle in Restaurant. Adr.: T. 148 Abendpost. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit furGeschirrwaschen in Restaurant oder Hotel.—Frau sucht Wasch- und Putz-Plätze. 4445 Francisco Str., nahe Irving Park Blvd.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. 167 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Gute deutsche Haushälterin, die ein ganzes Hotel führen kann, sucht Stelle. 13 Morgan Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. 1301 Cleveland Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches erfahrenes Kindermädchen sucht bei 1 oder 2 Kinder Stelle, auch mit leichter Hausarbeit; nicht unter $5. Doscher, 2111 W. North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Adr.: M. Braun, 8906 Exchange Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Nimmt auch Wäsche in's Haus. 3002 N. Spaulding Ave.

Gesucht: Eine Köchin ersten Ranges, die ihr Geschäft durchaus versteht, sucht Stellung. Adr. W. 682 Abendpost.

Gesucht: Fräulein mit den besten Zeugnissen sucht Stelle zu Kindern, in solchem Hause, wo auf eine verläßliche Person reflektirt wird. Gefl. Offerten an O. Elster, 160 Chestnut Str. Phone 974 North. dimido

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches älteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 552 Oakdale Ave., Flat 2. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin in Saloon; kann selbständig kochen; habe schon in eigenem Geschäft Jahre lang gearbeitet; verrichte auch Küchenarbeit. Bitte, vorzusprechen oder zu schreiben. 2925 Racine Ave. (Neue Nummer.) dimi

Gesucht: Waschfrau, die gut waschen und bügeln kann, sucht Wäsche in oder außer dem Hause. Bitte vorzusprechen 1418 W. 15. Str. A. Kubanik. 15mimX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine fleißige deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin oder in Familie. Vorzusprechen Mrs. Kasch, 2127 School Str., 2. Flat.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Nordseite vorgezogen. Vorzusprechen 192 Southport Ave. Neue Nummer 2233.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 50 Gold bringende Trust Deeds in Beträgen von $300, $400 und $500 jeder. Sie tragen 6 Prozent Interessen und laufen 3 Jahre. — Allerbeste Sicherheit. Kommission für Brokers. — Adresse: T. 146 Abendpost. mdfsa

Erste Gold Hypotheken
zu verkaufen:

Nr. 125	$1500	5½%;	Sicherheit	$3000
Nr. 206	$1700	6%;	Sicherheit	$4000
Nr. 134	$2000	5%;	Sicherheit	$5500

Geld zu verleihen. Niedrigste Raten.
A. J. Brodman,
Nr. 3955 N. Ashland Ave. Phone: Lake View 6001. 14splmX

Zu leihen gesucht: $1200, garantirt erste Hypothek auf 2stöckiges Brickhaus ($4,700). —Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— dimido

Zu verkaufen: Garantirt erste Hypothek, $1000. Sicherheit 2stöck. Brickhaus ($4500). —Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— dimido

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7–9, Sonntags 10—12. 14sp,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 18jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok,*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1812 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11ji*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ls*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Erzieherin, deutsch, französisch, Klavier, sucht für einige Stunden täglich Beschäftigung. — Lina König, 1569 Clybourn Ave.

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte, 1528 La SalleAve. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 1sepmisa12t

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $....................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075.
6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Kiels, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $30 zahlt $4.50; $50 zahlt $7.00; $75 zahlt $10.00; $40 zahlt $5.75; $60 zahlt $8.25; $100 zahlt $13.25. Etabl. 1895. Bitte sprecht vor oder schreibt.—Otto C. Boelder, 70 LaSalle Str., Suite 34. 31ag,X*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fs*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Ausverkauf von Eisenbetten!
300 Eisenbetten, die wir von einem Fabrikanten, der das Geld nothwendig brauchte, für einen Spottpreis gekauft haben, werden wegen Raummangels, für den halben Preis losgeschlagen. Alle Betten und Möbel sind mit einfachen Ziffern ausmarkirt, und verpflichten wir uns, Ihnen das Geld zurückzugeben, wenn Sie ausfinden sollten, daß es der Wahrheit nicht entsprechen sollte.

$25.00 Betten, starke Pfosten und Messing verziert, zu	$12.50
12.00 Betten zu	6.00
6.00 Betten zu	3.00
3.00 Betten zu	1.50
Garantirt gute Kochöfen zu	9.75
Heizöfen zu	3.50
Die besten $65.00 Selbstfüllöfen zu	45.00
Dressers mit geschliffenem Spiegel	7.50
Sideboard, werth $18.00, zu	12.00
3 Stück Polstermöbel mit Seiden-Plüsch überzogen, Mahagoni-Finish, zu	9.75
Schöne Schlaf-Sofas zu	7.50
Stühle mit hoher Lehne zu	0.39
6 Fuß Ausziehtische zu	4.75
Große Brüssel Teppiche zu	9.75
Fenstergardinen, das Paar zu	0.48

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. Alte Nr. 190—194 E. North Ave. 3sp*X

Wegen Abreise verschleudere prachtvolle Möbel von 12 Zimmer Privatresidenz. Piano, Parlor und Bibliothek Set, Couch, schöne Teppiche, Schreibtisch, Parlor Cabinet, Gas und elektrische Lampen, Portieren, Gardinen, Messingbett, Chiffoniers und Dressers in Mahagony, Vasen, Spiegel, Oelgemälde, Kücheneinrichtung. Haviland-Geschirr, sprechender Papagei und Kanarienvogel. Einzeln oder zusammen, kommt sofort. 629 E. Fullerton Ave., zwischen N. Clark und Halsted Str. midofr

Privatfamilie muß sofort spottbillig verkaufen: Feines Leder Parlor Set, Leder Couch, Schaukelstuhl, 2 schöne Teppiche, 3 schöne vollständige Betten, Dresser, Chiffonier, feiner Ausziehtisch, 6 Lederstühle, gute Drophead Nähmaschine, guter Küchenofen mit Wasserfront, schöner Parlorofen, Bilder u. s. w. Beste, billigste Gelegenheit, einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., neue Nr. 1918, unten. Verlasse Stadt. 14sp,1w

Zu verkaufen: Möbel, wie neu, auch einzeln — Rugs, werth $60, für $18; Parlor Set, werth $100, für $32, Leder-Schaukelstühle, Couch, Bilder, Gardinen, Tische, Stühle, Pedestals, Betten, Spiegel, Uhr, Piano, Portieren, Nähmaschine, Library-Tisch. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 14sp,1wX

Auktions-Verkauf!
Am Freitag, 17. Septbr., Morgens 10 Uhr verkaufe ich in unserm Verkaufsraume, 2525 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave., ein großes Sortiment von nicht abgeholten Möbeln, Rugs, Carpets, Oefen und allgemeine Haushaltgegenstände. J. Ralf, Auktionär.

Zu verkaufen: Parlor Set, 6 Stück; sehr billig. 3009 Lexington Ave., hinten. (Neue Nummer).

Zu verkaufen: Möbel. 617 Alaska Str.

Zu verkaufen: Billig, Gas Range und kleiner Küchenofen. 2146 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Möbel, Betten, Heizofen. 1536 Orchard Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Möbel und Hausgeräthe von drei Zimmern. 1928 N. Halsted Str., Front, Basement. misobi

Bin wegen Veränderung gezwungen meine wenig benützten Möbel zu billigem Preise zu verkaufen. Gute Gelegenheit für junges Ehepaar. 3835 Ward Str., nahe Grace Str. 1. Floor. mido

Muß verkaufen: Inhalt eines Flat, diese Woche. $85 Parlor Set $28; $65 Rugs $18; Couch $10; Nähmaschine u. s. w. 1947 N. Halsted Str., nahe Center, 2. Flat. 14sp,1wX

Zu verkaufen: 3 Bettstellen, Parlorofen, billig.— 2409 Elston Ave., nahe Fullerton. 14sp,1wX

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe sehr billig hochelegantes Parlor Set und Ledersopha; wie neu. 2147 N. Clark Str., nahe Garfield Ave. 14sep,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Abreise verschleudere prachtvolles Mahogany Upright Piano, 6 Monate benutzt, sowie alle Möbel. 629 E. Fullerton Ave., nahe Larrabee Str. mdofr

Wittwer muß prachtvolles neues $400 Piano verkaufen, wegen Todesfalles. Sehr billig. Sogleich. 1947 N. Halsted Str., nahe Center, 2. Flat. 14sp,1wX

Muß verkaufen: Cable Upright Piano, 2 Jahre gebraucht, sehr billig. 543 North Ave., nahe Larrabee. dimi

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche genommen. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 14sp,1wX

Verschleudere Weber Piano, $75, großer Bargain. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 14sp,1wX

Familie muß prachtvolles $500 Piano spottbillig verkaufen, wegen Abreise nach Deutschland; großer Ton; einige Monate gebraucht. 2147 N. Clark Str. 14sep,1wX

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano; garantirt. 1956 Larrabee Str. 13splwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Außergewöhnlich gutes Buggy Pferd wegen Abwesenheit des Eigenthümers eines Arztes in Deutschland. 2424 Armitage Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Gute junge Milchziege.— Adr.: Hopf, DesPlaines, Jll., Route 2. mdofr

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr.— 729 Lake Str., nahe Halsted Str. mifr

Zu verkaufen: Top Grocerywagen, fast neu. — Nachzufragen im 2ten Hinter-Flat. 3701 Robey Str., Ecke Waveland Ave. mdfr

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Buggy und Geschirr, sehr billig. 1303 Monticello Ave., nahe Grand Ave.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbisasomomi*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Adolph Bender,
509, 511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177.
Der Laden, in dem Ihr Eure Laden-Einrichtungen, neue und gebrauchte, zu 33% billiger kauft, als in irgend einem anderen Geschäft in Chicago. Besichtigt mein vollständiges Lager, ehe Ihr anderswo kauft. Baar oder leichte Zahlungen. Alle Fixtures werden unentgeltlich abgeliefert und aufgestellt. Der Verkauf ist jetzt im Gange. femodimifrsa

Muß verkaufen: Zum Fortnehmen, fast neue Daemke Butchereinrichtung, auchBins, Shelving, Counters, Schaukasten, Butterbox, Wallcase, Frucht Counter, Kaffeemühle, Dayton u. Toledo Computingwaagen, theilw. Abzahl'g. 628 S. Halsted, nahe Harrison. momi

Zu verkaufen: Eine Teigmaschine (1½ Barrel), mit Motor, ein Hubbard Ofen. 5649 Morgan Str.

Spottbillig zu verkaufen: Ein guter 9 Fuß langer Lunch Counter und Heiz-Ofen. 1755 Lake Str., neue Nummer.

Zu verkaufen: Achtung! Schuhmacher $60 ½ Motor Fraser Finish Maschinen. 1857 21. Str., Ecke Lincoln Str.

Zu verkaufen: Bäckerladen-Einrichtung; komplet, fast neu, billig; kommt und seht. Auch Pferd und Wagen. Nachzufragen 1228 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Butcher-Wagen (Toledo) und ein Register; billig. 1942 Waveland Ave., im Basement. mdfr

Vom Gericht verkauft: Große und kleine Fässer zum Weinmachen. Große Presse, auch Kerosene-Engine um Presse zu treiben. Wer zuerst kommt erhält den Bargain. Lake County Savings & Trust Co., Hammond, Ind., Receivers. 11splwX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Kloz & Co., Schiller Bldg. oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sepmifrmo*

Patente besorgt und verkauft. Buch frei. — H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 8ag*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein schwarzes gehäkeltes Handtäschchen, enthaltend einen großen braunen Rosenkranz mit silbernem Kreuz, nahe Osgood und Center Str.— Hat für mich alle Andenken werth. Belohnung dem Wiederbringer. H. Wieland, 338 Elm Str., Ecke Orleans Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Beachtung! Zur Beachtung!
$285, gut das Doppelte werth, kaufen meinen gutgelegenen und gut zahlenden Grocery-, Delikatessen- und Kaffee-Store. Großer Vorrath, elegante Fixtures; positiv keine Konkurrenz; dieser Platz ist eine Goldmine. Zeitzahlung gegeben; Miethe mit Wohnräumen $16. Macht Offerte. 2889 Archer Ave., Ecke Elias. Zu erfragen Adolph Bender, 511 Milwaukee Ave. Phone: Monroe 2177.

Zu verkaufen: Altes Schneidergeschäft, bin 11 Jahre in der Stadt, ist wegen Uebernahme anderer Geschäfte billig zu verkaufen. Goldgrube für guten Schneider, gute Kundschaft, beste Lage der Stadt, 18000 Einwohner. Kommt und seht's — Glücksgriff — 125 Genesee Str., Waukegan, Jll.

Sofort zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, wegen Verlassens der Stadt. Adr.: O. K. 91 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Delikatessenstore und leichte Bäckerei. Neue Nummer 2206 Clybourn Ave. mdo

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen-Geschäft und Grocery, Zigarren, Tabak, Confectionery, billig. 1618 Clybourn Ave., (alte Nr. 323.)

Verlangt: Mann mit $2500; kann $5000 jährlich verdienen. Erfahrung unnöthig. Adr.: T. 133 Abendpost.

Zu verkaufen: Sofort, Grocery und Delikatessens Store. 1954 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Milchgeschäft. Billig. 1623 N. Lincoln Str.

Zu vermiethen: Meat Market mit vollständiger Einrichtung, gute Gegend, Logan Square, gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nachzufragen 1429 Erie Str., nahe Noble. Tel.: Haymarket 116. mido

Zu verkaufen: Krankheitshalber, eine der ältesten Transfer Saloon-Ecken an der Nordseite, lange Lease, eigene Licenz. Zu erfragen bei J. Adler, 2215 N. Halsted Str., nahe Webster Ave.

Zu verkaufen: Gute Wurst-Route, 15 Jahre im Betrieb, Umständehalber. 3717 S. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Gute Grocery; billig. Adr.: T. 144.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Watchman's Route. Adr.: Z. 523, Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, guter alter 20-jähriger Eck-Saloon. Nachzufragen 404 S. Morgan Str., nahe 12. Str.

Verkaufe erster Klasse Bäckerei mit feinen Wohnzimmern, neuer Shop, Backofen und Fixtures. — Adr.: H. 219 Abendpost. somisa

Zu verkaufen: Ein gutes Cleaning und Dyeing-Geschäft; auch viele neue Arbeit; Käufer kann sich einige Wochen überzeugen. Alte Nummer 107 Ost Fullerton Ave. momi

Zu verkaufen: Saloon-Lizens. Adr. mit Angebot: W. 654 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon mit oder ohne Lizens, wenn Stock bezahlt. 4401 Armitage Ave. dimi

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop, gute Gegend, sehr viele Reparaturen. 5612 Centre Ave. dimi

Zu verkaufen: Eine gangbare Bäckerei, mit Hubbard-Backofen; $450. 5640 Jefferson Ave. dimi

$300 kaufen leichten Grocery- und Delikatessen-Store; großes Waarenlager; Dampfheizung, Wohnzimmer; Miethe $18; deutsche Nachbarschaft. 1956 West 63. Str., nahe Robey Str. 14sep,1wX

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Flat; ein wirklicher Bargain. 323 S. Winchester Ave., zwischen Jackson und Van Buren Str. dimido

$50 kaufen Eck-Grocery und Butcherei, wenn sofort genommen; Miethe $22 mit 7 Zimmern. 2800 Emerald Ave., oder H. Nieberg, 1232 S. Wood Str., nahe 12. Str., Eigenthümer. dimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei wegen unglücklichen Familienverhältnissen; gute Nachbarschaft für den rechten Mann. Adr.: W. 656 Abendpost. dimi

Schneider- und Kleider-Reinigung Store muß verkauft werden; viele Arbeit; billige Miethe. 92 Racine Ave. mdmi

Ein gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store wegen Krankheit billig zu verkaufen. 4 Zimmer, $20 Miethe, bezahlt bis Oktober. 266 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. modimi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer für eine kleine Familie ohne Kinder; billig; hinten oben. 554 Bedder Str. Vorzusprechen Morgens von 8 bis 10 Uhr.

Zu vermiethen: Neuer Store für Home Bakery, Home Restaurant. Addison und Sheffield „L"-Station. midosa

Zu vermiethen: Modernes 6-Zimmer Flat, helle Zimmer. Neue Nummer 1629 N.Ashland Ave. mdo

Zu vermiethen: 7-Zimmer Cottage. $18. 849 Center Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Heißwasser-Heizung, $12. Neue Nr. 2122 N. 41. Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boarders verlangt. 1586 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. und North Ave., 2 Treppen.

Zwei anständige Männer finden Room und Board bei einer anständigen deutschen Frau. Mrs. Hischke, 1741 W. Huron Str., nahe Wood Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zwei freundliche, hübsch möblirte Zimmer mit Gas, passend für eine Dame oder Mädchen oder zwei Freunde, $1 per Woche, Kost wenn gewünscht. Nachzufragen Abends nach 6 Uhr. 1266 alte Nr. 67) Clybourn Ave., nahe Cleveland.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. $1.00 die Woche. 731 Lake Str., nahe Halsted Str. 15,18,22,25sp

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Boarders und Roomers. 1724 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 1928 Mohawk Str. Schmitt. dimido

Zu vermiethen: Neu möblirtes Zimmer, an bessere Herren; $1.50 die Woche und aufwärts. 42 South Clark Str. 14sep1wX

Frau wünscht Roomers, $1.00 die Woche. 314 W. Randolph Str. modimi

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer oder kleines Zimmer; auch Kost; oder Haushaltung. 548 East North Ave., nahe Larrabee Str. 11sep,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Gebildeter Deutscher, 35, sucht Zimmer bei alleinstehender Dame oder jungen Wittwe; keine anderen Roomers. Bitte Einzelheiten unter Adr.: Z. 529 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Laden, passend für Jewelry-Geschäft. Adr.: W. 649 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein großes möblirtes Zimmer nahe Logan Square, westlich vom Boulevard. Adr.: Z. 541 Abendpost. dimido

Zu miethen gesucht: Helles 3—4 Zimmer Flat, möglichst hoch, an Nordseite, zwischen Division und Chicago Avenue. Adr.: Z. 589 Abendpost. dmdo

Zu miethen gesucht: Mann sucht ein oder zwei leere Zimmer, bei anständiger Arbeiterfamilie oder bei Frau, wo ein fünfjähriges Kind Pflege und gutes Heim haben kann; Südseite vorgezogen. Adr.: W. 652, Abendpost. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux), auf Bestellung gemacht; bestes Tuch; niedrigste Preise. Art Window Shade Factory, Neue Nummer: 2411 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 3468.
5sp—31dzsonmi

Federbetten, Kissen und Matratzen renovirt, wie neu gemacht, Arbeit garantirt; alte Federn zu den höchsten Preisen angekauft. Wir holen und liefern frei ab. H. B. Rubenstein & Son, 1907 Milwaukee Ave. Phone: Humboldt 2840. sasomi

Wenn Ihr zu pflastern, Schornsteine oder Brickarbeit habt schreibt: Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 7apdosamo*

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Verdiene Geld zu Hause, mache Handschuhe. Patern und genaue Instruktion für 25 Cts. Mrs. Krepp, 2117 N. Halsted Str. 6jbmodomi

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 3jplm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 8ag*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: Moderne 8-Zimmer Residenz; Furnace-Heizung, elektrisches Licht, nahe St. Gregory-Kirche und Schule. Werth $4500. Preis für schnellen Verkauf $3500. Leichte Abzahlungen. John B. [illegible], 4602 N. Clark Str., Ecke Leland Ave.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 2stöck. Brick- und Frame-Haus in gutem Zustande, nahe North Ave., Larrabee und Halsted Str.; Preis $3000; Miethe jährlich $540; Theilzahlung angenommen. 167 Indiana Str., Hiller.

Zu verkaufen: Bargain. In deutscher Nachbarschaft, 2stöck. Framehaus und Cottage, leichte Bedingungen. Marshfield Ave. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain. 3stöck. Brickhaus, Front pressed Brick, 3 6-Zimmer Flats, alle Verbesserungen; war $9000, werth $7900. An [illegible] Ave., nahe Hochbahn. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Räumung eines Nachlasses. Feines Flat-Gebäude; 9 Flats, feine große Ecke, Miethe $3264 jährlich. Macht Offerte. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Mit $1000 erste Anzahlung können Sie zwei 5 und 5 Zimmer Häuser unter günstigen Bedingungen kaufen; monatliche Miethe $360 per Jahr. Fred Ruebel, 602 North Ave. (neue Nummer). 15splwX

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus. Alles modern. 3438 Southport Ave.

Zu verkaufen: Brickhaus, zwei 6-Zimmer moderne Flats, günstige Bedingungen. $5400. Fred Ruebel, 602 North Ave., (neue Nummer). 15splwX

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus. 3136 N. Oakley Ave., nahe Belmont. Preis $2400. Vom Eigenthümer.

Zu verkaufen: Nur $3300 für modernes 5 und 6 Zimmer Brick und Stein Flatgebäude, Bad, Gas, 2 Furnaces, 28 bei 125 Fuß Lot, Devon und Clark, $500 baar, $25 monatlich. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Neue moderne 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 20 Fuß Lot, 6 und 7 Zimmer, Furnace, durchweg Eichen, elektrisches Licht, Furnace Heizung, Zementboden, Laundry Tubs, Rouleaus, Combination Fixtures, alles vollständig. Preis $6500. Nahe Irving Park Blvd. Elevated-Station und Straßenbahnen.
Frank Beck, alte Nummer: 346, neue 2014 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Ave. jamomifr

Zu verkaufen: Bargain! Modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Furnace-Heizung, Haus 22 bei 60; Perry Str. Preis $5850. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. jamomifr

Gutes dreistöck. Brickhaus, Basement, fünf 4 Zimmer Flats; bringt jährlich $850 Miethe; $6000; nahe Willow Str.-Hochbahnstation.
Oscar Josetti, 1940 (233) Orchard Str. dimido

Bargain! Gutes, zweistöck. Framehaus, Basement, zwei 5 Zimmer Flats, Toilets, Gas; N. Halsted Str., nahe Diversey Blvd.; nur $3000. — Achtet genau auf Oscar Josetti, 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str.

Sehr billig, nur bei — Oscar — Josetti — 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str. Zweistöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer Flats, modern, $1600; Hypothek $3000; nahe Grace Str.-Hochbahnstation. dimido

Sehr billig, nur bei — Oscar — Josetti — 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str., zweistöckiges Framehaus, 4 Zimmer Flats, und noch eine 4-Zimmer Cottage, Miethe $500 jährlich, $4600. Barry Ave., nahe Southport Ave. dimido

Muß verkaufen vor Sonntag: Für $3000 oder weniger, vielleicht auch ohne Abzahlung, ein 5 Zimmer Cottage, Bad, Heißwasser-Heizung, gepflasterte Straße, 156 (alte Nummer) Cullom Ave., nahe Leavitt Str. Cochran & McAllyer, Lawrence Ave. und Leavitt Str. 25aug*

Zu verkaufen: Cottage, Southport Ave. [illegible] Diversey Blvd., [illegible] St. Alphonsus-Kirche und Schule. Zelosky, 457 E. Belmont Ave. 18ag1mX

Zu verkaufen: Lot, 50 bei 178, in Rogers Park, $1750; Straße gepflastert; Bargain. [illegible] Bessey & Kirkley, 820 First National Bank Gebäude. 10sp,1mX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: McReynolds Str. Bargain. $1750 kaufen 5 Zimmer und Basement Frame Cottage an Mc Reynolds Str., nahe Wood Str. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 (neue Nr.) Milwaukee Ave. Office Sonntags geschlossen. mifr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöckiges modernes Frame-Gebäude an gepflasterter Straße, nahe Armitage Ave. Vertausche für Cottage oder Lot. Adr.: Z. 534 Abendpost. mifon

Zu verkaufen: Großer Bargain! Feines zweistöck. und Basement Brick-Flatgebäude, $3800; Brick Barn; Alles fast neu; leichte Bedingungen; Armitage Ave., nahe Oakley Avenue. Bessey & Kirkley, 820 First National Bank-Gebäude.

Westseite.

Versäumt nicht diesen Bargain zu untersuchen! $5750 kaufen zweistöckiges und Basement Brick, 6 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Gas- und elektrische Fixtures, Mahagoni Finish, alles hochmodern. Miethe $744; Bedingungen nach Belieben. Central Park Ave., nahe 12. Str. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., oder J. J. Radde, 1254 S. Turner Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. (alte Nr. 1646), neu Nr. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 9sp,X*

Farmländereien.

Zu kaufen gesucht: Farm von ungefähr 20 Acker, nicht über $1600, nahe Chicago [illegible] als Theilzahlung. Baar. Adresse Näheres: T. 139, Abendpost.

Ein prachtvoller Farmbesitz, Michigan, gesundes Klima, [illegible] Herrn oder Frau zu verkaufen. [illegible] zwischen Holland und Grand Haven [illegible] bahn, Pere Marquette Station. Gute [illegible] Früchte, [illegible] Gerebinski, 102 McDonald Court, Benton Harbor, Mich.

Zu verkaufen: Prachtvoller 20 Acker Sommerresort u. Farm, mit guten Gebäuden, Obst und Wein, an fischreichem Wasser; [illegible] Wild, Enten und wilde Gänse; [illegible] Mineralwasser; herrliche Aussicht; Preis nur [illegible] J. Waz, R. 1, Grand Haven, Michigan. 11,15,18sep

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutes 200 Acker Farmland [illegible] geholzt, Rest Holzland; [illegible] werth $[illegible]. Rehf, 119 La Salle Str.

Muß verkaufen: Meine 40 Acres Wisconsin Farm, gutes 2 Zimmer Haus und Barns; $600 baar, theilweise [illegible]. Rehf, 119 LaSalle Str.

$15.00 per Acre kaufen 80 Acres Wisconsin Farm mit Gebäuden und fließendem Wasser. $1600 kaufen 40 Acres Michigan Farm mit Gebäuden. Bradfuehrer, 94 La Salle Str., Zimmer 509.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Prachtvolle 120 Acker Wisconsin Farm, 4 Meilen von Necedah, 50 Acker mit Feldfrüchten, Pferde, Rindvieh, Maschinen u. s. w. Alles zusammen $3500, auch auf Abzahlung. Rehf, 119 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Wisconsin Farmen und Land, 320 Acres nahe [illegible] in Tausch. 160 Acres, $10 per Acre. 4—40 Acres [illegible] Grundeigenthum in Tausch. [illegible] Adresse: B. 605 Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe in den 40er Jahren wünscht mit älterem Herrn in guten Verhältnissen bekannt zu werden. [illegible] Herren-Bekanntschaft [illegible] big, reinlich und [illegible] Briefe bis Samstag: Z. 38. Abendpost.

Heirathsgesuch. Anständiger, eleganter Mann, Vierziger, [illegible] eigenem Heim und Einrichtung und in guten Verhältnissen, [illegible] Mädchen oder Wittwe [illegible] Vermögen erwünscht. Adr.: Z. 324 Abendpost.

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; [illegible] nach Grand Rapids, 7:45 Abends, täglich [illegible] Lake (White Lake) [illegible] und Samstag und Sonntag [illegible] nach Milwaukee [illegible] Samstag und Sonntag. [illegible] Abds. [illegible] Marinette und Green Bay [illegible] Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan [illegible] Nachm. [illegible] Juli). [illegible] Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Telephon: Randolph 4070.

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Schreibt für Beschreibung der Dampfer. — C. E. Benjamin, General-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Tel.: Harr. 1712.

Der letzte Aufruf!

Nur noch wenige Wochen in welchen man sich die diesjährigen niedrigen Fahrpreise

nach NEW YORK

zu Nutze machen kann. Die ungewöhnlich niedrigen Raten via den New York Central-Linien nach allen östlichen Orten gelten an jedem Tag im September, mit Rückfahrt innerhalb 30 Tagen.

Dies bereitet eine vortreffliche Gelegenheit, bei der

Hudson-Fulton-Feier

25. September bis 9. Oktober

anwesend zu sein. Viele Millionen Dollars öffentlicher und privater Gelder werden verausgabt, die größte Landparade, das größte Wasser-Schauspiel, den größten Karnival und die künstlerischsten Illuminationen zu veranstalten, die je auf diesem Welttheil gesehen wurden.

$26.85 Rundfahrt via Michigan Central

$28.20 Rundfahrt via Lake Shore

Da sich die ganze Feier auf dem Hudson-Fluß beschränkt, und da die New York Central-Linien beide Ufer des Hudson einnehmen, so gibt es thatsächlich nur eine Route, die man während dieser Zeit nach New York nehmen kann.

Fahrkarten und Schlafwagen-Bestellung

werden auf Wunsch von unserem speziellen Vertreter abgeliefert, der auch jede gewünschte Auskunft ertheilt.

Telephon: Harrison 7600.

Lake Shore Stadt-Ticket-Office 180 Clark Str. (Ecke Monroe Str.)

Michigan Central Stadt-Ticket-Office 236 Clark Str. (gegenüber Post-Office.)

„Amerikas größtes Eisenbahnsystem."

Warren J. Lynch, Leiter des Passagier-Departements.

15,22fp

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

M. S. Florsheim kauft Grund und Gebäude 453—455 State Str.

Emil M. Groß hat an Milton S. Florsheim, den Präsidenten der Florsheim Shoe Company, das Eigenthum Nr. 453—455 State Str., zwischen Peck und Eldridge Court, für $102,500 verkauft. Das Grundstück, 80 Fuß südlich von der Südostecke von Peck Court und State Str., hat 40 Fuß Front und 138 Fuß Tiefe und ist mit einem fünfstöckigen Backsteingebäude bebaut. Herr Florsheim hat das Eigenthum an Charles und Emil Groß zurückverpachtet.

S. Warren Lamson, Mitglied von Lamson Bros., einer Maklerfirma, hat von Ernest C. Reed das als „New York Store" bekannte Eigenthum an 92. Str., 72 Fuß westlich von Houston Ave., für $65,500 gekauft. Das Grundstück hat 45 Fuß Nordfront und 124 Fuß Tiefe, das Gebäude ist ein dreistöckiger Backsteinbau. Herr Lamson besitzt in South Chicago ziemlich viel Geschäfts-Eigenthum.

Mehrere Uebertragungen vom Nachlaß von Thomas R. Lyon an Frau Klara R. Ricciardi, die ehemalige Fürstin Chimay und Tochter des verstorbenen Eben B. Ward von Detroit, an ihre Mutter, Frau Katharine L. Morrow, und ihren Bruder, Eben B. Ward, sind angemeldet worden. Sie hängen mit der endgiltigen Abrechnung zwischen dem Lyon-Nachlaß und den Ward'schen Erben zusammen. Thomas R. Lyon, der Bruder der Gattin von Kapt. Ward, war Trustee des Ward-Nachlasses und bei seinem Tode dem Namen nach Besitzer mehrerer Stücke Grundeigenthum, die in Wirklichkeit zum Ward-Nachlaß gehörten. Das werthvollste dieser Stücke war der Grund unter dem Lexington-Hotel an der Nordostecke von Michigan Ave. und 22. Str., 125 bei 161 Fuß. Dies nebst dem Eigenthum an Wabash Ave. und 23. Str., 100 bei 192 Fuß, ist nun an E. B. Ward übertragen worden; zwei Grundstücke in Indiana Ave., nahe 35. Str., wurden an Frau Ricciardi und das Eigenthum an der Südostecke von Wabash Ave. und 39. Straße, 194 bei 164 Fuß, und 10 andere Grundstücke, an Frau Morrow übertragen.

Die Peabody Coal Company hat von der Chicago Title & Trust Co. eine Hypothek von $250,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent auf das Eigenthum an der Südostecke von Lincoln Ave. und Grace Str., 530 bei 1150 Fuß, und an der Südwestecke von Washtenaw Ave. und George Str., 332 bei 281 Fuß, und anderes Eigenthum im West Town, Town of Lake und in Evanston aufgenommen.

Frau Susan A. Robbins von New York hat an Robert W. Gordon von Chicago 50 bei 189 Fuß an der Nordseite von Monroe Str., 445 Fuß östlich von Halsted Str., verkauft. Der Käufer nahm eine Hypothek von $20,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent auf. Er besitzt das Nachbargrundstück von 50 Fuß Front, auf dem er jetzt einen Speicher bauen läßt.

Alvin H. Reed hat an Martin Walsh das Apartmentgebäude in 66. Place, 180 Fuß westlich von Stony Island Ave., 53⅓ bei 126 Fuß, Südfront, mit $12,000 belastet, für $22,000 verkauft.

Michael Block hat von Abe Telechansky das Eigenthum in Polk Str., 125 Fuß westlich von Laflin Str., 25 bei 111 Fuß, Südfront, mit $10,000 belastet, für $17,800 gekauft.

Otto Schmidt hat an Bertrand W. Darmicke das Wohnhaus in 66. Place, 280 Fuß östlich von Washington Str., 40 bei 126 Fuß, Südfront, für $16,000 verkauft.

E. F. Keebler & Co. haben an Leo S. Moßler, den Besitzer der United Woolen Mills, das dreistöckige Gebäude Nr. 258 State Str. vom nächsten 1. Mai ab auf 5 Jahre für $65,000 vermiethet.

Jones, Linick & Schäfer haben an die Caro Jewelry Company die südliche Hälfte des Ladens Nr. 206 State Straße auf 6 Jahre für $48,000 vermiethet, und die Pennington Typewriter Company hat an die United States Music Company die Nordhälfte des Ladens Nr. 154 Wabash Ave. auf 6 Jahre für $30,000 vermiethet.

Isham Randolph wird am Donnerstag Abend, dem 23. September, im Preßklub, Nr. 118 Dearborn Str., vor den Mitgliedern der Chicagoer Grundeigenthumsbörse einen illustrirten Vortrag über den Panamakanal halten.

Deutsches Hospital.

Bazar zu seinem Besten heute und morgen in Hoefer's Halle veranstaltet.

Der Frauen-Verein des deutschen Hospitals veranstaltet am heutigen Mittwoch und morgen zum Besten der Anstalt einen Schürzen- und Taschentücher-Bazar in Hoefer's Halle, 227 North Ave. (neue Nummer 646 North Ave.). Eintritt wird nicht erhoben, jedoch hofft das Komite, daß so Mancher es mit einer kleinen freiwilligen Beisteuer, wie Schürzen, Taschentücher usw. erfreuen wird, wodurch die Damen im Stand sein würden, die Verkaufsbuden recht anziehend auszustatten und einen erfreulichen finanziellen Erfolg zum Besten des Hospitals zu erzielen. Für gediegene Unterhaltung, darunter Konzert, ausgezeichneten Nachmittags-Kaffee und vorzügliches Abendessen, hat das Komite Sorge getragen. Ferner ist zu bemerken, daß eine prachtvolle Bettdecke zur Verloosung kommen wird.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

William H. Mawbinney — Verbindlichkeiten $2181.38; Bestände $1408.47.

Leset die „Sonntagpost".

Männer, $2.

Junge, mittelalte oder alte Leute.

Habt Ihr die Naturgesetze verletzt? Ist eine Krankheit in Eurem Körper? Werdet Ihr trübsinnig, schwach, niedergeschlagen als Folge davon? Habt schlechte Träume? Keine Energie oder Körperkraft? Unsere wissenschaftliche Behandlung bereichert das Blut, stellt die Lebenskraft wieder her und macht die schwachen Organe stark.

Männer, die schwach oder krank sind, sollten heute vorsprechen oder schreiben. — Freie Konsultation und Information in diesen Angelegenheiten. Wir heilen schnell, privat und billig, ohne Schneiden. Wir machen Euch wieder stark und gesund. Wir kuriren viele Fälle so billig wie $2.

Wir heilen zu niedrigen Preisen

Haut- und Blutkrankheiten, Wunden, schmerzhafte Anschwellungen, Nieren- und Blasen-Leiden, Katarrh- und Lungen-Krankheiten, Magenleiden, Hämorrhoiden, Verstopfung, Nervenzerrüttung.

Konsultation frei und privat.

Vienna Medical Institute

260 State Str., 2. Floor.

Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., gegenüber Rothschilds.

Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 1 Uhr.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Conrad C. Holmes, Ada Dusenbury, 24, 33.
John Blaba, Bessie Koci, 21, 18.
Ernest P. Franke, Martha E. Herzog, 30, 29.
Gottfried Nuebel, Anna Zimmer, 29, 24.
Frank Sulecky, Cecilia Monreal, 24, 25.
Patrick J. Kelley, Ada Wood, 30, 29.
Edward Vincent, Marie L. Bessette, 38, 28.
Gustave A. Bergquist, Annie E. Klof, 28, 28.
Roy E. Clegg, Frances W. Barclay, 23, 20.
P. Morton Arl, Tillie Berg, 25, 22.
John Kasel, Emily M. Dudas, 24, 23.
James M. Clear, Julia A. Durkin, 27, 22.
John Gorski, Mary Koslowski, 50, 40.
Domenico Farcone, Maria Gallo, 23, 16.
James J. Barry, Anna McNamara, 23, 27.
Jozef Szesnikowicz, Antonina Trauta, 22, 24.
Thomas A. Sommers, Lizzie Thullen, 22, 18.
John Kennaugh, Selina Kinsman, 37, 27.
Alfred Slivio, Rosina Melagnia, 20, 18.
Joseph Urbanawicz, Tekla Schaelskaite, 38, 35.
Thomas Cewenka, Albina Blaha, 24, 24.
Jonas Waznis, Katarina Brejda, 22, 28.
Ignazia Richinella, Maria Bisesi, 25, 18.
Mathias Reichert, Ida Grau, 22, 19.
Louis Modloff, Helena Slavikowska, 22, 18.
Perry L. Eidamiller, Rose Blavka, 27, 21.
Harlan Pettigrew, Anna Edwards, 47, 37.
William J. Hughes, Anna C. Johnson, 24, 21.
Salvatore Ponzo, Maria Inuzzi, 38, 23.
William Crow, Gertrude M. Little, 21, 21.
Michael Boczewski, Viktoria Broniec, 25, 19.
Charles Hulwick, Zepporah Cover, 23, 24.
Daniel B. Murphy, Mary Muldom, 24, 23.
W. Dsziezulski, Michalena Nawrodzka, 26, 21.
Edward F. Biehm, Mabel E. Burke, 28, 21.
Joseph F. Dunn, Katherine McDonald, 22, 22.
Piotr Szanuta, Nely Nendza, 27, 19.
G. E. Maggs, Lauretta J. Dunnigan, 27, 21.
Emanuel McCallin, Cora Kohn, 26, 21.
John P. Hilharst, Camilla Frederickson, 24, 28.
Martin Dobrochowski, Mary Sztmura, 25, 22.
Leo T. Adler, Julia M. Froelich, 25, 21.
Joseph Marshall, Ada Hiland, 30, 23.
Edward Hester, Laura Becker, 29, 23.
Stanislaw Ozika, Franziska Paszek, 29, 28.
John Darling, Minnie Heiter, 22, 21.
Rob. J. Hutchinson, Lillian Campbell, 39, 34.
Andras Sera, Rozi Dobos, 21, 19.
Homer Herron, Blanche Hamilton, 27, 27.
George Harris, Margaret Woods, 51, 43.
Louis J. Pauler, Clara Kohrt, 29, 18.
George H. Schroeder, Elsa Niemeyer, 21, 18.
Vincent Zaja, Lottie Behnka, 26, 26.
William Tyrrell, Mary J. [illegible]elly, 2[illegible], 18.
Elmer Shannon, Kate Burns, 22, 19.
Valenti Revers, Josie Galant, 21, 22.
Frank Brunke, Sophie Koß, 21, 20.
Henry C. Nickel, Jessie Heath, 22, 19.
William Huff, Jennie Davenport, 26, 18.
William A. Dahlgren, Eleanor J. Christie, 21, 19.
Edward T. Sanders, Kittie L. Sheehan, 24, 22.
James Brown, Anna M. Gilmour, 25, 25.
Frank Bielecki, Anna Zywczyk, 20, 18.
John Schowe, Susan Schuler, 23, 21.
Joseph Madl, Louise Svadlenska, 30, 23.
Frederick Sonntag, Cecilia Farner, 30, 25.
Guy Wetherbee Anna McKean, 28, 27.
Otto W. Bosahlik, Anna Hurt, 26, 21.
Jan Dziewolski, Fryney Klos, 23, 26.
Ignacy Pachon, Matya Saslowicz, 29, 20.
James Subicek, Dora Adams, 18, 19.
Josef Henig, Sophia Justus, 29, 30.
Anton Sinicki Katherine Cole, 25, 22.
William G. White, Mary J. Tekip, 27, 24.
Otto Reschke, Anna Schmidt, 25, 19.
Peter Roto, Sadie Ruagenti, 23, 19.
Gust Grabe, Annie Young, 23, 20.
Stanislaw Krezzety, Anatalyja Anchinkaitys, 24, 22.
James Hayes Lucy Taylor, 22, 18.
John A. Densberger, Elisabeth Wagner, 29, 24.
Vincenzo Romei, Corinna Ragagli, 24, 24.
Gustav Luth, Rose Roziecki, 20, 20.
William Somers, Clara Hartman, 29, 28.
Harry Day, Anna Rasmussen, 21, 20.
Fred Herzog Mayme Massieon, 26, 25.
Louis H. Larson, Harriet Bohn, 22, 19.
John Marley, Isabel Race, 26, 24.
Perry E. Jacobs, Bridget O'Shea, 27, 24.
Alexander Vanicek, Katherine Heese, 23, 23.
John Junetakis, Verne Athanasius, 28, 19.
Jame Paxton Rose Hale, 27, 28.
Leon Wheat, Ethel Pooler, 23, 23.
Albert Decker, Bessie Levinthal, 21, 20.
George R. Kutscher, Wilhelmine Schurr, 24, 24.
Wright A. Salter, Laura Rieck, 27, 23.
Frances L Elwood, Mary E. Smurdon, 24, 20.
Leigh B. Kent Maude M. Cawan, 29, 23.
Henry W. Sherman, Anna P. Brunt, 21, 18.
Otto E. Hering, Katherine S. Tychsen, 30, 27.
Arthur Sperry, Margaret Esnorff, 30, 20.
Harry Melrose, Anna C. Peak, 30, 29.
Martin Mueller, Melinda Balgerman, 25, 20.
Jakob Emmerich, Catherine Bauer, 25, 23.
Peter J. Ginley, Margaret McIntee, 28, 21.
William M. Campbell, Marie Wunderlich, 39, 42.
Josef Kubas, Anna Domian, 25, 19.
Samuel Arent, Rose Kendziorski, 25, 21.
Carl Kulin, Jessie Wayman, 22, 20.
Fred S. Klein, Alma T. Rudolph, 21, 21.
Bernie Stahl, Laura Belsan, 24, 23.
Bernard McGarraghy, Mary Duffy, 33, 31.
Frederick Grosser, Lillian Schroeder, 21, 18.
Michael Krol, Frances Lazarski, 23, 16.
Joseph C. Ellis, Susan Henry, 24, 21.
William T. Garry, Emma M. Pabst, 26, 22.
Howard E. Bader, Sadie E. McGuire, 22, 20.
Patrick H. Monks, Catherine M. Doyle, 45, 36.
John J. Larson, Elisabeth M. M. Short, 22, 20.
John F. Sullivan, Nora M. Brosnan, 30, 22.
Carey Robush, Mamie Knutson, 24, 20.
Edward Outin, Lena Benson, 30, 24.
John Nelles, Theresa Loeß, 30, 23.
Joseph Nevin, Ethel Lings, 24, 18.
Edward McNichols, Mary Collins, 35, 30.
James T. Miller, Mary McGeever, 45, 35.
Charles Kotek, Josefine Ousky, 23, 21.
Anthony Schmarda, Blanche Ketring, 23, 20.
Wilbur E. Ellis, Mary Hoff, 45, 45.
Walter H. Ohlwein, Minnie Doerr, 25, 20.
Urban B. Calvert, Muzetta McDermard, 24, 27.
Peter Soraghan, Cecilia Conley, 24, 19.
Elbert Anderson, Martha Mallory, 26, 25.
Andrew Jablowski, Maryanna Wengrzyna, 27, 21.
Teofiel Clevs, Gertrude Hinzmann, 24, 18.
Gjordio Tomowich, Jekla Bukicevich, 31, 25.
Edwin L. Nellis, Mary J. Patton, 22, 22.
James Mulhern, Katherine O'Brien, 36, 34.
Joseph Fountain, Irene Raftery, 34, 24.
William Sayles, Alice Ambrose, 44, 37.
Frederick Englert, Alice M. Hozey, 24, 31.
Jan Dviak, Maryanna Matuga, 25, 22.
John Denko, Mary Lablinska, 24, 23.
George A. Weidner, Julia T. Collins, 26, 18.
Leo Blotta, Weronika Kaptena, 37, 27.
James Lynch, Rose Foley, 27, 26.
Edward Bezny, Barba M. Cervenka, 23, 21.
Sheldon Wood, Esther Cruce, 26, 24.
Harry Gilchrist, Zola Featheringill, 28, 30.
John Hinder, Agnieszka Lapinskaite, 28, 22.
Carl Allert, Esther Fienecke, 26, 23.
Clarence E. Smith, Nettie Reilly, 20, 24.
Hugh Cain, Gertrude Orendorff, 26, 20.
John F. McDonough, Cecelia Kugler, 33, 26.
Frank M. Blads, Anna Bonzar, 23, 20.
Adolph Stremgler, Ida Geis, 32, 22.
D. Burdette Scott, Florence Blauser, 21, 21.
Fred Olson, Anna Lyberg, 23, 26.
Philip J. Cullen, Louise McDonald, 24, 21.
John McCormick, Agnes Lee, 23, 22.
Fred Tentsch, Louise Voß, 21, 18.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Bernard gegen Laurine Streit, Verlassen; Joseph gegen Frances Kubelka, Ehebruch; Jessie gegen Arthur W. Struve, Trunksucht; Peter gegen Lena Ockva, Ehebruch; Dora gegen Morris Slick, grausame Behandlung; Marie gegen Frank Bramlora, grausame Behandlung; Mamie gegen Matt Buconick, Ehebruch; Guido C. gegen Jeanette Leutheffer, Ehebruch; Louis gegen Henry E. Tredwell, Verlassen; Junia gegen John J. Jacobs, grausame Behandlung; Hermine gegen Michael Keich, grausame Behandlung; Aurelia gegen Jacob Wagemaker, Verlassen; Lina gegen Bela Ackva, grausame Behandlung; Marie gegen Frank Queen, grausame Behandlung; Eva gegen Joseph F. Clapp, Verlassen; Della gegen Max Kuttner, grausame Behandlung; Josepa gegen Joseph Bartaszus, Verlassen; Charles E. gegen Evelyn Selleck; Gussie gegen Charles Pierson, Verlassen; Viola gegen Frederick C. Schultz, grausame Behandlung; Louis gegen Friedericke Frank, Verlassen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burger, Magdalena, 54 J.; 6809 Lafayette Ave.
Birr, Louise, 37 J.; 1803 School Str.
Cohen, Rachel, 5 T.; 1101 Winchester Ave.
Heise, Clara E., 21 J.; 1821 N. Rockwell Str.
Harmer, Walter, 49 J.; 8636 Lowe Ave.
Harnacker, (Baby), 6 St.; 1402 Ost 61. Place.
Hohenadel, Dorothea, 47 J.; 1813 Millard Ave.
Krol, Sophia, 21 J.; 1121 N. Cornell Str.
Krohn, Walter, 8 J.; 1329 Cleveland Ave.
Lutz, William H., 37 J.; 4100 N. Perry Str.
Lippert, Arietta, 62 J.; 9156 Yates Ave.
Ott, Gustav H., 50 J.; 3747 La Salle Str.
Peters, Augusta, 58 J.; 1642 Brigham Str.
Reinhardt, Wilhelmina, 67 J.; 1318 Webster Ave.
Schwartzbacher, Ellen, 24 J.; 2025 N. 50. Ct.
Schlaeder, William, 37 J.; 3317 Southport Ave.
Steffens, Peter, 61 J.; 859 W. Taylor Str.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Estes Ave., 400 F. östl. von Central Str., Nordfront, 100 bei 171; J. Phillip an Peter Phillip, $1900.
Sherwin Ave., 350 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 50 bei 150; E. A. Jennings an Irvin Briggs, $8500.
Giddings Str., 80 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 30 bei 122; A. J. Ward an Tillman H. Cramer, $1000.
Magnolia Ave., 150 F. nördl. von Foster, Westfront, 37 bei 123; Nicholas Kob an Margaret L. Ryan, $8500.
E. Ravenswood Park, Südwestecke Foster Ave., Ostfront, Eugene Boardman u. And. an John R. Morrow, $8500.
Rosedale Ave., 311 F. westl. von Magnolia, Südfront, 33⅓ bei 128; F. M. Croll an Chas. F. Bohnhoff, $1350.
Winthrop Ave., 163 F. südl. von Leland, Ostfront, 25 bei 74; R. H. Doederlein an E. R. Elliott, $5250.
Belmont Ave., zwischen N. 59. und N. 60., Südfront, 220 bei 124; John C. W. Mohr an Hubert Kreutzer, $3700.
Belmont Ave., Nordwestecke 49., Südfront, 25 bei 121; B. R. Lundgren an Jacob Pfeffer, $1400.
Costello Ave., 175 F. östl. von Hamlin, Südfront, 25 bei 150; E. T. Paul, Trustee, an Edward F. Fredricksen, $2700.
Dasselbe Grundeigenthum; E. F. Frederick an Charles Schaefer, $2500.
Dasselbe Grundeigenthum; C. Schaefer an E. Einfeldt, $2500.
Christiana Ave., 272 F. nördl. von Noble, Westfront, 25 bei 123; F. W. George an Valentine Wachowski, $3800.
Dada's Sub., Lots 31 bis 33, Block 2, Sub. Theil von westl. ½, südöstl. 23, 40, 13; S. R. Dada an Anton Jasinski, $1000.
Fullerton Ave., 52 F. östl. von Monticello, Südfront, 25 bei 125; C. E. Einfeldt an Charles Schaefer, $4000.
Hamlin Ave., 30 F. südl. von Humboldt, Ostfront, 180 bei 125; C. S. Neeros an Abel Gent, $3600.
Harding Ave., 192 F. südl. von Bloomingdale, Westfront, 24 bei 125; M. Jorgensen an Arne Arnesen, $2000.
Henderson Str., 85 F. westl. von N. 42. Ave., Südfront, 36 bei 124; C. Panje an Stan Chropkowski, $1775.
Ridgeway Ave., 100 F. nordöstl. von Oakdale, Nordwestfront, 25 bei 125; R. Emrick an Anton Kaminski, $350.
Sawyer Ave., 72 F. südl. von Cullom, Westfront, 100 bei 125 u. a. Grundeigenthum; Annie Backer an Richard A. Schueler, $3000.
Windsor Ave., 300 F. westl. von N. 55. Ave., Südfront, 75 bei 246; Erben von E. L. Roberts an Adelaide M. Hank, $1100.
262 (alte Nr.) N. Franklin Str., Ostfront, 25 bei 100; Jane F. McGillis an John Burg und John Anderson, $3700.
Locust Str., 118 F. westl. von Franklin, Nordfront, 25 bei 100; P. W. Hitchcock an Anshel Shamberg, $4250.
Emerald Ave., 33 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 25 bei 125; M. Falkenberg u. And. an Lambert Stuhlpfarrer, $2000.
Halsted Str., 108 F. nördl. von 33., Ostfront, 25 bei 130; W. Geringer an Anton Olszewski, $4500.
Indiana Ave., 99 F. nördl. von 24. Str., Westfront, 99⅘ bei 188; Mabel A. Jackman an South Side Entertainment Co., $18,000.
Drexel Ave., Südwestecke 63. Str., Ostfront, 100 bei 124.64; Leonard A. Busby an Thomas J. Woods, $70,000.
Evans Ave., 80 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 40 bei 124; Washington Park Club an Eleda J. Page und Hulda R. Johnson, $1700.
Exchange Ave., 30 F. südl. von 90. Str., Ostfront, 25 bei 138½; P. Rausch an Michael J. Bloch, $6000.
Indiana Ave., 150 F. nördl. von 59. Str., Ostfront, 33 bei 161; Frau Emily M. Nihlean u. And. an Albert F. Becker, $2600.
Perry Ave., 182 F. nördl. von 120. Str., Ostfront, 50 bei 120; M. J. Corcoran an Patrick B. Flanagan, $1000.
Albany Ave., 100 F. nördl. von 64. Str., Westfront, 50 bei 125; R. Tobey u. And. an Fred. Harold, $1500.
Ashland Ave., 142 F. nördl. von 43. Str., Westfront, 24 bei 120 u. a. Grundeigenthum; John S. Gibons von Denver, Colo., an Charles J. Treesler, $6900.
Ashland Ave., 192 F. südl. von Private Str., Nr. 2. Westfront, 24 bei 120; Edwin J. Collins an Chas. J. Trebler, $3750.
Bishop Str., 24 F. nördl. von 57., Ostfront, 24 bei 124; B. M. Olson an Geo. D. Young, $5600.
Centre Ave., 141 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 25 bei 124; A. Selen an Axel L. Anderson, $1000.
Centre Ave., 175 F. nördl. von 68. Str., Ostfront, 25 bei 124; Patrick Garvin an Elmer T. Ferkel, $6000.
47. Str., 300 F. westl. von Laflin, Südfront, 25 bei 110; M. S. Froenike an Gottfried S. Marks, $4100.
48. Str., 48 F. westl. von Wallace, Südfront, 24 bei 125; J. Phelan an Bridget und Patrick Flaherty, $2500.
Halsted Str., Nordwestecke 76., 106 bei 124 u. a. Grundeigenthum, derselbe Block; Isaac R. Mansfield an Charles Stohrer, $10,000.
Hermitage Ave., 175 F. nördl. von 60. Str., Ostfront, 25 bei 124; F. W. Ballantine an Ernest H. Sherman, $2400.
Justine Str., Nordostecke 68., Westfront, 31 bei 124; J. Gruener an F. Stransky, $1100.
La Salle Str., 78 F. südl. von 60., Ostfront, 24 bei 125; B. G. Fagan an Mary Conroy, $1000.
Lincoln Str., 49 F. südl. von 47., Westfront, 25 bei 124; J. Natkowski an W. Natkowski, $2800.
Lincoln Str., 288 F. südl. von 62., Westfront, 24 bei 124; Erben von O. F. Raum an Katie Raum, $2200.
Morgan Str., 275 F. südl. von 69., Ostfront, 25 bei 124; B. Nessy an Frank Kastner, $2500.
Oakley Ave., 141 F. südl. von Garfield Blvd., Ostfront, 50 bei 100; H. K. Wells an Patrick B. Flanagan, $1000.
Paulina Str., Südostecke 62., Westfront, 27 bei 124; A. Anderson an Albert Selen, $1000.
Sangamon Str., Südostecke 65., Westfront, 25 bei 124; Theron Woolley an Ellen A. Kinyon, $4000.
Winchester Ave., 141 F. südl. von Garfield Blvd., Südfront, 26 bei 124; J. M. Cobe an Frank M. O'Toole, $1000.
109. Place, 137 F. westl. von S. State Str., Südfront, 25 bei 124; R. J. Ton an Nils Svenson, $1700.
Perry Ave., 216 F. nördl. von 119. Str., Ostfront, 37¼ bei 120½; J. Pilon an Jeremiah O'Leary, $4050.
Winchester Ave., 150 F. südl. von 96. Str., Westfront, 50 bei 172; C. A. Robbins an Jos. W. Kiser u. And., $1500.
Albany Ave., 149 F. nördl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 170; L. Samkovitz an Abraham L. Stone, $1500.
Ayres Court, 156 F. südl. von Chicago Ave., Ostfront, 24 bei 100; J. Lazowski an B. Zima, $2700.
Dasselbe Grundeigenthum; F. Zima an Tekla Lazowski, $2800.
Central Ave., 83 F. nördl. von Augusta Str., Westfront, 50 bei 125; W. B. Martin an John M. Murray, $5000.
Lexington Str., 211 F. östl. von California Ave., S. Fr., 25 bei 124¼, S. M. McSweeney an D. Panatony, $7,500.
Union Str., 24 F. nördl. von 12. Place, O. Fr., 24 bei 100, S. Suluway an Kalman Aberman, $5,500.
West End Ave., 66 F. östl. von S. 51. Ave., S. Fr., 33¼ bei 180, W. A. Harris an Chas. F. Gerberich, $3000.
Willow Ave., 347 F. nördl. von Madison Str., W. Fr., 35 bei 148, F. A. Hill an Emma L. Snyder, $4,850.
Chicago Heights, N. 37¼, L. 21, B. 21, G. H. Allsworth an Peter Sievers, $2,775.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2821 bis 1823 Spaulding Ave., fünf 2-stöck. Brick-Flats, L. Heafula; $14,000.
650 bis 652 Buckingham Place, 3-stöck. Brick-Flats, Swan Tlussan; $18,000.
7332 bis 7334 Union Ave., 3-stöck. Brick-Flats, J. Fulker; $10,500.
1849 Springfield Ave., 2-stöck. Brick-Flats, F. Krejer; $6000.
6401 bis 6403 Vincennes Ave., 2-stöck. Brick-Flats, Clara Greseke; $11,000.
1303 42. Court, 2-stöck. Brick-Flats, William McMullen; $3500.
939 Ridgeway Ave., 2-stöck. Brick-Flats, George Gunderson; $3800.
5456 Magnolia Ave., 2-stöck. Brick-Apartment, Thomas Crow; $9200.
6205 Paulina Str., 2-stöck. Frame-Flats, C. Sanders; $3000.
[illegible] bis 331 5. Ave., 3-stöck. Brick Geschäftshaus, Trustees von Beloit College; $70,000.
1636 13. Str., 3-stöck. Brick-Flats, Ezra Banez; $8500.
1746 Washburne Ave., 3-stöck. Brick-Flats, Ezra Banez; $8500.
1220 bis 1226 Turner Ave., zwei 3-stöck. Brick-Flats, Alex Korshak; $15,000.
6240 Champlain Ave., 3-stöck. Brick-Flats, E. Neren; $10,000.
5746 bis 5748 Park Ave., 3-stöck. Brick-Flats, J. Brown; $20,000.
1108 Taylor Str., 3-stöck. Brick-Flats, M. Garramone; $3500.
1426 Tallman Ave., 3-stöck. Brick-Flats; Berger & Goldstein; $14,000.
5225 Lincoln Str., 3-stöck. Brick-Flats, Jacob Garf; $4000.
2557 Station Str., 2-stöck. Brick-Flats, F. Waldman; $3100.
2651 43. Court, 1½-stöck. Brick Cottage, Anton Holub; $1700.
4118 North Ave., 3-stöck. Brick-Store und Flats, Kaiser Weiß; $6500.
2915 bis 2917 Armitage Ave., zwei 2-stöck. Brick-Store und Flats, George Cuson; $6500.
1847 und 1851 California Ave., zwei 2-stöck. Brick-Flats, George Miller; $6500.

Marktbericht.

Chicago, den 15. September 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, roth, $1.09—$1.10½; Nr. 3, roth, $1.04—1.08; Nr. 2, hart, $1.01—$1.05½; Nr. 3, hart, [illegible].

Frühlingsweizen. Nr. 1, $1.09—$1.06; Nr. 2, [illegible].

Mais. Nr. 2, 68½c; Nr. 2, gelb, 68¾—69c; Nr. 3, 67—[illegible].

Hafer. Nr. 2, 37c; Nr. 2, weiß, 41¾—41½c; Nr. 3, [illegible]; Standard, 41—41¾c.

Roggen. Nr. 2, 70—73c; Nr. 3, 4, 55—60c.

Gerste. „Malting", 53—66c; „Mixing", 50—52c; „Screenings", 38—51c.

Mehl. Winter-Patents, $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.40—$4.60; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.00; Bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $5.00—$5.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.60.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.75—$12.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight 175	0.12
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.61½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$7.60; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.35—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.45—$8.60; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.25—$8.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.80—$8.15; „Stags", $8.25—$8.65.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.30—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	$0.29½
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.25
„Dairies", extra, das Pfund	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.22½
Packwaare, das Pfund	0.21

Eier—

Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts", das Dutzend	0.19½—0.23
Extras", das Dutzend	0.26

Käse—

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14 —0.14¼
„Young America", das Pfund	0.15 —0.15¼
„Daisies", das Pfund	0.15 —0.15¼
Brick, das Pfund	0.14½
Schweizer, das Pfund	0.15½—0.16
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Enten, das Pfund	0.13

Geflügel (Eisspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.17
Enten, das Pfund	0.10 —0.13
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —4.00
Zitronen, California, die Kiste	2.50 —5.00
Orangen, California, die Kiste	2.75 —3.25
Bananen, das Bündel	0.65 —1.15
Kraut, die Kiste	0.40 —0.75
Gurken, das Dutzend	0.20 —0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —2.00
Sellerie, die Kiste	0.15 —0.50
Kopfsalat, der Eimer	0.40 —0.50
Blattsalat, die Kiste	0.30
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.75
Rohrrüben, 100 Bündchen	0.75
Zwiebeln, der Sack	0.60 —1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Grüne Erbsen, der Bushel	0.50
Rüben, das Hundert	1.00
Spinat, der Eimer	0.25 —0.40
Rettige, 100 Bündchen	0.75
Süßkorn, der Sack	0.25
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.50
Pfefferschoten, die Kiste	0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08 —0.10
Birnen, das Faß	3.00 —5.00
Pflaumen, die Kiste	0.75 —1.90
Pfirsiche, der Bushel	0.75 —1.25
Weintrauben 8 Pfund-Korb	0.15 —0.16
Melonen, Gems, die Kiste	0.50 —1.75
Wassermelonen, die Carladung	50.00—125.00

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20 —2.25
Rothe Nierenbohnen	2.00 —2.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80 —4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.58 —0.65
Süßkartoffeln, das Faß	2.50 —4.50

— Verhandlung. — Er: „Gib mir den Hausschlüssel!" — Sie: „Du brauchst keinen." — „Ich gehe doch ins Theater!" — „Das ist heute vor zehn Uhr aus!" — „Aber worauf soll ich denn pfeifen, wenn das Stück nichts taugt?"

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark und Randolph Strasse

Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe für Reisende.
Kabelgeldsendungen, Auslandswechsel etc. nach allen Welttheilen.
Werthpapiere in- und ausländische eingelöst.
Erbschafts- und andere Kollektionen besorgt.
Vollmachts- und andere Dokumente ausgestellt.
Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse, Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung verenbar sind.

Frei.

3% Zinsen jetzt vom ersten bis zum 10. eines jeden Monats.

Einlagen, die vom 1. bis zum 10. eines jeden Monats im Spar-Department gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

Nahe Nr. 2007 Blue Island Ave.

Etablirt 1890.

Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr. Deutsch, Böhmisch u. Polnisch gesprochen.

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Finanzielles.

Zu verkaufen: Ausgesuchte

Erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.

Telephon 1191 Main.

172 Washington St

$33 nach der Pacific-Küste

$33 von Chicago nach Seattle, Tacoma, Spokane, Portland, Victoria, Vancouver, Butte, San Francisco, Los Angeles, Ogden, Salt Lake City und Dutzenden anderen Punkten im Westen und Nordwesten, jeden Tag vom 15. September bis 15. Oktober einschl. über die

Chicago Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Dieser selbe Fahrpreis gilt auch von Chicago nach Stationen an der neuen Chicago, Milwaukee & Puget Sound Railway in Montana, Idaho und Washington und bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit diese ergiebigen Gegenden zu besuchen.

Beschreibende „Folders" frei.

Tickets 95 Adams Str., Chicago.

Bruchleidend?

Seinen an Bruch leidenden Freunden und Bekannten (über 40,000) zur Nachricht, daß Herr J. Koch, 10 Jahre lang mit Hottinger, jetzt bei uns ist und seine große Erfahrung in Bruchbandagen und seine persönliche Aufmerksamkeit unseren Kunden widmet. Unsere „Cut Rate" Preise sind bekanntlich die niedrigsten, und unsere Geschäftslokale die bequemsten. Unsere Gummistrümpfe verdienen besondere Beachtung von denen, die an Krampfaderbruch, geschwollenen Füßen leiden, oder irgend eine Leibbinde bedürfen.

Garter-Strümpfe, Seide 2.65, Baumwolle 2.00
Knie-Stück, Seide 2.65, Baumwolle 1.65
Knöchel-Stück, Seide 2.00, Baumwolle 1.65
Leibbinden, von $1.98 aufwärts
Bruchbänder, von 49c aufwärts

Volle Zufriedenheit garantirt oder Geld zurückerstattet.

Erfahrene, weibliche Bandagisten, für Damen. Geöffnet bis 6:30. Sonntags bis 12 Uhr.

The Public Drug Co.

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

Bruchbänder

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns und zuerst. Ihr erspart Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke, 441 S. State-Straße, Ecke Peck Court.

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an Krankheiten der Männer? Behandlung von Dr. WEISS, 204 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeder's Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Geschwüren, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und ist mit Bestimmtheit, allen diesen Leiden zu beseitigen, bei mir durch meine neueste Methode befreit. Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung. Ich kurire für immer.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, und was chronisch.

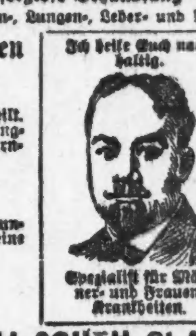
Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Geschwüre, Ausflüsse, Blutvergiftung, Harnleiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden. Ich heile dauernd durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.



Ich heile dieses Buch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, Geschwüre und harnhaltige Krankheiten.

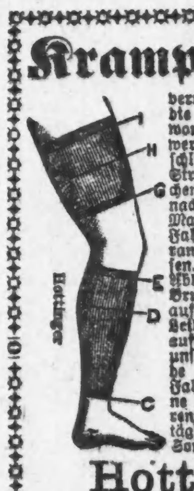
Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 3. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Krampfadern



Hottinger Truss Factory

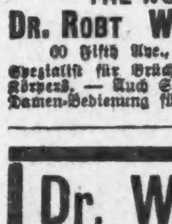
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Floor.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige Bruchband, bei dem man Tag und Nacht ohne Schmerz tragen kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen. Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 usw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 E. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Echte Krebs-Heilung.

Eine Haus-Behandlung,

welche wirkliche Krebslöcher oder Hautkrebs positiv heilt. Das Loch kann von der Größe eines Vierteldollars sein, aber nicht größer. Äußerliche Kur. Probeschachtel $1.00. Adr. (mit Briefmarke) Mrs. Carrie Dreger, Wanatah Ind.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Seidene Plaid Taffeta Unterröcke, Speziell zu $2.95.

Die besten Werthe ihrer Art, die je in dieser Abtheilung offerirt wurden — prachtvolle fancy Plaids, in einer großen Varietät von Farben. Zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis werden diese Unterröcke besonders sparsame Damen interessiren. Basement.

Seidene Unterröcke, mit breitem abgetheiltem Flounce, hübsch mit Pin Tucks versehen, baumwollener Underlay und Staub-Ruffle, für $3.55.

Farbige seidene Unterröcke, breiter abgetheilter Flounce, mit vier Reihen von Stitching und Cluster von Pin Tucks versehen, mit baumwoll. Underlay und Staub-Ruffle, speziell für $3.55.

Farbige und schwarzseidene Unterröcke, mit Accordion plaited Flounce, mit fünf schrägen Bands versehen, $3.85.

Farbige und schwarzseidene Unterröcke, Flounce mit sechs schrägen Bands garnirt, mit baumwollenem Underlay und Staub-Ruffle versehen, speziell für $3.85.

Knopf-Schleier: Speziell zu 75c.

Diese sehr hübschen Hut Drapes versprechen in der gegenwärtigen Saison sehr beliebt zu werden.

Wir haben einen genügenden Vorrath eingelegt, um den Wünschen von sparsamen Damen in dem Verkauf befriedigen zu können, der am Donnerstag beginnt

Die Knopf-Schleier sind von sehr feinem Chiffon gemacht, in rosa, hellblau, lohfarbig, grau, marineblau, weiß, Seal, braun, Pongee und goldbraun — 75c. Basement.

Neue seidene, Madras- und geschneiderte Leinen-Waists.

Eine Hervorhebung unserer sämmtlichen Partien, die es in Bezug auf Güte der Facons verdienen, würde einen großen Theil des Raums dieser Anzeige beanspruchen — die Varietäten sind bedeutend besser und die Werthe bedeutend größer, als wie wir sie je zuvor in wohlfeilen Partien offerirt haben. Basement.

Schwarze Taffeta Seide Waists für Damen, neuer Yoke-Effekt, mit Soutache-Braid garnirt, Front von Pin Tucks, große Plaits auf den Schultern, lange Aermel mit Cluster Tucks — seht die Abbildung, $3.75.

Geschneiderte leinene Waists für Damen, mit Box Plait an der Front versehen, einzölliger Plait an jeder Seite, vierzöllige Plaits am Rücken, mit gebügeltem Kragen und Cuffs — seht die Abbildung, $2.50.

Weiße Madras Waists für Damen, von extra guter Qualität, mit Box Plait an der Front versehen, mit Plaits an jeder Seite, gebügelter Kragen — $1.75.

Gestrickte Damen-Mufflers: Großer Werth, 25c

500 Dutzend von diesen beliebten Halsstücken kommen morgen zum ersten Male zu diesem ganz ungewöhnlich niedrigem Preise zum Verkauf. Für praktische Zwecke, solche wie Wärme und Dauerhaftigkeit, wurden sie nie zuvor übertroffen. — In weiß, in Größen von 11 bis 16 — für nur 25c. Basement.

Jabots in großer Auswahl von hübschen und effektvollen Mustern, 25c.

Ruchings, welche während der ganzen Saison beliebt sein werden, zu 10c bis 25c die Yard.

Stocks, Bows und Kragen, in vielen schönen und effektvollen Mustern, 25c bis 50c.

Speziell: Etwa 100 Dutzend bestickte Linnen-Kragen von einem sehr bekannten Fabrikanten zu weniger als dem halben Preis, 15c.

Fancy Suiting-Velveteens, Yard zu 65c.

Die Offerte von diesem beliebten Stoff zu einem so niedrigen Preis und zur gegenwärtigen Zeit des Jahres ist etwas ganz Ungewöhnliches. Die Velveteens — passend für Kleider, Suit sund Coats für Damen — sind 22 Zoll breit, in sehr hübschen Karrirungen und Plaids und matten Farben. Die folgenden sind nur einige der vielen ebenso attraktiven Werthe in unserer Basement-Abtheilung:

Farbige Paon Sammte — Yard 50c, $1.00 und $1.25.
Farbige Sammte — Yard 75c, $1.00 und $1.25.
Schwarze Paon Sammte—Yard 50c, 75c, 85c, $1.00, $1.25 und $1.50.
Schwarze einfache Sammte — Yard, 75c, 85c, $1.00, $1.25 und $1.50.
Farbige Velveteens — Yard 50c, 75c und 85c.
Schwarze Velveteens — Yard 50c, 75c, 85c und $1.00.

Parisiana Korsets für korpulente Figuren, $1

Nr. 555, vornehmlich ein Verminderungs-Korset, wird in einer der beliebten neuen Facons offerirt. Sie sind bemerkenswerth zutreffend, indem sie korpulenten Figuren die gewünschten Linien gibt. Diese Korsets sind von Coutil gemacht, mit Stahl geformt und haben Strumpfbänder an der Front und den Seiten — Größen 18 bis 30—$1.00. Basement.

Shirtwaist Boxes: Spezieller Werth, $1.65.

Nur 100 zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis. Sie sind stark konstruirt und mit sehr hübschem Ueberzug von japanischen Matten versehen, mit Rattan besetzt, — in Größen 15 bis 27 Zoll, 13 Zoll hoch. Basement.

Limoges Porzellan-„Seconds": Spezial-Preise

Ein großes Sortiment soeben angelangt. Die Dekorationen bestehen aus rosa Rosen-Zweigen und Rosen mit grünen Border Maroons. Die Stücke sind nicht ganz perfekt, in den meisten Fällen sind aber die Fehler nicht von der geringsten Bedeutung. Zu einer bedeutenden Ersparniß gekauft, die Sammlung wird zu verhältnißmäßigen Herabsetzungen verkauft werden.

Teller, 12c, 15c, 20c und 25c.
Kuchenteller, 60c.
Chop-Teller, 75c.
Saucieren, 10c.
Salat-Bowlen, 65c.
Rahm- und Zucker-Sets, 75c.
After-Dinner Kaffee-Tassen und Untertassen, 20c.
Theetassen und Untertassen, 35c.
Schokolade-Sets, $2.65.
Bouillon-Tassen und Untertassen, 40c. Basement.

Weißer Dotted Swiß, die Yard, zu 12½c und 15c.

Mehrere tausend Yards von diesem beliebten Stoff kommen am Donnerstag Morgen zum Verkauf, die Herabsetzungen betragen etwa ein Drittel. Die Muster sind klein, mittelmäßig oder groß — beliebt für die Herstellung von Kleidern und Waists für Damen und Kinder, die Yard für 12½c und 15c. Basement.

Japanische Seide zu der Hälfte der regulären Preise, Yard 25c

Nur 8000 Yards von diesem so beliebten Stoff zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis — 27zöllige Seidenstoffe, in Plaids und Dots, in vier Farben, in mehreren Mustern, und 19zöllige weiße Corded Habutai Seide, speziell für die Herstellung von Waists und Kleidern für Damen und Mäden so beliebt. Eine baldige Auswahl ist rathsam, denn Damen, die einen Werth zu schätzen wissen, werden sich schnell diese Offerte zu Nutze machen — Yard 25c. Basement.

Das vierteljährige Style Buch, mit Abbildung von Home Journal Schnittmustern für Herbst, ist jetzt in unserer Abtheilung für Schnittmuster zu haben. Zweiter Floor.

Jährlicher Verkauf von Outing und Shaker Flanelle.

Liberale Herabsetzungen sind in unserem ganzen Lager vorgenommen worden. Der bemerkenswerthe Zudrang bei früheren Ankündigungen dieser Art ist der beste Beweis dafür, daß unsere Kunden die gebotenen großen Ersparnisse zu schätzen wissen. Trotzdem die Verkäufe groß waren, sind unsere Sortimente von Schweren und Farben doch vollständig.

Besondere Aufmerksamkeit wird auf ein großes Sortiment von schweren fancy Touristen-Flanellen gelenkt, in sämmtlichen beliebten Farben, die Yard für 9c. Basement.

Rester von schwarzen Kleiderstoffen bedeutend herabgesetzt.

Große Sortimente von sämmtlichen beliebten Stoffen für Herbst und Winter, in Längen von 3 bis 8 Yards — Broadcloth, Serge, Panama Cloth, Poplin, wollene Taffeta, Henrietta, Melrose, Voile, Batiste, Brilliantine, Sicilian, Drap d'Alma, Satin Cloths und eine große Anzahl von Streifen und Karrirungen — viele von unserer Main Abtheilung — sämmtlich zu bedeutenden Herabsetzungen.

Skirts nach Maß von sämmtlichen Stoffen in unseren Basement Kleiderstoffe-Abtheilungen gemacht — mit dem nöthigen Anpassen — Kosten der Herstellung betragen $2.50 und $3.00.

700 Paar Welt genähte Schuhe für Damen, das Paar zu $1.95

Kalbleder. Patentleder. Kidleder.

Diese Schuhe stammen sämmtlich von hochfeinen Partien. Deren Unübertrefflichkeit ist sofort in den Ledersorten, Leisten und der Ausstattung zu bemerken. Entweder in Knöpf- od. Schnür-Facons, in einer Auswahl von Größen zu haben, die beinahe vollständig genannt werden kann. Nur 700 Paar für $1.95.

„Invincible" Schuhe — die neuen Herbst-Facons für Knaben und Mädchen — wie „Carlisle" und Standard"-Schuhe für Männer und Damen — sie wurden unter unserer eigenen Aufsicht hergestellt. — Sie besitzen den größtmöglichen Werth, den man von Schuhen zu diesem Preis erwarten kann.

Serge-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, Speziell, $5.75

Matrosen- und russische Facons werden jetzt in dieser praktische Kombination offerirt. Eltern werden unzweifelhaft diese neue Kombination würdigen — besonders das Extra-Paar Hosen. Die Anzüge sind aus reinwollenem blauem Serge gemacht und schön mit Braid garnirt — Größen 2½ bis 11. Basement.

Knickerbocker Schul-Anzüge für Knaben — Alter 7 bis 17 Jahre — $3.95.

Feine Sweater Coats für Knaben. Speziell $2

50 Dutzend von diesen dauerhaften Kleidungsstücken kommen Donnerstag Vormittag zum Verkauf zu einer Ersparniß von etwa einem Drittel. Dieselben passen ausgezeichnet für das kommende kalte Wetter — in schlichtgrau und grau garnirt mit roth oder blau — Größen 26 bis 34. Basement.

Badezimmer-Fittings zu speziellen Ersparnissen

Für diese Woche haben wir viele sehr spezielle Neuheiten in dieser Abtheilung geplant. Liberale Preisermäßigungen werden offerirt für eine große Anzahl Bedarfs-Artikel für das Badezimmer.

Messing Handtuchhalter, nickelplattirt —speziell, 15zöllig, 18c; 18zöllig, 20c; 21zöllig, 25c; 24zöllig, 35c.

Glas-Shelves mit Messing-Brackets, nickelplattirt — speziell, 18zöllig, 85c; 24zöllig, $1.25.

Messing Toilettenpapierhalter, nickelplattirt, speziell, 40c.

Messing Seifenhalter, nickelplattirt, für die Badewanne—speziell, 35c.

Messing Combination Seifen- und Wasserglashalter, nickelplattirt — speziell, 45c.

Messing Wasserglas- und Zahnbürstenhalter, nickelpattirt — speziell, 75c.

Messingene Kleiderhaken, nickelplattirt — speziell, 5c.

Eich. Badewanne-Sitz, speziell, 35c.

Holdfast Badebrausen mit 5 Fuß Schlauch — speziell, 65c.

Weiß emaillirte Badzimmer-Schemel — speziell, $1.95. Basement.

September-Verkauf von Blankets u. Comforts Niedrigste Preise des Jahres.

Diese Werthe werden in den regulären Verkäufen in diesem Jahr nicht wieder offerirt werden, und infolge der kürzlichen Preiserhöhung für Blankets werden sie vielleicht überhaupt nie wieder möglich sein. Sparsame Käufer können die größten Ersparnisse machen, indem sie ihren Bedarf für den Herbst und Winter jetzt einkaufen. Basement.

Lakeside Baumwolle Blankets, gemacht aus feiner weicher Baumwolle, twilled Finish, nur in weiß — 72 bei 84 Zoll, per Paar, $1.25.

Reinwollene Blankets — eine Sorte, die dauerhaft ist und sich gut wäscht, in weiß, grau und fancy Plaids — 60 bei 78 Zoll — $3.25; 66 bei 80 Zoll, Paar, $3.75.

Comforters, sehr dick und warm, bezogen mit geblümter Silkoline in guten, dauerhaften Farben, gefüllt mit guter Watte, 72 bei 78 Zoll, $1.00.

Extra gute Qualität Comforters, bezogen mit guter Qualität geblümter Silkoline in mittleren Farben, gefüllt mit guter weißer Watte — 72 bei 85 Zoll, $1.50.

Extra schwere „quilted" Comforters, bezogen mit Sateen, einfach, mit persischen Borten und schwarz, gefüllt mit guter Qualität Watte — 72 bei 84 Zoll, $2.15.

Seideeingefaßte Comforters mit geblümtem Mull-Zentrum und Silkoline-Rückseite, feine weiße Watte-Füllung, 6zöll. Borte in rosa, blau, gelb oder roth, 72 bei 78 Zoll, $3.50.

Lokalbericht.

Angestellte sollen entscheiden.

Neueste Lohnskala wird Straßenbahnerverbänden morgen vorgelegt.

Die von Präsident William D. Mahon vom Nationalverband der Straßenbahner den Gesellschaften unterbreitete Lohnskala, die Präsident John M. Roach von der Chicago Railways Co. anzunehmen bereit ist, während Präsident Thomas E. Mitten von der Chicago City Railway Co. sie dem Vollstreckungsausschuß seiner Gesellschaft zur Annahme empfehlen will, wird morgen Abend den Angestellten der Straßenbahnerverbände zur Abstimmung vorgelegt werden. Die Angestellten der Linien der West- und Nordseite, die den Verband Nr. 241 bilden, werden um 8 Uhr in Schoenhofens Halle eine Versammlung abhalten, während die der City Railway Co. und der Calumet und South Chicago Railway Co., welche die Verbände Nr. 260 und Nr. 266 bilden, auf 10 Uhr Abends nach Gerritys Halle, 4300 State Straße, einberufen sind. Präsident Mahon wird den Mitgliedern der Verbände seinen Bericht abstatten und erklären, daß eine friedliche Lösung der Streitfragen nur durch Annahme dieser Lohnskala oder eine schiedsgerichtliche Entscheidung herbeigeführt werden könne. Dies sei Alles, was die Gesellschaften bewilligen würden. Werde die vorgeschlagene Lohnskala abgelehnt, so werde die ganze Angelegenheit einem Schiedsgericht zur Entscheidung unterbreitet werden.

Die vorgeschlagene Lohnskala, deren Annahme Abschluß eines Kontraktes für drei Jahre bedingt, sieht die folgenden Löhne vor:

Für Angestellte, die jetzt zwei Jahre oder länger im Dienste der Gesellschaften stehen:

Erstes Jahr, 28 Cents.
Zweites Jahr, 29 Cents.
Drittes Jahr, 30 Cents.

Angestellte, die noch nicht zwei Jahre im Dienst der Gesellschaft sind, werden im dritten Dienstjahr 28 Cents, im vierten 29 Cents und späterhin 30 Cents erhalten.

Angestellte, die nach dem 1. August 1909 in die Dienste der Gesellschaft traten, werden folgende Löhne erhalten:

Erstes Halbjahr, 23 Cents.
Zweites Halbjahr, 25 Cents.
Zweites Jahr, 26 Cents.
Drittes Jahr, 27 Cents.
Viertes Jahr, 28 Cents.
Fünftes Jahr, 29 Cents.
Später, 30 Cents.

Die Einführung dieser Löhne wird nach Erklärung von Personen, die Präsident Mitten nahe stehen, der Chicago City Railway Co. $75,000 oder $100,000 das Jahr mehr kosten, als die Einführung der von den Angestellten abgelehnten Lohnskala. – Für sämmtliche Straßenbahnsysteme, einschließlich der Consolidated Traction Co. und der Calumet und South Chicago Railway Co., bedeutet die Annahme der Lohnskala eine Mehrausgabe von zwei Millionen für die Dauer des Kontrakts.

Präsident Mahon tritt für die Annahme der vorgeschlagenen Lohnskala ein, da die große Mehrheit der Angestellten in zwei Jahren 30 Cents die Stunde erhalten wird.

Lohnabkommen mit Hochbahnangestellten.

Die Angestellten der Northwestern- und Oak Park-Hochbahn und der Gesellschaft, welche die Hochbahnschleife betreibt, unterzeichneten gestern die neuen Lohnabkommen mit ihren Gesellschaften, die bereits früher angenommen worden sind.

— Die Mitarbeiterin. — „Ist es wahr, daß Ihre Gattin im Stillen Mitarbeiterin an Ihrem neuen Drama war?" — „Gewiß; sie hat mir manche Szene gemacht, wenn ich zu spät heimkam."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Städtischer Zivildienst.

Die ersten Prüfungsarbeiten von Bibliothekarsanwärtern abgeliefert.

Von den neunzehn Anwärtern, die sich für die Stellung des Direktors der öffentlichen Bibliothek gemeldet, haben fünf ihre Prüfungsarbeit bereits abgeliefert, obgleich die dafür festgesetzte Frist erst morgen abläuft. Man glaubt nicht, daß alle neunzehn Kandidaten eine Arbeit einreichen werden. Die Bewerthung der Arbeiten durch das Preisrichterkollegium erfolgt am Lake George, N. Y., wohin die Mitglieder des Kollegiums sich des Bibliotheks-Konventes wegen begeben. Der Anwalt der Zivildienst-Kommission, Herr Howard O. Sprogle, hat es übernommen, die Arbeiten nach dem Lake George zu bringen. Mitglieder des Kollegiums sind die Herren Herbert Putnam, Direktor der Kongreßbibliothek in Washington, Frank P. Hill, Direktor der öffentlichen Bibliothek von Brooklyn, und Clement W. Andres, Direktor der hiesigen Crerar-Bibliothek. Für die Empfehlung der Kandidaten durch das Kollegium kommen außer der Prüfungsarbeit auch noch die berufliche Erfahrung in Betracht und der Bildungsgang, den sie durchgemacht haben.

Die Zivildienst-Kommission hat jetzt bestimmt, daß die Prüfung von Bewerbern um die Stelle des Vorstehers vom städtischen bakteriologischen Laboratorium am 29. September stattfinden soll. Es ist aber noch nicht entschieden, ob diese Prüfung den Karakter eines Beförderungs-Examens erhalten soll, oder den einer Anstellungs-Prüfung. Nur wenn man sich für die Anstellungs-Prüfung erklärt, werden auch Kandidaten zugelassen werden, die bisher noch nicht im städtischen Dienst waren, und solche, die außerhalb Chicagos wohnhaft sind.

Aus Vereinskreisen.

Sein 7. Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Verein Schillertreue am Sonntag, dem 3. Oktober, im Exzelsior Park, Ecke Drake Str. und Irving Park Boul. Ein fleißiger, aus den Mitgliedern Margarethe Krohn, Präsidentin; Bertha Scheubert, Henry Ehlers und Bertha Häusler bestehender Festausschuß bietet Alles auf, um den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Preiskegeln und Lustbarkeiten aller Art sind in Vorbereitung, auch an Erfrischungen wird es nicht mangeln. Das Fest beginnt Mittags 12 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutsche Kriegerverein von Lake View hält in seiner Halle, Ecke Lincoln, Wellington und Southport Ave., am kommenden Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, eine Agitations-Versammlung ab. Vielen früheren Angehörigen der deutschen Armee und Marine hat das verflossene Kriegerfest bedeutend imponirt. In dieser Versammlung sollen nun alle Kameraden frei in den Verein aufgenommen werden, entweder als Mitglieder mit Berechtigung zur Krankenunterstützung oder auch zur Sterbekasse, gerade wie Jeder will. Es wird also jedem Kameraden so leicht wie möglich gemacht, ohne große Kosten einem Vereine anzugehören, der sich durch seine Kameradschaftlichkeit und Opferwilligkeit seit beinahe 30 Jahren einen guten Namen gemacht hat. Alle sind willkommen, und für Erfrischungen ist bestens gesorgt.

H. L. Rosen verhaftet.

Bankerottverfahren gegen seinen „Lincoln Bargain Store" eingeleitet.

Die „Chicago Credit Men's Association" hat das Bankerottverfahren gegen Henry L. Rosens „Lincoln Bargain Store" eingeleitet. Rosens Hauptgeschäft befindet sich an Lincoln und Racine Ave., Zweiggeschäfte sind in Milwaukee, St. Louis und Detroit. Sein Vater und seine Brüder, welche an anderen Orten Geschäfte haben, erklären, daß sie nicht seine Theilhaber sind. Der erwähnte Verband hat angeblich festgestellt, daß Rosens Verbindlichkeiten sich auf $17,000 belaufen, seine Bestände dagegen auf nur $1000, und der Masseverwalter Frank M. McKay will in hiesigen Güterböden an Rosen adressirte Waaren im Werthe von ungefähr $50,000 entdeckt haben. Rosen wurde gestern verhaftet und mußte Bürgschaft für sein Verbleiben in der Stadt stellen. Man stellte vor Gerichtsreferent Wean ein langes Verhör über seine Bestände mit ihm an, hatte aber wenig Erfolg. Rosen behauptet, sein Geschäft vollkommen ehrlich geführt zu haben, und sagte, er glaube, seine Verbindlichkeiten seien etwa $12,000 und seine Bestände $1500. Bis jetzt haben sich ungefähr 250 Gläubiger gemeldet. Die Waarensendungen in den Güterböden werden an die Absender zurückgeschickt werden.

Relic House.

Die Zufriedenheit seiner Gäste ist des Relic House-Wirthes oberste Sorge. Außer erstklassigen leiblichen bietet er ihnen vortreffliche musikalische Genüsse in Gestalt der täglichen Abend- und Sonntag-Nachmittagskonzerte des Mangold'schen Orchesters, die sich des größten Beifalls erfreuen und immer stark besucht sind.

Forest Park.

Am kommenden Sonntag beginnt im Forest Park die große Erntefest- und Karneval-Woche, mit welcher die Saison abschließen wird. Der Park wird zu dem Fest sehr schön mit Feldfrüchten u. s. w. ausgeschmückt, und auch für allerlei besondere Attraktionen, z. B. Zirkusvorstellungen, hat die Verwaltung gesorgt. Heute Abend findet Wettanz um schöne Preise statt.

White City.

Der 26. September ist als Schlußtag der White City-Saison festgesetzt worden. Bis dahin wird noch, wie bisher, die beliebte Creatore'sche Kapelle konzertiren. Heute Abend findet im Ballsaal wieder Wettanzen statt, und anläßlich des morgigen Präsidentenbesuchs ist ein besonderes Konzertprogramm aufgestellt. Am Samstag Abend, dem 25. September, wird ein Maskenball abgehalten, bei welchem Preise im Werthe von $500 zur Vertheilung kommen.

Schiffs-Karten

Extra billig für Monat September.
Abfahrt von Chicago am 23. September.
Schnellzug ohne Umsteigen.
$8 billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert.
Union Ticket Office,
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871 15sp,X*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
milsamo,*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 23. September und 7. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
ZINNER, BOCK & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
—30lp

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Original-Tickets zu Original-Preisen.
Dampfer fahren ab von New York:
Dienst., 14. Sept., Kronpr. Cecilie nach Bremen
Dienstag, 14. Sept., Rotterdam n. Rotterdam
Mittwoch, 15. Sept., Pennsylvania n. Hamburg
Donnerstag, 16. Sept., La Savoie nach Havre
Donnerstag, 16. Sept., Bremen nach Bremen
Samstag, 18. Sept., Vaderland nach Antwerpen
Samstag, 18. Sept., Deutschland nach Hamburg
Dienst., 21. Sept., Kais. Wilh. d. Gr. n. Bremen
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Tickets nirgendwo billiger als hier.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 V.
sepd,samomi*

Schiffskarten
$25 nach $30 von **Europa**
mit Schnelldampfer. Zimmer mit 2—4—6 Betten. Besonders billig nach und von Berlin, Wien, Budapest, Temesvar. Fahrt nach New York im Schlafwagen ohne Umsteigen. Gepäck vom Hause abgeholt.
JOSEPH HUSAK
Grundeigenthum, Schiffskarten-Agentur.
668 Milwaukee Ave. (8 Block von Halsted Str.)
Notary Public. In Chicago seit 1869.
sep4,sa,mo,mi,1mo

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntag bis 12 Uhr.
20nob,milsaso*